The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 9. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 214

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

(Bulletin.)

† Harriman.

Der „Eisenbahnkönig" ist gestorben.

Arden, N. Y., 9. Sept. E. Harriman, der vielgenannte Eisenbahnkönig, ist um 3:35 Uhr Nachmittags gestorben!

(Kurz zuvor war eine Todeskunde dementirt worden.)

Ausland.

Peary's vorläufiger Bericht

Ueber seine Polarexpedition. — Machte diesmal bemerkenswerth rasche Schlittentour. — Ein Mitglied der Expedition ertrank. — Der garstige Streit zwischen Peary und Dr. Cook!

London, 9. Septbr. Kommander Peary hat gleichzeitig der Londoner und der New Yorker „Times" folgenden, von gestern aus Battle Harbor datirten, vorläufigen Bericht über seine Nordpolexpedition telegraphirt:

„Da es vielleicht unmöglich ist, meine vollständige Erzählung rechtzeitig für die morgige Ausgabe zu übermitteln, so sende ich Ihnen hiermit eine kurze Zusammenfassung meiner Reise, genau so zu veröffentlichen, wie sie geschrieben ist.

„Roosevelt" fuhr am 6. Juli 1908 von New York ab; am 17. Juli von Sydney; traf am 1. August zu Kap York ein; verließ Etah, Grönland, am 8. August; traf am 1. Sept. zu Kap Sheridan, Grantland, ein und überwinterte daselbst.

Die Schlittenexpedition verließ „Roosevelt" am 15. Februar 1909 und brach am 1. März nordwärts vom Kap Columbia auf.

Sie passirte den britischen Rekord — den äußersten Punkt, bis zu welchem britische Forscher gelangten — am 2. März, wurde durch offenes Wasser am 2. und 3. März verzögert, wurde vom 4. bis zum 11. März durch offenes Wasser festgehalten, überquerte am 11. März den 84. Breitengrad und fand am 15. März einen offenen Durchgang; überquerte den 85. Breitengrad am 18. März, den 86. Breitegrad am 22. März; fand einen offenen Durchgang am 23. März; passirte den norwegischen Polarforschungsrekord am 23. März; passirte den italienischen Rekord am 24. März, und fand am 26. März einen offenen Durchgang; überquerte den 87. Breitegrad am 27. März; passirte den amerikanischen Rekord am 28. März; durch offenes Wasser am 29. März festgehalten; überquerte den 88. Breitegrad am 2. April, den 89. Breitegrad am 4. April, und erreichte den Nordpol am 6. April.

Alle zurückkehrend, verließen den Nordpol am 7. August, erreichten Kap Columbia am 23. April, trafen mit dem Dampfer „Roosevelt" am 27. April ein.

„Roosevelt" verließ Kap Sheridan am 18. Juli, passirte Kap Sabine am 8. Aug., verließ Kap York am 26. Aug., erreichte Indian Harbor mit allen Mitgliedern der Expedition bei guter Gesundheit, ausgenommen Professor Post E. Marvin, der am 10. April, 45 Meilen nördlich von Kap Colombia ertrank, auf der Rückkehr vom 86. Grad nördlicher Breite im Kommando der Unterstützungspartie.

Robert E. Peary."

Diese Depesche ergibt u. A., daß eine bemerkenswerth schnelle Schlittenreise über das Eis des offenen Polarmeeres gemacht wurde, und die Verhältnisse offenbar ungewöhnlich günstig waren.

Am Kap Sheridan war Dr. Peary nicht so weit westlich, wie er wahrscheinlich gehofft hatte. Er hatte im Jahre vorher die Absicht bekannt gegeben, seine Schlittenroute nach dem Pol an einem Meridian viel weiter westlich entlang zu nehmen, als seine Route vom Jahre 1906 eingeschlagen hatte (als er den 87. Grad und 6 Min. erreichte, den nördlichsten, bis dahin erreichten Punkt.)

New York, 9. Sept. Man erwartet, daß Peary und seine Partie zu Sydney, N. S., landen und von dort mit der Eisenbahn nach New York fahren werden. Um diese Zeit dürfte er die vollen Einzelheiten seines erfolgreichen Vorstoßes nach dem Nordpol bekannt gemacht und noch mehr sensationelle Erklärungen betreffs des Dr. Cook gegeben haben. Dr. Cook's Freunde dahier aber gedenken, ihn kräftig zu vertheidigen. Die Mitglieder des Arktischen Klubs sind in ihrer Unterstützung gespalten, und die Spaltung ist keineswegs eine freundliche! Präsident Osbon sagt, er werde, wenn Peary lande, drei beschworene Erklärungen unterbreiten, in denen Peary angeklagt wird, Cook's Vorräthe weggenommen, Cook's Koffer gewaltsam geöffnet und dessen Privatnotizen und Aufzeichnungen durchgesehen, und einen persönlichen Brief von Dr. Cook an seine Gattin geöffnet und gelesen zu haben!

Ferner hat Herr Osbon, wie er sagt, eine beschworene Erklärung, daß Peary einen Brief an die Gattin des Dr. Cook geschrieben und darin ihren Gatten beschuldigt habe, ein Aufschneider zu sein!

Wie aus Kopenhagen gemeldet, will Dr. Cook die beiden Eskimos, welche ihn zum Nordpol begleiteten, sobald er sie beigebracht hat, Peary persönlich gegenüberstellen, um dessen Verdächtigung zu widerlegen, als ob er niemals außer Sicht des Landes gekommen sei.

Kopenhagen, 9. Sept. Die Universität von Kopenhagen hat heute Nachmittag dem Nordpolentdecker Cook den Grad eines Ehrendoktors verliehen, in Gegenwart des Kronprinzen von Dänemark und einer Gesellschaft hervorragender Persönlichkeiten.

Washington, D. K., 9. Sept. Der Bundesküsten- und Erdvermessungsdienst will es übernehmen, den Nordpolstreit schiedsgerichtlich zu vermitteln, — vorausgesetzt daß Dr. Cook darum nachsucht.

Angesichts der Thatsache, daß Peary unter der Aufsicht dieses Dienstes thätig gewesen war, wird es die Pflicht dieses Departements werden, seine Aufzeichnungen zu vergleichen, ohne von irgend Jemanden darum ersucht zu werden; der stellvertretende Superintendent Perkins fügt aber hinzu, daß, wenn Dr. Cook darum ersuchen sollte, auch seine Aufzeichnungen nachgeprüft werden würden.

(Siehe auch die betreffenden Depeschen auf der dritten Seite!)

In das Reich der Lüfte.

Friedrichshafen, 9. Sept. Graf Zeppelin nahm heute den König Friedrich August von Sachsen auf eine Stunde in die Lüfte hinauf. Der König war von der Fahrt entzückt, die ohne besonderen Zwischenfall verlief.

Berlin, 9. Sept. Kronprinz Wilhelm und seine Gemahlin besuchten heute das Tempelhofer Feld, um Orvie Wright mit seinem Aeroplan fliegen zu sehen.

Hart O. Berg, der europäische Geschäftsführer der Gebr. Wright, erklärte den Besuchern, wie die Maschine arbeitet, und dann sprachen der Kronprinz und seine Gemahlin mit Wright selbst und dessen Schwester Katherine Wright und hatten viele Fragen zu stellen.

Darauf machte Wright einen Flug von 20 Minuten Dauer in einem starken Winde. Das Kronprinzenpaar klatschte Beifall und beglückwünschte ihn. Wright machte dann nochmals einen Aufstieg von 15 Minuten mit einem Passagier, dem Hauptmann Engelhardt, welcher sein deutscher Schüler ist.

Als Bote von Deutschland.

Berlin, 9. Sept. Admiral v. Köster fährt am 12. September mit dem Dampfer „Blücher" von Hamburg nach New York ab. Er wird der Vertreter des deutschen Reichs bei der Hudson-Fulton-Gedenkfeier sein. Wie man hört, nimmt er auch eine, in herzlichem Tone gehaltene Botschaft vom Kaiser Wilhelm an den Präsidenten Taft mit.

Jener Fischereistreit.

London, 9. Sept. Die britische Regierung hat eingewilligt, daß das zeitweilige Abkommen mit den Ver. Staaten bezüglich der Neufundländer Fischereifrage weiterbestehen solle, bis die betreffenden schiedsgerichtlichen Verhandlungen Im Haag zum Abschluß gelangt sind.

Ex-Schah geht nach Rußland.

Teheran, Persien, 9. Sept. Der entthronte Schah verließ heute Nachmittag endlich das russische Gesandtschaftsamt und reiste nach Rußland ab. Er wird wahrscheinlich in einer Villa zu Odessa wohnen, sogut wie als Verbannter.

Wichtige demokratische Konferenz

Wird heute und morgen zu Saratoga, N. Y. abgehalten.

Saratoga, N. Y., 9. Sept. Die angekündigte demokratische Staatskonferenz, welche auf eine Verjüngung der ganzen demokratischen Partei abzielt und von einem Ausschuß von Demokraten organisirt wurde, die sich mit der jetzigen Parteileitung im Staate New York nicht im Einklang befinden, wurde heute eröffnet. Die Verhandlungen dauern zwei Tage und versprechen, interessant zu werden. Ueber 400 Delegaten nehmen an ihr theil.

Unter den hervorragenden Persönlichkeiten auf dieser Konferenz ist der vormalige demokratische Präsidentschaftskandidat Allen B. Parker, welcher morgen die Hauptrede halten wird.

Die eigentlichen Organisationsführer wurden zu dieser Konferenz nicht eingeladen; doch erklären die Veranstalter, daß die Zusammenkunft sich nicht gegen die jetzige Parteiorganisation oder gegen irgend einen Führer richte, sei es in der Staats- oder in der nationalen Organisation, sondern vielmehr nur bezwecke, die wahren Interessen der demokratischen Partei zu fördern und sie wieder in eine leistungsfähigere Verfassung zu bringen, damit sie das Vertrauen und die Ergebenheit der Massen erlangen könne.

Saratoga, N. Y., 9. Sept. Die demokratische Parteiverjüngungs-Staatskonferenz wurde vom Achtb. Thomas M. Osborne als Vorsitzer des Vollzugsausschusses eröffnet. Derselbe hielt eine längere Rede und schloß mit den Worten (die George Washington, gelegentlich der Ausarbeitung der Bundesverfassung, in den Mund gelegt werden): „Laßt uns ein Banner erheben, um welches die Weisen und die Ehrlichen sich schaaren können; das Ereigniß liegt in Gottes Hand."

Vorher hatte der Vollzugsausschuß in einer Sitzung beschlossen, Richter Alton B. Parker zum zeitweiligen Vorsitzer der Konferenz zu machen. Edward W. Shepard, der vormalige Mayorskandidat, ist als ständiger Vorsitzer bestimmt.

Saratoga, N. Y., 8. Sept. Da Alton B. Parker zum zeitweiligen Vorsitzer der demokratischen Reform-Staatskonferenz gemacht wurde, so hielt er die, ursprünglich für morgen angekündigte Rede schon heute.

Er sagte u. A.: „Wir sind für keinen selbstsüchtigen Zweck hier. In dieser Konferenz ist kein Raum für den Mann, dessen Ehrgeiz nach einer hohen amtlichen Stellung größer ist, als sein Wunsch, einen öffentlichen Dienst zu erweisen. Dagegen ist Raum für patriotische Männer, welche gewillt sind, Opfer für das allgemeine Beste zu bringen.

Und wer, der die politische Lage unseres Landes sorgfältig studirt hat, kann bezweifeln, daß das Bedürfniß der Stunde das Aufbauen einer Partei ist, welche in ihren Grundsätzen so kerngesund und in ihrer Führerschaft so reinlich ist, daß das Volk sie als Werkzeug wählt, um die Partei aus der Macht zu treiben, welche die Geldwechsler in den Tempel der Freiheit gesetzt hat, wo sie das Privilegium kauften und verkauften, das Volk um den Reichthum zu brandschatzen, in welchem sie schwelgen?

Vor nur wenigen Jahren hatten wir unseren ersten Milliardendollarkongreß. Jetzt haben wir schon einen Zweimilliardenkongreß. Die ursprünglichen Kosten des Eriekanals waren 7 Millionen Dollars; jetzt wendet die Bundesregierung das Dreifache darauf. Unsere spekulativen Prosperitätsbuhms erhöhen die Werthe auf Grund der ungewöhnlichen Ernten. Ackerbausekretär Wilson schätzt den Werth unserer Weizenernte auf 620 Millionen und den der Heuernte auf 621 Millionen, — und doch übersteigen die Bewilligungen der Bundesregierung für dieses Jahr jedes von beiden und kommen 5/6 des ungeheuren Gesammtwerthes beider Ernten gleich.

70 Millionen Dollars der Zunahme dieser Ausgaben wurden durch Hinzufügung von 99,225 Bundesämterinhabern in den letzten 8 Jahren verursacht, — eine Armee, die größer ist, als unser stehendes Heer, das ebenfalls in den letzten paar Jahren unnöthigerweise vergrößert worden ist."

Der Redner verglich dann die Kosten der Roosevelt'schen und der Cleveland'schen doppelten Amtsverwaltung; letztere Kosten, sagte er, betrugen $1,441,895,770, erstere dagegen $2,500,804,284, sind also über alle sonstigen Zunahmeverhältnisse hinaus gestiegen!

Des Weiteren führte Hr. Parker aus, daß die Einzelstaaten, soweit sie unter Kontrole der republikanischen Partei standen, das Verschwendungsbeispiel der Bundesregierung getreulich nachgeahmt hätten.

Alsdann verbreitete er sich ausführlich über Zölle und „Trusts" und wies darauf hin, daß der republikanische Senator Cummins von Jowa bereits den Dingley'schen Zolltarif einen „Schild für Habgier und Betrug" genannt habe.

Endlich bekämpfte er die zentralistischen Bestrebungen der Republikaner.

Im sozialen Felde.

Pittsburg, 9. Sept. Ueber 3000 Mann waren heute in den Anlagen der „Pressed Steel Car Co." zu McKee's Rock wieder an der Arbeit. Noch über 1000 Andere warteten auf die Gelegenheit, ihre alten Stellen wieder einzunehmen.

Man erwartet, daß am Samstag die ganze normale Arbeiterzahl, etwa 6000 Mann, wieder in den Anlagen thätig sein wird.

Frühmorgens waren alle importirten Streikbrecher, etwa 500 Mann, auf einer Fähre über den Ohio nach Bellevue gebracht und von da mit Bahnzügen theils nach Chicago, theils nach New York weiterbefördert worden.

Man nimmt auch an, daß die Staatskonstabler und sonstige bewaffnete Wächter gegen Samstag hin zurückgezogen werden.

Stellte sich freiwillig.

Wurde gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Der Grundeigenthumshändler Henry Ullrich, der bezichtigt wird, Frau M. Taylor um $2200 geprellt zu haben, stellte sich heute freiwillig der Polizei in der Wache an Harrison Straße. Richter Dicker, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf den 17. September und setzte ihn bis dahin gegen $1500 Bürgschaft auf freien Fuß. Der Angeklagte betheuer, daß es sich im vorliegenden Fall um eine reine Geschäftssache handle. Er sei imstande, durch Quittungen seine Unschuld nachzuweisen. Frau Taylor behauptet dagegen, daß er ihr werthloses Land aufgeschwatzt habe.

Höchst unwahrscheinlich.

Wie der Versucher sich angeblich dem Wirth „Mike the Pike" näherte.

Jury ist vollständig.

Der Staatsanwalt stellt an Geschworenen-Kandidaten im Prozeß McCann einige interessante Fragen. — Vertheidigung erhebt öfters Einwand.

„Mike the Pike" hat eine merkwürdige Geschichte erzählt. Darnach ist ihm in seiner Wirthschaft an der Green Straße und dem Washington Boulevard der Verführer genaht und hat also zu ihm gesprochen: „Mike, wenn Du statt für den Polizeiinspektor McCann in dessen Prozeß, wegen der angeblichen Erhebung von Tribut von den Leuten, welche gewisse Häuser betreiben, gegen ihn aussagen willst, so garantiren Dir die Gebrüder Frank Straflosigkeit, und sie werden als Garantie $20,000 Bargeld hinterlegen. Wirst Du trotz alledem prozessirt, so sind die $20,000 Dein." Und der Verführer, der dem Wirth Heitler schon früher sich genähert haben soll, habe dieses höchste und letzte Anerbieten sogar in Gegenwart von Berichterstattern gemacht und sich für einen Sendboten der Gebrüder Frank ausgegeben. Heitler verabredete mit dem Mann für heute eine Zusammenkunft, letzterer aber dürfte, nachdem die Geschichte ruchbar geworden, kaum kommen, wie wenigstens Heitler meint, der auch für den wirklichen Auftraggeber den Staatsanwalt hält.

„Das ist ja eine famose Geschichte," sagte unter Lachen Staatsanwalt Wayman, „leider ist sie reine Erfindung!"

Erbstein bestätigt Alles.

„Die Geschichte ist wahr," versicherte der Anwalt Chas. E. Erbstein heute. „Heitler sind $10,000 bis $20,000 geboten worden, falls er gegen McCann Aussagen macht. Max Wolt, ein Schneider und Freund von Louis Frank, hat das Anerbieten gestern Abend in Heitlers Wirthschaft gemacht, und wir können es durch Zeugen beweisen, wenn Herr Wayman eine Untersuchung des Vorfalles durch die Großgeschworenen wünscht."

„Die Geschichte ist nicht erfunden," stimmte Heitler heute dem Anwalt zu. „Es ist ein offenkundiger Versuch, mich zu bestechen, und Louis Frank steckt dahinter."

„Jene Angaben," antwortete Frank, als er davon im Kriminalgerichte hörte, „sind offenbar lächerlich. Ich bin kein Narr, um mich auf solche Sachen einzulassen, und in diesem Augenblick wäre es lächerlich. Selbst wenn ich es thäte, so würde es keinen Zweck haben. Die Anschuldigung wird nur erhoben, um mich zu verdächtigen und aus dem Geschäft zu treiben."

Heitler und Louis Kirsch stellten heute früh je $5000 Bürgschaft unter der Anklage der Verschwörung; nach ihrem Mitangeklagten suchen die Hilfssheriffs noch. Die Großgeschworenen beschäftigten sich heute nicht mit „Grabsch"-, sondern mit Routinegeschäften.

Für den Prozeß des Inspektors McCann waren, als heute die Verhandlungen aufgenommen wurden, 8 Geschworene ausgewählt, nämlich:

C. A. Gregory, 1167 West Adams Str., Angestellter der Automatic Electric Co.

Emanuel Levey, 654 W. 15. Str., Versandtclerk von Morris & Co., Student der ärztlichen Wissenschaften.

Walter Petesch, 80 Menominee Str., Feuerversicherungsagent.

Nicholas J. Steffen, 8847 Houston Avenue, Aufseher der Illinois Steel Co., South Chicago.

Gustav Cordeun, 3215 Belmont Ave., Werkzeugmacher.

Ernest Rachau, 627 Center Ave., Clerk von Montgomery, Ward & Co.

Albert J. Taylor, 666 La Salle Ave., Wächter im Dienste von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.

George Reinecke, 6600 Minerva Ave., Clerk von Hart, Schaffner & Marx.

Wechselt seine Meinung.

Joseph Don-Sault, 5427 Southport Ave., welcher gestern zum Schluß der Sitzung aufgerufen worden war, war der erste der heute vernommenen Geschworenenkandidaten. Während der Staatsanwalt ihn vernahm, unterbrach der Richter den Kandidaten mit der Frage: „Sie haben soeben dem Staatsanwalt gesagt, daß Sie sich eine feste Meinung über diesen Fall gebildet haben. Gestern sagten Sie mir, Sie hätten sich keine Meinung gebildet. Sie haben verschiedene Meinungen, je nachdem Sie vereidigt worden sind, oder nicht."

„Nein, mein Herr. Ich sagte gestern, daß ich mir eine Meinung gebildet habe."

„Das haben Sie nicht gesagt. Ich erinnere mich wohl, was Sie gesagt haben. Wir wollen Niemand, der seine Ansichten so häufig wechselt. Sie können gehen."

Als der abgekanzelte Kandidat den Kopf bedeckte, ehe er den Gerichtssaal verlassen hatte, befahl ihm der Richter, den Hut wieder abzunehmen.

John J. Pethes, 3727 Wabansia Ave., wurde als Kandidat abgewiesen. Die an den nächsten, Chas. F. Walters, 1688 87. Str., vom Staatsanwalt gerichteten Fragen nahmen auch Bezug auf die vorerwähnte Geschichte von der angeblich versuchten Verführung von Michael Heitler.

Einige Seitenhiebe.

„Wenn die Vertheidiger," fragte der Staatsanwalt, „hier einen Zeugen, Namens Michael Heitler, vernehmen lassen sollten, so würden Sie seinen Aussagen nicht mehr Gewicht beilegen, nur weil er „Mike the Pike" genannt wird, nicht wahr?"

„Nein, mein Herr."

„Wenn sie einen Advokaten, Namens Chas. E. Erbstein, hier vernehmen lassen sollten, so würden Sie ihm nicht glauben, nur weil er ein Advokat ist?"

„Nein, mein Herr."

„Und wie ist es mit Dean Sumner oder einem farbigen Advokaten, Namens W. H. Clark, würden Sie diese auch so behandeln?"

„Ja, mein Herr."

Der Staatsanwalt erklärte sich mit diesem Kandidaten zufrieden, den nächsten aber, Edward A. Hoffmann, wies er nach gründlichem Verhör zurück.

Als der Staatsanwalt nun an Louis Kumpfer die Frage richtete, ob dieser als Geschworener „Mike the Pike's" Aussagen besonderes Gewicht beilegen würde, erhob J. Ham. Lewis, einer der drei Vertheidiger McCanns, Einspruch, weil der Staatsanwalt kein Recht habe, sich im Voraus davon zu überzeugen, wie ein Geschworener die Aussagen gewisser Zeugen bewerthen werde. Der Staatsanwalt zog die Frage dann zurück.

Geo. J. Bishop, Nr. 1316 Addison Ave., wurde unter Anderem vom Staatsanwalt auch über Geschworenen-Bestechung befragt. Bishop erwies sich als Gewerkschaftler. Er besucht häufig Powers und Gilberts Wirthschaft, wo auch „Skinny" Madden und seine Genossen ihr Hauptquartier haben. Bishop versicherte, daß er an dem Madden'schen Prozeß großes Interesse nehme, und der Staatsanwalt wies ihn nach längerem Befragen zurück, weil Bishop's Interesse an den schwebenden Gewerkschafts-Prozessen ihn gegen die Staatsanwaltschaft beeinflussen möchte. Der Richter meinte jedoch, daß das Gericht kein Recht habe, die Aufrichtigkeit des ferneren Verhaltens des Mannes als Geschworener in Frage zu stellen.

„Haben Sie ein Vorurtheil gegen mich, Herr Bishop, weil Sie vom Jurydienst befreit zu werden wünschen?" fragte nun der Staatsanwalt.

„Nein, ich verdiene täglich $5, hier kann ich aber nur $2 verdienen," war die Antwort. Alles lachte, und der Mann durfte seines Weges ziehen.

Thos. J. Manning, Nr. 5929 Emerald Ave., wurde von der Geschworenenpflicht befreit, weil er einen Polizisten zum Onkel hat.

John B. Thornburg, Nr. 3830 Elmwood Ave., ein Angestellter der Gasgesellschaft, hatte alle Fragen befriedigend beantwortet. Auf die Frage, ob er McCann schuldig erklären würde, wenn der Schuldbeweis erbracht worden sei, daß nämlich der Angeklagte Bestechungsgeld angenommen habe, antwortete Thornburg, er würde sich nur von den Beweisen in seiner Entscheidung beeinflussen lassen.

Thornburg wurde als Geschworener angenommen, ferner William B. Krause, 1315 School Str.; Charles E. Bullock, 5315 N. Paulina Str., und Albert F. Hathaway, 3740 Lynedale Ave. Damit war die Jury vollständig und die Mittagspause trat dann ein.

„Ich wünsche keine weitere Verzögerung, daher will ich diese vier Männer ohne Prüfung annehmen," sagte der Staatsanwalt, der übrigens Richter Barnes dafür lobt, daß die Geschworenenauswahl beschleunigt werden konnte, weil der Richter schon die Geschworenenkandidaten geprüft hatte, nachdem sie ausgelost worden waren. Die schnelle Auswahl der Geschworenen in einem so wichtigen Prozesse erregt unter den Kriminalanwälten großes Erstaunen.

Heute Nachmittag hat der Staatsanwalt die Eröffnungs-Ansprache an die Geschworenen gehalten. Uebrigens soll er mit einigen seiner Gehilfen einen sehr bösen Auftritt gehabt haben, weil gewisse Schuldbeweise angeblich an die Vertheidiger McCanns verrathen worden sind. Zwei der Hilfsstaatsanwälte haben, wie es heißt, ihren Posten daraufhin niedergelegt. Herr Wayman lehnte es ab, sich über den Vorfall zu äußern.

Knapp entronnen.

Ein 100 Fuß langer, schwerer Hebekrahnbalken glitt heute, als er vom Dach des Hotels La Salle herabgelassen wurde, aus der Kabelschlinge und stürzte in die Seitengasse, in der sich Arbeiter befanden. Diese wurden aber zum Glück durch Zurufe eines Polizisten und des Krahnmaschinisten gewarnt und sprangen noch rechtzeitig zur Seite. Der Balken streifte im Fall ein Stück der Rettungsleiter im zweiten Stockwerk von dem Gebäude ab. Er brach in zwei Stücke, als er unten aufschlug.

Leset die „Sonntagpost".

Aus dem Stadtgericht.

Die gegen Frau George Fairmann erhobenen Anklagen niedergeschlagen.

Auf Veranlassung von Frl. Violet Huntington, Nr. 2728 Wabash Ave., wurde heute Frau George Fairmann, Nr. 2329 Wabash Ave., dem Stadtrichter Dicker unter der Anklage vorgeführt, sie mit dem Tode bedroht zu haben, eine ganze Nacht mit geladenem Revolver und in möderischer Absicht auf ihre Heimkehr gewartet und endlich den Versuch gemacht zu haben, sie von dem Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an der 26. Straße auf die Geleise zu stoßen.

„Ich verließ den Hochbahnzug," sagte Frl. Huntington, mit Herrn Fairmann, der sich mir im Geschäftsviertel angeschlossen hatte, als Frau Fairmann auf mich zugestürzt kam. Sie würde mich vom Bahnsteig auf die Geleise gestoßen haben, wenn ihr Mann das nicht verhindert hätte. Auch habe ich gehört, sie hätte gedroht, mich zu erschießen. Man hat mir erzählt, daß sie eine ganze Nacht mit geladenem Revolver auf mich gewartet habe."

„Befanden Sie sich mit Herrn Fairmann in derselben Wohnung, als ein Sheriffsgehilfe dort vorsprach, um ihm die persönliche Notiz zu überbringen, dergemäß ihn seine Gattin auf Scheidung von Tisch und Bett verklagt hatte?" fragte sie der Vertheidiger.

„Jawohl," lautete die Antwort. „Herr Fairmann wohnte dort."

Im ferneren Kreuzverhör mußte Frl. Huntington zugeben, daß Frau Fairmann die angebliche Drohung gegen sie zwei Monate vor dem in der Klageschrift angeführten Zeitpunkt ausgestoßen haben sollte.

„Nach Feststellung des Thatbestandes bleibt mir nichts weiter übrig, als die Anklagen niederzuschlagen," bemerkte der Richter.

Untersuchung von Milchkühen.

Fachwissenschaftliche Abhandlungen vor dem Nationalkongreß der Thierärzte.

Ueber die Lungenschwindsucht bei Kühen, die Untersuchung von Milch u. verwandte Fragen wurden auf dem nationalen Thierärzte-Tag im Chicago Musical College heute sechs Vorträge von bedeutenden Fachgelehrten gehalten. A. W. Bitting, Lafayette, und G. H. Rogers vom Indianaer thierärztlichen „College" in Indianapolis besprachen „die praktische Seite der Untersuchung von Milchkühen auf Lungensucht", C. M. Haring, W. A. Sayer und D. M. Morgan von der kalifornischen Staatsuniversität verbreiteten sich über derartige Untersuchungen von Kühen im Allgemeinen, und auch A. T. Peters von der Universität von Nebraska, in Lincoln, wußte dem Thema einige neue Gesichtspunkte abzugewinnen.

Nach einer Klinik in der hiesigen Thierarzneischule wird morgen der Kongreß seinen Abschluß finden.

Polizeiwagen umgekippt.

Zwei Polizisten und der Wagenführer haben Verletzungen erlitten.

An 57. Straße und Rosalie Court kippte heute Mittag der Kraftwagen der Wache zu Hydepark um. Zwei Polizisten und der Wagenführer haben Verletzungen erlitten. Das Gefährt wurde nur leicht beschädigt.

Die Verunglückten sind:

Plizist James Waldron; Brauschen und Schnittwunden.

Polizist Cornelius Carmody, Brauschen und Hautabschürfungen.

James Melcher, Wagenführer; Brauschen und Hautabschürfungen.

Der Wagen befand sich auf der Fahrt nach der Wache zu Woodlawn, um mehrere Gefangene nach dem Countyzwinger zu befördern, als sich der Unfall ereignete.

Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Vergiftet.

In einem Zuge der Northwestern Hochbahn erkrankt, starb gestern Abend auf dem Bahnsteig an Western Avenue die 21 Jahre alte Mary Tannynan, 2329 Seminary Ave., Schreiberin eines Arztes, und zwar an der Wirkung eines Heilmittels, wie heute die Koroner-Geschworenen erklärten. Das Mädchen hatte, nach der Aussage ihres Begleiters, Harry J. Lister, 2339 Clifton Ave., Arznei gegen ein Halsleiden gebraucht und kurz vor ihrem Weggang von Hause davon eingenommen. Lister, der in Haft genommen worden war, wurde freigelassen.

Säugling verbrüht.

Die fünfjährige Florence Ninnenn, 1765 W. 51. Str., stolperte, während sie ihr dreizehn Monate altes Brüderchen Charles trug. Der Kleine fiel dabei in einen Waschkessel mit heißem Wasser und wurde so schlimm verbrüht, daß er heute Morgen gestorben ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und vielleicht morgen. Luftwärme beständig; leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und vielleicht morgen.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und vielleicht morgen; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Morgen wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad. Nachts 12 Uhr 67 Grad. Morgens 6 Uhr 66 Grad. Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Klagt auf Scheidung.

Die Zuchthausstrafe Peter Van Vlissingens der Scheidungsgrund.

Frau Jessie R. Van Vlissingen hat gestern im Kreisgericht den im Zuchthause zu Joliet sitzenden Hypothekenfälscher Peter Van Vlissingen auf Scheidung verklagt. Als einzigen Grund gibt sie die Zuchthausstrafe ihres Mannes an, die nach den Staatsgesetzen einen Scheidungsgrund bildet. Frau Van Vlissingen heirathete ihren Mann, dessen Stenographin sie war, am 4. Februar 1907, und am 16. November 1908 wurde Van Vlissingen in's Zuchthaus geschickt. Die Klägerin erklärt, daß der Beklagte gut imstande sei, sie zu ernähren, und angewiesen werden sollte, Fürsorge für sie zu treffen. Sie wünscht ihren Mädchennamen Blend wieder anzunehmen.

Frau Rebe Sneathen hat Walter W. Sneathen auf Scheidung verklagt, weil er sich angeblich zu viel mit guten Freunden amüsirt hat. Ob das ein genügender Scheidungsgrund ist, wird die Verhandlung lehren.

Richter N. H. Welch ernannte gestern im Nachlaßgericht Frau Elizabeth Gray Grant, die Schwester des verstorbenen demokratischen Politikers James J. Gray, zur Verwalterin des Nachlasses ihres Bruders. Der Werth des Nachlasses beträgt $15,000, ein Testament ist nicht gefunden worden. Die Erben sind außer Frau Grant ein Bruder, Peter Gray, die Neffen James, Charles und George Conley und die Nichte Agnes Conley.

Durch Hinterlassen zweier Testamente und eines Zusatzes zum ersten hat die verstorbene Frau Parmelia Brown den Grund zu einem vielleicht langwierigen Rechtsstreit gelegt. Ihr Nachlaß ist $60,000 werth. Im ersten Testament hat sie jeder ihrer Schwestern, Mary Ann und Margaret, $5000, Freunden $21,000, dem Chicagoer Waisenhause $3000 und der „Illinois Humane Society" gleichfalls $3000 vermacht, den Rest der Universität Chicago. Gestern reichte die „Chicago Title & Trust Co." ein zweites, vom 9. Mai 1905 datirtes Testament ein, in welchem Frau Brown ihren Schwestern je $10,000 hinterläßt und die Tochter einer alten Freundin, Catherine Barteal von Montreal, Kanada, zur Haupterbin einsetzt. Es frägt sich nun, ob ein aus dem Jahre 1907 stammender Zusatz zum ersten Testament dieses wieder giltig macht und ihm den Vorrang vor dem späteren gibt.

Straßenbahner berathen.

W. L. Fisher sucht Konferenz zwischen beiden Parteien zu Stand zu bringen.

Walter L. Fisher, der Vertreter der Stadt bei den Unterhandlungen zwischen den Straßenbahnern und den Leitern der Straßenbahn-Gesellschaften, setzte heute seine Bemühungen, eine Konferenz zwischen beiden Parteien zu Stande zu bringen, fort. Er versuchte, sich mit Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. und mit Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co., der sich in Buffalo befindet, in Verbindung zu setzen. Es verlautet, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß Präsident Mitten sich bereits auf dem Weg nach Chicago befindet. Der Lohnausschuß des Straßenbahnerverbands hielt heute Vormittag eine mehrstündige Konferenz ab, die kurz nach Mittag fortgesetzt wurde. Die Bedingungen, unter denen die Verbände sich einem Schiedsgericht unterwerfen wollen, wurden besprochen, doch gelangte über die Einzelheiten nichts an die Oeffentlichkeit. Präsident Mahon erklärte, daß er auf Abschluß eines Kontrakts für ein Jahr bestehen müsse.

Walter L. Fisher sagte heute Nachmittag zu einem Vertreter der „Abendpost", daß es ihm noch nicht gelungen sei, sich in Verbindung mit Herrn Mitten zu setzen, und daß er sich erst an Präsident Roach wenden würde, nachdem er sich mit Herrn Mitten vorläufig verständigt haben wird.

Feuer!

Durch Feuer beschädigt.

Im ersten, von den Musikalien-Herausgebern Clayton F. Summy Company und den Musik-Instrumentenhändlern Lewis & Son benutzten Stock des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 220 Wabash Ave. brach gestern Abend Feuer aus, das $1500 Schaden anrichtete. H. E. Hoaglund, ein Angestellter der Firma Lewis & Son, bahnte sich durch Rauch und Flammen seinen Weg und rettete 20 alte Violinen.

Hat ausgelitten.

In seinem Schlafzimmer ist heute früh der 34jährige Richard Hayes, Nr. 3204 Cottage Grove Ave., an Leuchtgas erstickt, das er muthmaßlich in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Ein langwieriges Leiden soll den Unglücklichen zur Verzweiflung getrieben haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton

Herbst-Bargains

Kleider für Männer u. junge Männer niedrig markirt

$7.50 Freitag für neue Herbst-Geschäftsanzüge für Männer, darunter schön gestreifte Cassimeres, in großer Auswahl von Farben und Geweben, in der zuverlässigsten Weise hergestellt, alle Größen, 36 bis 44, wirklicher Werth $12.50 (2. Floor).

$6.75 Freitag für Anzüge für junge Männer, darunter Worsteds und Cassimeres, in großer Auswahl von neuen Herbstfarben und Mustern, ferner reinwollene schwarze Thibets, einfache und doppelbrüstige Facons, Größen 15 bis 21, regulär $10 und $12.50 werth (zweiter Floor).

$9 Freitag für Auswahl von 200 echten Cravenette und wasserdichten Männer-Ueberziehern, einschließlich Worsteds, Vicunas und Cheviots, 53 Zoll lang, mit Seide genäht, alle Größen, 34 bis 44, regulär werth $15 und $16 (dritter Floor).

$1.95 Freitag für Männer- und Jünglings-Hosen, von $13.50 und $15 Anzügen, sowie Odds und Ends in Outing Hosen, Peg Top und konservative Styles; werth $3.50 und $4.

50c Freitag für einzelne Männer-Westen, von $18 und $20 Anzügen, nette Streifen und karrirte Effekte; sowie schlicht schwarze Thibets und blaue Serges, nur Größen 33 bis 37 Brustmaß.

Herbst-Bargains in Kleider für Knaben und Kinder

(Vierter Floor)

$1.50 Freitag für Auswahl von 265 Knickerbocker Knaben-Anzügen, 8 bis 17 Jahre, reinwoll. Stoffe, gut gefüttert und geschneidert, von Partien die für $4 und $5 verkauft wurden. Ein Anzug für jeden Käufer.

$2.95 Freitag für neue Herbst-Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, Rock doppelbrüstig, nette Cuffs auf Aermeln, weite Hosen, anderswo als gute Werthe angesehen für $4.

$1.95 Freitag für Auswahl von 275 Kinder-Anzügen, 2½ bis 10 Jahre, Sailor- und Russian Styles, angebrochene Größen die früher für $3 verkauft wurden.

$2.95 Freitag für Knaben- und Mädchen-Reefers, 3 bis 10 Jahre, reinwoll. Stoffe, in lohfarbig, grauen und rothen Farben, früher verkauft für $3.95 und $5.

75c Freitag für Auswahl von 200 Kinder-Wasch-Anzügen, 2½ bis 10 Jahre, Sailor- u. Russian Styles, früher verkauft für $1.50.

Jünglinge u. Knaben Ausstattungen u. Kopfbedeckung

9c Freitag für schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, Größen 5 bis 9½, 25c Werthe (4 Paar auf einen Kunden.)

48c Freitag für Knaben u. Jünglings Flanellhemden, Größen 12 bis 13½, weiche Kragen, $1 Werthe.

23c Freitag für satingefütterte Kappen f. Jünglinge u. Knaben, 50c Werthe.

79c Freitag für Jünglings und Knaben Coat Hemden, einfach oder Plaited, Größen 12 bis 14, Schlußräumung von Partien, die $1.50, $2 u. $2.50 waren.

17c Freitag für Jünglings u. Knaben Lisle Hosenträger, Castoff Fasteners, ebenfalls Polizisten Hosenträger, 35c Werthe.

Bargains in Hüten, Regenschirmen und Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Auswahl von 75 Dtzd. weiche u. steife Männerhüte, alles neue Herbstmuster, werth $2.50.

50c Freitag für Ausw. von 60 Dtzd. Golf, Bulldog u. Yacht Männerkappen, fancy od. schlichte Farben, werth 75c.

29c Freitag für Ausw. von 300 Schulknaben u. -Mädchen-Regenschirmen, Stahlstange und Gestell, echt schwarz, wasserdicht, 20, 22 u. 24 Zoll, werth 65c.

$3.45 Freit. f. Ausw. von 150 echten Cowhide Suit Cases, 24- und 26-zöllig, Stahlrahmen, werth $4.50.

Chicagos größte Schuh-Bargains für Freitag

$1 für Ausw. aller Damen- u. Misses-Schuhe und Oxfords im Hause, gebrochene Größen, schmale Weiten.

75c für Auswahl von Damen- u. Misses Arctics, ein, zwei oder drei Schnallen, verkauft aufw. bis $2.25.

50c für Auswahl von allen Damen und Misses Sturm Alaska Rubbers, sonst für $1 verkauft.

$1.95 für Auswahl von irgend einem Paar Männer Oxfords im Geschäft, wurden früher aufwärts bis zu $3.50 verkauft.

$1.10 für die Auswahl von 300 Paar dauerhaften Box Calf Schuhen für Schulknaben, der wirkliche Werth ist $1.75.

Wundervolle Herbst-Offerten in Männer-Ausstattungen

69c oder 3 für $2, f. Ausw. von 75 Dtzd. hochfeine Plaited u. schlichte Negligee Männerhemden, größte je offerirte Hemden-Bargains zu diesem Preis.

29c Freitag f. Männer-Unterzeug, Hemden u. Hosen, gebrochen von Partien die zu 50c und 75c verkauft wurden.

25c Freitag für seid. Four-in-hands für Männer, alle Muster u. Facons, regul. 50c Qualitäten, nur ein Tag.

85c Freitag für Männer-Westen die die ganze Saison zu $2 und $2.50 verkauft wurden; feine merzerirte und Waschstoffe, Größen 34 bis 42.

Auf der schwarzen Bake.

Eine Strand- und Wattgeschichte von der Nordseeküste. Von **Georg Ruseler.**

(12. Fortsetzung.)

Ludolfs Gedanken schweiften nach dem Festlande hinüber; Berendas Gestalt trat vor sein Auge, aber in zitternder, schwacher Beleuchtung, so daß er ihre Züge nicht zu erfassen vermochte. Ihm kamen ihre Worte in den Sinn von der Fluth, die zwei Menschen auf einer einsamen Bake abschließt von der Welt. Nun war solche wunderliche Fügung des Geschicks an ihm zur Wahrheit geworden, und gerade dadurch schien endgiltig der seltsame Zauber zerstört zu sein, der ihn wider Willen gefesselt hielt. Es gibt eben Menschen, die nur auf uns zu wirken vermögen, wenn sie dauernd in unserer Nähe bleiben. Ludolf fand eine gewisse Genugthuung in dem Gedanken, daß Berenda jetzt ebenfalls schlaflos sein würde, wie er, und mit Bangen an den Augenblick denken müßte, der ihr den Verlobten zurückbrachte.

Und dann flutheten alle seine Gedanken und Gefühle mit Macht zu dem Mädchen zurück, das da drinnen ruhte. Sie hatte seinem Herzen zu schaffen gemacht von dem ersten Augenblick an, als er sie sah; ja, er sah es jetzt klar ein, daß es im Grunde nur dies trotzige Kind gewesen war, das seine weiche, eindrucksfähige Natur in das Netz der Anderen getrieben hatte. Nun hatte er aber die leise Ahnung, daß ihre Flucht und ihr Trotz nur ein Kampf gewesen sei gegen die frühe, unwiderstehliche Sprache der eigenen Seele. Er jubelte innerlich auf: er durfte den Freund behalten und wollte sich die Schwester gewinnen:

Voskea gewinnen! Aber gerade dieser Gedanke durchzuckte ihn mit heißem Schrecken. Seine Ritterlichkeit und die vornehme Gesinnung, die ihn wirklich auszeichneten, redeten ihm ein: Dieses Mädchen, das Du liebst, das Du begehrst, ist noch ein Kind, das Dir einst fluchen könnte, wenn Du es vorzeitig an Dich gefesselt hättest. Achte ihre Jugend, achte ihre Freiheit, laß ihrer Persönlichkeit Zeit, sich zu entwickeln, zu reifen, und dann nahe ihr, dann sprich zu ihr. Jetzt ist jedes Wort der Liebe, das Du ihr sagst, ein Frevel. Und dann schrie wieder sein Herz an gegen den heulenden Sturm ringsum: Nein, nein! Schweigen hieße, das Glück entfliehen lassen, das sich in zauberhafter Schöne, mit Händen zu greifen, Dir bietet. Dein Loos könnte lebenslange Reue sein! So tobte es in ihm. Und dann, war Voskea wirklich noch so jung? Er hatte Respekt bekommen vor diesem leidenschaftlichen, stolzen und selbstsicheren Kinde. War irgendwo ein Schwanken und Tasten der Natur, so war es nicht bei ihr. Hier war ein Mensch, der zwar noch wachsen konnte, der aber aus seiner Reinheit und tiefen Innerlichkeit heraus ganz sicher seinen Weg wußte.

Und dann sah er ihn jäh wieder vor sich, den entsetzlichen Augenblick, als Voskea sich in die Tiefe zu stürzen drohte. Noch jetzt begann ihm zu schwindeln, unwillkürlich preßte er sich fester an die Balken an. Wiederum sah er ihre kraftvoll aufgerichtete Gestalt, ihr flatterndes Haar, ihre drohende Miene. Er fühlte, daß dieses Bild in ihm lebendig bleiben würde bis an das Ende seiner Tage. Und doch war es auch dieser Augenblick gewesen, wo durch das Thor des Schreckens die Liebe siegreich in sein Herz eingezogen war. Tief athmete er auf, langsam lösten sich seine Arme und Hände von ihren Stützen, und er tastete sich zurück in das Zimmer.

Da hörte er, wie Voskea seufzte; er trat hinzu und fragte: „Sie können nicht schlafen?"

„Ich habe geschlafen", erwiderte sie, „aber ich bin wieder aufgewacht und mich fröstelt."

Da löste er leise den Mantel von seinen Schultern und bedeckte sie damit. Sie wollte es nicht leiden und bat ihn, an sich selbst zu denken.

„Lassen Sie nur", sagte er, „erstlich friert mich gar nicht, denn ich finde es trotz des Sturmes eigentlich nicht kalt, und dann bin ich sogar Mitglied eines Alpenklubs, und habe auf meinen Gletscherfahrten öfters weit kälteres Quartier gehabt."

„Dann danke ich Ihnen", antwortete Voskea.

Ludolf schwieg. Er setzte sich auf den Wassertank und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Plankenwand. Sein Herz war ihm froh und voll; lustige Bilder zeigten sich auf dem Tanzplatz seiner Phantasie und umgaukelten seine Sinne. Auch Heinz Schott erschien und mußte mit betrübter Miene zusehen, wie Voskea ihm die Hand reichte und mit ihm davonschritt in ein frühlingsgrünes, blühendes Land. Da tönte das jubelnde Lied der Lerche hinein in den brausenden Gesang des Sturmes, und bald war er friedlich entschlummert.

Als Voskea Neumann am nächsten Morgen erwachte, war es bereits hell. Sie blickte verwundert um sich und rieb sich die Stirn, um ihre Gedanken zu sammeln. Sie fühlte sich zwar ein wenig steif und kalt, war aber sonst frisch und munter. Als sie Ludolf nicht sah, trat sie aus der Thür hinaus und erschrak, weil sie ihn überhaupt nicht auf der Bake fand. Sie faßte sich aber rasch und lugte durch das Lattennetz hinaus in den frischen Morgen. Der Sturm hatte vollständig aufgehört; es war Ebbe, und ein großer Theil der Sandbank lag frei. Da sah sie auch Ludolf Lanzius; er kam von der Balge her. Sie nahm ihr Taschentuch und winkte hinaus. Er bemerkte es und zog grüßend seine Mütze; dann beflügelte er sichtlich seinen Schritt, und in wenigen Minuten war er oben.

„Sie werden sich gedulden müssen, Voskea", sagte er, „die Luft ist zwar still geworden, aber die See geht noch unruhig und läuft bei Weitem nicht genug ab, zumal in einer halben Stunde schon der tiefste Stand der Ebbe erreicht sein müßte. Wenn Sie wünschen, stecke ich die Flagge aus, und man holt uns mit der nächsten Fluth."

Davon wollte sie aber nichts wissen; sie meinte, dadurch würde man zum Gespött der ganzen Gegend werden. Auch sei sie frisch genug, um es noch einen Tag aushalten zu können.

Ludolf frohlockte innerlich; die Zeit ist der gewaltigste Eroberer, und schon ein halber Tag genügt für die größten Dinge. So hielten sie denn wiederum Morgentafel: Schiffszwieback, Wurst und Wasser, und befanden sich wohl dabei.

„Wissen Sie, wer hier eigentlich fehlt?" fragte Ludolf, „wer hier mit uns der Dritte im Bunde sein müßte?"

„Berenda?" sagte sie betreten, und schlug die Augen nieder.

„Wo denken Sie hin!" sagte er aufrichtig enttäuscht, „ich wüßte nicht, was die hier zu suchen hätte! Nein, jener Mann, mit dem ich neulich in Nebel und Gewitter in der Gegend dort auf dem Watt saß, er, der eine so seltsame Schwäche für alle Strandabenteuer hat, Heinz Schott."

„Ich dächte", sagte Voskea nicht minder aufrichtig, „auch der wäre hier vollkommen überflüssig. Wir haben ihn zwar Alle recht gern, auch ich, aber zuweilen finden wir ihn ein wenig komisch, namentlich dann, wenn er wieder einmal etwas vergessen hat, und wir müssen lachen."

Ludolf Lanzius hörte es mit herzinniger Schadenfreude, obgleich ihm sonst das Gefühl vollständig fremd war, und er dachte: Wahre Liebe vertheidigt, vertheidigt auch die Schwächen; hier aber zeigt sich nicht einmal eine Spur davon. Armer Heinz Schott, er kommt wieder einmal zu spät.

Als sie das Morgenbrot beendet hatten, gingen sie hinab auf das Watt, denn sie mußten sich Bewegung machen, wenn sie sich vor den schlimmen Einwirkungen des eigenartigen luftigen Nachtquartiers hüten wollten. So wanderten sie denn mehrere Stunden an der Brandung entlang, in einer großen elliptischen Schneckenlinie, die mit der steigenden Fluth immer enger ward. Ludolf war in bester Laune und unterhielt Voskea vortrefflich, er erzählte ihr von heiteren Erinnerungen aus seiner Studentenzeit. So flog die Zeit ebenso rasch dahin, als wären sie mitten in all der Abwechslung des treibenden, hastenden Lebens.

Am Nachmittage ward das Wetter besser und besser, freilich hatte sich die See noch nicht ganz beruhigt, aber sie beschlossen doch, einen ernstlichen Versuch zu machen, sich aus ihrem Gefängniß zu befreien. Ludolf wußte genau, wann am Tage vorher tiefste Ebbe gewesen war, rechnete fünfzig Minuten hinzu und hatte so die Zeit für heute. Sie nahmen einen kleinen Vorrath von Schiffszwieback mit sich und machten sich rechtzeitig auf den Weg. Sie mußten freilich etwas warten, aber auch jetzt kam keine Langeweile auf; denn Ludolf war unerschöpflich in seinen Erzählungen. Voskea sagte nicht viel, aber daß sie gern zuhörte, hätte ein aufmerksamer Beobachter an ihren glänzenden Augen sehen müssen.

Der festgesetzte Zeitpunkt war erschienen; die Tonnen im Fahrwasser standen senkrecht, und nun hieß es: Hindurch! Ludolf beobachtete aufmerksam die Breite des Balgenstromes und fand ihn schmäler, als gestern.

„In der Mitte wird es immerhin etwas unbequem werden", meinte er, und zartfühlend setzte er hinzu: „Eins wird sich deshalb nicht umgehen lassen, und ich möchte Sie bitten, daß ich Sie tragen darf. Es ist genug, wenn Einer naß wird."

„Das dürfte Ihnen bei dieser breiten Strecke doch zuviel werden", sagte Voskea lächelnd, „ich will selber gehen, und erst dann, wenn es für mich zu tief werden sollte —"

Sie vollendete nicht, aber sie folgte Ludolfs Beispiel und entledigte sich ihrer Fußbekleidung. Ludolf hatte wieder eins der angeschwemmten Bambusrohre genommen und so schritten sie vorsichtig hinein in das kühle Wasser. Eine ganze Strecke konnten sie gehen, bis es merklich stieg, endlich blieb Voskea aber zaghaft stehen.

„Warten Sie ein wenig", sagte Ludolf eifrig und schritt weiter, mit seinem Stabe vorher die Tiefe messend. Nun hatte er die Mitte erreicht; das Wasser stieg ihm freilich weit bis über's Knie, aber er merkte auch, daß sich das Bett der Balge wieder hob. Er kehrte schnell zurück, warf den Bambusstab weg und hob Voskea mit starken Armen empor.

„Ich werde Ihnen zu schwer sein", sagte sie.

„Sie machen es mir leichter, wenn Sie sich auf meine Schulter lehnen", erwiderte er, und dann trug er seine köstliche Bürde durch die strömende Fluth, bis das Wasser wieder seichter wurde.

(Schluß folgt.)

Glücklich, glücklich, gebraucht TIZ

Ein Wunder für wunde Füße. Wirkt sofort.

Wunde Füße? Nie nach dem Gebrauch von Tiz.

Adieu wunde Füße, schmerzende Füße, geschwollene Füße, schweißige Füße, riechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, dicke Haut und Leichdorne und rohe Stellen.

Ihr habt nie etwas wie Tiz für Eure Füße gebraucht. Es ist anders, als irgend etwas was Ihr kaufen könnt.

Es wirkt sofort und macht die Füße wunderbar frisch und wundfrei.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Stoffe, die die Wundheit der Füße verursachen, heraus und zwar ist es das einzige Mittel, daß das vollbringt. Tiz reinigt die Poren und heilt die Füße — Eure Füße.

Nie werdet Ihr wieder hinken oder Euer Gesicht vor Schmerzen verziehen und Ihr vergeßt von Euren Hühneraugen, Leichdornen, dicken Haut. Ihr fühlt wie neugeboren.

Wenn Ihr dieß nicht alles als wahr findet nach dem Gebrauch, so könnt Ihr Euer Geld sofort wieder erhalten.

Tiz ist zum Verkauf bei den folgenden Apothekern, 25c die Schachtel, oder direkt wenn Ihr wünscht von Walter Luther Dodge & Co., Dept. 434, Dodge Bldg., Chicago Ill., zu beziehen. Verkauft von The Economical Drug Co., The Public Drug Co., Carson, Pirie Scott & Co., The Fair, Buck & Rayner, The Central Drug Co.

Lokalbericht.

Schwere Mißstände.

Stadtrichter und Polizei wollen für gehörige Rechtspflege arbeiten.

Anscheinend unverschämt.

Wofür die McGovern Co. von den Steuerzahlern mehr Geld verlangt. — Die Umwandlung eines Theils der Michigan Ave. in einen Boulevard.

In einzelnen Bezirkswachen scheint es Gepflogenheit zu sein, nachdem Verhaftungen vorgenommen worden sind, einer Sippe von Advokaten, welche in den Stadtgerichten ihrem Beruf nachgehen, alles Belastungsmaterial und die Namen wichtiger Belastungszeugen mitzutheilen, worauf dann diese Winkeladvokaten Gelegenheit haben, durch mehr oder weniger krumme Machenschaften der Rechtspflege ein Schnippchen zu schlagen, wie durch Beeinflussung von Zeugen, so daß diese sich nicht zur Verhandlung einstellen, oder aber für den Angeklagten günstiger lautende Aussagen machen, als sie dem Thatbestand entsprechen. Die Folge ist gar häufig, daß der Prozeßrichter auf Freisprechung von offenbar Schuldigen erkennen muß. Andererseits haben manche Stadtrichter die Gepflogenheit, sich in ihren Entscheidungen von persönlichen idealen Empfindungen beeinflussen zu lassen, statt sich an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten, und es ist nichts Ungewöhnliches, daß Taschendiebe und ähnliches lichtscheues Gesindel nur zu einer Geldstrafe verurtheilt, statt ins Arbeitshaus geschickt und wenigstens eine Zeitlang unschädlich gemacht wird. Die Geldstrafe wird von ihren Kumpanen dann bezahlt.

Diese Mißstände bildeten den Gegenstand einer Besprechung, welche der städtische Oberrichter Olson gestern Nachmittag mit Hilfspolizeichef Schüttler, Inspektor O'Brien und Kapitän Wood von der Geheimpolizei abhielt. Man einigte sich schnell dahin, damit aufzuräumen. Den Winkeladvokaten und ihren Verbündeten in der Polizei soll also das Handwerk gelegt werden, und Herr Olson wird auch mit den am „Gefühlsdusel" leidenden Stadtrichtern ein ernstes Wort reden. Es wird dann ein harmonischeres Zusammenarbeiten der beiden Elemente und eine wirkliche Rechtspflege zu erwarten sein.

Polizeichef Steward hat soweit rund 300 Polizisten, welche allerlei bequeme Ruheposten inne hatten, zu wirklichem Wachtdienst herangezogen, allein 60 bis 70 in dem Bezirk der Wache an der Desplaines Straße. Die Geschäftsleute und Gesellschaften, denen der besondere Polizeischutz auf diese Weise entzogen worden ist, haben sich darüber beschwert, es hat aber nichts genützt, und der Chef hofft, die Zahl jener polizeilichen Nichtsthuer noch mehr zu vermindern. Zu diesem Zweck hat er eine genaue Liste aller zu „Spezialdienst" abgeordneten Blauröcke von den Inspektoren eingefordert.

Der neue und der alte Asphalt-Kontrakt.

Oberbaukommissär Hanberg hat der Foulkes-Forbes Co. als zweitniedrigstem Bieter zu 74 Cents für die Kubikyard den „Jahreskontrakt" für die Ausbesserung des Asphaltpflasters zugesprochen. Der Mindestforbernde, Todd, hat sein Anerbieten von 72½ Cents zurückgezogen und die auf nur $2500 bemessene Bürgschaft verfallen lassen.

Die M. H. McGovern Co. hat jetzt ihre vielbesprochene Klage auf Zahlung von $117,394 gegen die Stadt eingereicht. Die Summe stellt den Rest ihrer Rechnung für die Straßenausbesserungsarbeiten im letzten Jahre dar. Die Firma hatte, als sie die letzte Zahlung erhielt, dafür als für den vollen Betrag ihrer Forderung quittirt, ihre Rest- oder Nachforderung stützt sich darauf, daß der Straßen-Superintendent Doherty sie veranlaßt hatte, gewisse Straßen nochmals zu flicken, welche sie in ihrer Vertragszeit schon einmal ausgebessert hatte, angeblich aber so schlecht, daß die Arbeit nichts taugte. Doherty hat, wie er behauptet, von der Firma das mündliche Versprechen erhalten, daß sie alle Straßen, welche von ihr ausgebessert wurden, am Ende ihrer Vertragszeit der Stadt in gutem Zustande übergeben werde. Derartige Verpflichtungen sind gewöhnlich in den „Kontrakten" genau enthalten.

Der Bürgermeister will nicht.

Aus dem Plan, auch den Theil der Michigan Ave. zwischen dem Jackson Boulevard und der Randolph Straße dem Boulevard-System der Südseite einzuverleiben, dürfte schwerlich etwas werden, weil der Bürgermeister, wie er versichert ausschließlich aus Rücksichten auf die Geschäftswelt und deren Lastwagenverkehr, dagegen ist. Die Südparkbehörde ist für die Einschließung jener Straßenstrecke in das Boulevardnetz, und jeder, der nur einmal in einem leichten Fuhrwerk oder Kraftwagen darüber gefahren ist, stimmt mit ihr überein. Jene Strecke ist seit Menschengedenken nicht mehr in anständigem Zustande gewesen. Je mehr der Musik und anderen Künsten und Wissenschaften geweihte Gebäude an jener Strecke der Straße errichtet werden, um so geringer wird der Lastwagenverkehr, wozu auch der Umstand viel beiträgt, daß ein sehr großer Theil von bisher von Lastwagen beförderten Stoffen, z. B. Heizkohlen für die Hochbauten, Frachtgut für Montgomery, Ward & Co. und andere Großgeschäfte, durch die Tunnelbahn an Ort und Stelle geschafft wird. Die Parkbehörde glaubt, daß, wenn die „anstoßenden" Grundbesitzer den Stadtrath in der üblichen Form um Umwandlung des Straßentheiles in einen Boulevard ersuchen, der Stadtrath und auch der Bürgermeister nachgeben werden. Letzterer versicherte, daß erst nach Ausführung eines Planes, wie der des Commercial Club, zur Herstellung eines Verbindungsboulevards zwischen der Süd- und der Nordseite die angeregte Frage von selbst ihre Lösung finden werde. Die Verwirklichung eines derartigen Planes steht jedoch augenscheinlich noch in weiter Ferne.

Der äußere Boulevard-Gürtel.

In zwanzig Kraftwagen, unter Führung von Ald. Beilfuß, als Vorsitzendem der Sonder-Parkkommission, hat die West Side Commercial League gestern ihre Fahrt über die Strecke des geplanten äußeren Boulevard-Gürtels ausgeführt. Es ging durch den Humboldt Park, Palmer Square, Logan Square und die Verbindung-Boulevards, dann über weniger schöne Straßen an Dunning vorbei und schließlich über Landwege. Diese sind, wenigstens nördlich und nordwestlich von der Stadt, vielfach makadamisirt und in besserem Zustande gehalten als manche Straßen in der Stadt selbst. In Lyons waren die Theilnehmer an der Fahrt die Gäste des Brauereibesitzers Geo. Hofmann, der am Desplaines eine Reihe Ausflugsparks anlegen läßt. Ueber die kleinen Parks erfolgte die Rückfahrt. An einem der Kraftwagen war ein Baner mit der Aufschrift „Keine Tiefbahn für uns, laßt Chicago wachsen" angebracht. Die Liga strebt vor allen Dingen den Bau einer Flußbrücke an der Carpenter Straße an. Ald. Beilfuß hofft, daß die Liga ihn in seinen Bemühungen unterstützen wird, die Einverleibung der prächtigen Waldungen um Chicago in die Bundes-Waldreserve zu bewirken, um sie so zu erhalten und ihre spätere Uebernahme seitens der Stadt zu Park und Boulevardzwecken zu ermöglichen.

Die Abwasserbehörde hat $30,000 für den Bau eines eine halbe Meile langen Schutzdammes am Desplaines ausgeworfen, der die Ortschaft Riverside vor den alljährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen durch den Desplaines schützen soll.

Hotellizens als ungesetzlich angefochten.

Schulrathsmitglied Dr. John Guerin ist als Besitzer des Kolumbia-Hotels, 336 O. 31. Straße, wegen Nichtzahlung der Hotellizens von der Stadt angeklagt worden. Dr. Guerin hält das betreffende Gesetz für verfassungswidrig und will es auf diese Weise in den Gerichten anfechten.

Laut Ausweis des Stadtschreibers sind heuer für den Zigarettenverkauf 1019 Lizensen gelöst worden, gegen 882 im Vorjahre; die Lizens kostet $100. Ferner stiegen die Einnahmen an Lizensen für Fleischer um $2490, für Apotheker um $190, für Makler um $3250, für Holzhändler um $500; gefallen sind hingegen die Einnahmen an Lizensen von 29 verschiedenen Arten Gewerben und Geschäften um zusammen $17,439.50 gegen das Vorjahr.

Fowler schon in Thätigkeit.

Der gestern Vormittag, wie berichtet, vom Bürgermeister zum Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen ernannte und vom Stadtrath bestätigte Herr Fowler nahm mit seinen Kollegen gestern Nachmittag bereits verschiedene Abzugskanäle in der 14. Ward in Augenschein. Fowler ist Vorsitzer des zuständigen Ausschusses und auch Mitglied des Ausschusses für Straßen und Bürgersteige geworden. Den durch Chauncey Deweys Rücktritt freigewordenen Platz in der Behörde will der Bürgermeister erst Ende des Monats besetzen.

Frei an Magen-Leidende.

Das Buch der Weisheit lehrt, mein Kind:

Mache es dir zur Lebensregel,
Nur mit Maß zu essen, was du begehrst;
Du wirst das achtzigste Jahr erleben,
Wenn ein Unglück nicht dein Leben kürzt.

Wenn Sie mit einem **Magenleiden** oder den dadurch hervorgerufenen **Ursachen** als: **Nervösität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitterem Geschmack im Munde, träger Leber, Kopfschmerzen, schwindliches Gefühl, saurem Auswurf, Sodbrennen, belegter Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit usw.** behaftet sind, dann lassen Sie sich ein freies Packet von meinen Magentabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen.

Die Hunderten von Heilungen, welche durch dieses Mittel bereits erzielt wurden, berechtigen zu der Annahme, daß die Heilkraft desselben unerreicht dasteht. Z. B. Ein Herr in St. Louis schreibt: „Meine Frau ist wieder hergestellt, nachdem sie zwanzig Jahre mit einem Magenleiden behaftet war." In Hinsdale, Mont., heilte dies Mittel eine Frau, welche 27 Jahre leidend war. In Brooklyn, N. Y., heilte es einen Herrn, welcher kein Vertrauen hatte; der Gebrauch dieses Mittels vermehrte sein Gewicht um 15 Pfund. Ein Herr von Winnipeg, Man., schreibt, daß dies Mittel seinen Bruder, welcher acht Jahre leidend war und dessen Magen ausgepumpt werden mußte, woran er beinahe starb, in den Stand setzte, beinahe alle Speisen essen zu können. Ein Mann in Guttenberg, Iowa, schreibt, daß dies Mittel sein Leben rettete. Ein alter 87jähriger Herr von Kechi, Kans., schreibt, daß dies Mittel sein Herzklopfen beseitigt hat. Eine Frau von Baltimore berichtet, daß dies Mittel ihr mehr gut gethan, als irgend etwas, was sie vorher gebrauchte. Viele andere Fälle könnten erwähnt werden, darunter solche, welche mit Magengas, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche usw. behaftet waren.

Einerlei, was Sie bisher gebrauchten, vernachlässigen Sie Ihren Magen nicht. Bedenken Sie, daß derselbe das wichtigste Organ Ihres Körpers ist und daß von seiner gesunden Thätigkeit Ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Ihr Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substanz, und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt. So daß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52seitiges Buch mit Illustrationen, und welches Dyspepsia und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei.

Man adressire:

JOHN A. SMITH,
879 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Die Gesundheit von allen im Freien Arbeitenden

ist in flüssiger Essenz jeder Flasche von Malt Marrow enthalten. Die Blut, Knochen und Gewebe aufbauenden Eigenschaften desselben kommen von gereifter Gerste und seine kräftigenden und stärkenden Eigenschaften kommen von den feinsten Hopfen. Tausende Chicagoer Familien wissen, daß

MALT MARROW

dem geschwächten, zerrütteten Körper Gesundheit und Kraft bringt. Sie wissen, daß es die erschlafften Nerven nährt und kräftigt—verleiht reiches, rothes, gesundes Blut Allen, die blutarm sind. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute schicken. Schreibt um Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

Für Männerschwäche haben über 100 Aerzte

allein in den letzten sechs Monaten meine Spezialheilmittel verordnet und dieselben direkt von mir bezogen. Kein anderer Spezialist kann sich solcher Erfolge rühmen. Meine neue Behandlungsmethode wird eben allgemein auch von meinen Herren Kollegen als die beste, die wirksamste und die heilkräftigste anerkannt.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervösität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasen-Leiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gern bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zuzuschicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschneiden und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
2Aug.bo*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bahnunglück.

Salt Lake City, Utah, 9. Sept. Ein westwärts fahrender Schnellzug auf der Salt Lake=, Los Angeles= & San Pedrobahn stieß bei Tintio Junction, 78 Meilen von hier, mit einem Lokalzug zusammen. Es wird berichtet, daß eine ganze Anzahl Personen verletzt sei!

Der Schnellzug hatte verlorene Zeit einzubringen.

Kansas City, 9. Sept. Ein westwärts fahrender Personenzug der Missouri=Pazifikbahn entgleiste bei Palmer, Kans., 150 Meilen westlich von hier. Nach Berichten von hiesigen Bahnbeamten wurde eine Anzahl Personen verletzt, aber alle nur leicht.

Ausland.

Die Nordpolbalgerei!

Dr. Cook, von Peary herausgefordert, wird allmälich auch streithaft. — Kündigt volle Beweise an.

Philadelphia, 8. Sept. Dr. Bryant, Präsident der Geographischen Gesellschaft dahier, sagte:

„Zuviel Werth sollte man Pearys Depesche über Cook nicht beilegen. Ich glaube, daß man sich auf jede Angabe Pearys verlassen kann; aber mit den Angaben von Eskimos ist es etwas Anderes: die sagen irgend etwas, was man von ihnen hören will."

London, 8. Sept. Der Premier Asquith erwiderte im Unterhaus auf die angekündigte Frage von Sir Gilbert Parker über das angebliche britische Besitzrecht auf den Nordpol nur in schäkernder Weise. Er sagte, erst müsse man wissen, ob überhaupt Land um den Pol herum sei, — wenn dies der Fall sei, und, wenn sich das Land als britisches Gebiet herausstelle, so würde es jedenfalls, auf Grund der neuen britischen Finanzvorlage, als „unentwickelter Grundbesitz" versteuert werden.

Kopenhagen, 9. Sept. Dr. Cooks Antwort auf die erwähnte sensationelle Peary'sche Depesche ist wie folgt:

„Ich bin am Nordpol gewesen. Wenn Kommander Peary sagt, daß auch er am Nordpol war, so glaube ich es ihm. Was meine eigenen Ansprüche anbelangt, so bin ich gewillt, Thatsachen, Zahlen und ausgearbeitete Beobachtungen einem gemeinsamen Gerichtshof von wissenschaftlichen Körperschaften der Welt vorzulegen. Ich werde auch zu gehöriger Zeit eine Erklärung bekannt geben, die alle, etwa noch bestehenden Zweifel an meiner Entdeckung des Nordpols wirksam beseitigen wird. Im Bewußtsein, daß ich im Recht bin, und daß das Recht obenauf bleiben muß, werde ich, sobald der Augenblick dafür gekommen, dem Gerichte höchster Instanz, dem Volke der ganzen Welt, meine Geschichte unterbreiten.

In Erwiderung auf die alberne Anschuldigung, daß ich das Festland nicht verlassen hätte, will ich nur sagen, daß ich derzeit auf meine eigene Kosten eine Expedition unter dem Befehl des wackeren arktischen Forschers Otto Sverdrup organisire, um nach Norden zu gehen u. die beiden jungen Leute, die mich bis an den Pol begleiteten, in die zivilisirte Welt zu bringen. Sie werden jedes Wort meiner Erzählung bestätigen, und obwohl keine Wissenschaftler, hat ihr Zeugniß das Gewicht, welches den Aussagen von Personen zukommt, die mit dem fernen Norden vertraut sind. Bis sie da sind, ersuche ich die Welt, mir zu glauben.

Ich habe es anfänglich nicht für gut gehalten, auf die Angriffe des Kommander Peary zu erwidern; ich hielt es für besser, die Reserve zu wahren, welche einem Gentleman geziemt. Wenn Peary den Pol erreicht hat, so freue ich mich über seinen Erfolg. Aber das beweist nicht, daß ich ihn nicht erreicht habe, und vor ihm. Ich hasse diesen Streit, in den man mich zu ziehen versucht hat. Ich bin zufrieden mit dem, was ich vollbracht, und weiß, daß in Bälde kein Zweifel mehr möglich sein wird.

Wenn Peary sagt, ich hätte seine Eskimos genommen, so antworte ich, daß die Eskimos Nomaden sind; Niemand besitzt sie, und sie sind weder das Eigenthum von Peary, noch meins; die von mir angestellten Eskimos wurden zehnmal so hoch bezahlt, wie sie für meine Begleitung verlangten.

Ueber die Angabe, daß Peary gesagt habe, ich hätte Vorräthe genommen, die er angehäuft habe, kann ich sagen, daß umgekehrt Peary meine Vorräthe nahm, und der betreffende Verwalter sie ihn auf den Grund hin nehmen ließ, ich sei schon so lange abwesend, daß er Hilfsstationen für mich einrichten lassen werde, falls ich noch am Leben sein sollte. Hierfür habe ich schriftliche Beweise."

Dr. Cook ist, wenigstens äußerlich, allen den Angriffen und Verdächtigungen gegenüber sehr kühl und gleichmüthig geblieben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania von Hamburg; Mauretania von Liverpool (wahrscheinlich heute Abend am Dock).

Hongkong: Tango Maru von Seattle.

Manchester: Iberian von Boston.

Liverpool: Barbadian von New Orleans u.s.w.

Durch Blitzschlag abgebrannt

Eine Hamburger Zündschnurfabrik. — Kaiserrede zu Stuttgart. — Viele Opfer einer spinalen Kinderlähmung. — Zwei angegriffene Reichstagsabgeordnete. — Feuer auf einem österreichischen Kriegsschiff.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Sept. In Hamburg ist die Zündschnur=Fabrik Mart infolge eines Blitzschlags in Brand gerathen. Der elektrische Funke führte eine Explosion herbei, deren furchtbares Getöse sich auf weite Entfernungen bemerkbar machte. Bei der Masse des leicht entzündlichen Stoffs verbreiteten sich die Flammen mit rasender Geschwindigkeit, so daß die Löschmannschaften sich einer Riesenaufgabe gegenüber sahen. Der angerichtete Schaden ist jedenfalls kolossal. Im Augenblick ist noch keine genaue Schätzung möglich.

Unter der Bevölkerung des westfälischen Kreises Hagen herrscht große Erregung über eine plötzlich aufgetretene Epidemie. Nicht weniger, als 30 Kinder erkrankten in reißend rascher Folge an einer Rückgratslähmung. 10 Fälle sind bereits tödtlich verlaufen.

Auf die Anzeige der zuständigen Behörde entsandte der preußische Kultusminister v. Trott zu Solz sofort eine medizinische Autorität, um die Ursache der Epidemie zu erforschen und für die geeigneten Maßregeln zu ihrer Bekämpfung Sorge zu tragen.

Bedeutsame Worte hat Kaiser Wilhelm in Stuttgart gesprochen, als er jüngst dem dortigen Rathhaus einen Besuch abstattete und einem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett beiwohnte. In Erwiderung auf die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Gauß äußerte sich der Monarch über den Grund der großen Entwickelung der deutschen Städte. Den Ausführungen des Kaisers ist der nachstehende Passus wörtlich entnommen:

„Die Ursache dieser Entwickelung ist: Seit der Einigung der deutschen Stämme stellt das Vaterland einen einigen, festen Grund und Boden dar. Durch die Einigkeit des deutschen Volkes ist auch der Weltfrieden gesichert. Unter diesem Schutze können sich die Städte entwickeln."

Dem Besuch des Monarchen im Rathhaus, der sich zu einer äußerst eindrucksvollen Funktion gestaltete, folgte die Kaiserparade in Cannstatt, welche ein glänzendes Schauspiel darbot. Es nahmen neben dem Kaiser, der Kaiserin, dem König von Württemberg und der Königin, viele Fürstlichkeiten an der Parade theil, so Prinz Ludwig von Baiern als Vertreter des Prinzregenten Luitpold und Erzherzog Friedrich von Oesterreich als Vertreter des Kaisers Franz Joseph.

(Die Parade bildete die Einleitung zu den Heeresmanövern.)

Dem Prinzen Heinrich von Preußen ist, außer seiner bereits gemeldeten Ernennung zum Großadmiral, eine weitere Ehrung zutheil geworden. Der Kaisers Bruder ist auch in der Armee, in welcher er bisher als General der Infanterie geführt wurde, befördert worden und ist nunmehr Generaloberst mit dem Rang als Generalfeldmarschall.

Zu Reichenbach in Schlesien ist eine Versammlung von Zentrumswählern zu jähem Schluß gekommen. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Fleischer, Verbandsdirektor in Berlin, welcher den 11. Breslauer Wahlkreis Reichenbach=Neurode vertritt, erstattete den üblichen Rechenschaftsbericht über seine Thätigkeit im Parlament.

Dr. Fleischer wurde darnach von verschiedenen Seiten auf das Schärfste angegriffen. Schließlich wurde gar noch der förmliche Antrag gestellt, zu erklären, daß Fleischer durch seine Stellungnahme zur Finanzreform das Vertrauen der Wählerschaft des Kreises verloren habe. Um es jedoch zu verhüten, daß es zu einer Abstimmung und zu tumultuarischen Kundgebungen käme, löste der Vorsitzende in größter Eile die Versammlung auf.

Aufsehen erregt auch die Affäre des deutsch=sozialen Reichstagsabgeordneten Schack, welcher unter dem Verdacht des Mädchenhandels in Haft genommen, aber alsbald wieder freigelassen wurde. Er suchte in anonymen Zeitungsannoncen eine Dame als Reisebegleiterin, welche in Gemeinschaft mit seiner Frau die Freuden des Lebens und der Liebe theilen sollte.

Anläßlich der Enthüllungen fordern die Blätter Schack, welcher den zweiten Sachsen=Weimarer Wahlkreis Eisenach=Dermbach vertritt, auf, sein Mandat niederzulegen.

Wien, 9. Sept. Laut Meldung aus Pola brach an Bord des, im dortigen Hafen liegenden Kriegsschiffs „Gamma" Feuer aus, welches großen Schaden anrichtete. Bei der Bekämpfung der Flammen wetteiferten mit der Besatzung des Fahrzeugs die Löschmannschaften von Pola. Den vereinten heldenmüthigen Anstrengungen gelang es, die völlige Zerstörung des Kriegsschiffs zu verhüten. Mehrere Matrosen und Feuerwehrleute trugen Verletzungen davon.

Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Zivilisten und Offizieren hat sich im Korso=Kafe zu Agram ereignet. Wie aus der kroatischen Hauptstadt berichtet wird, sind mehrere der Kombattanten nicht unerheblich verwundet worden. Ueber die Ursache des Konflikts verlautet nichts Näheres.

Mandel Brothers Sparsamkeits=Basement

Laden offen Samstag den ganzen Tag, von 8 Uhr Morgens bis 5:30 Abends.

$3 Oxfords $1; Schuhe 1.95

Zwei große Offerten zu gleicher Zeit, jede Offerte in einer ausgezeichneten Auswahl von Größen, — modische, bequeme Fußwaaren.

Sparsamkeits=Basement.

635 Paar von Oxfords für Damen, in allen Ledersorten, lohfarbig oder schwarz; mit Welt oder gedrehten Sohlen, reguläre $3.00 bis $5.00 Sorten, das Paar für $1

Neue Herbst=Schuhe für Damen, in Kid, Patent oder mattem Leder; elegante neue Leisten und Muster, in all den neuen Facons; alle Größen, zu nur 1.95

Einkauf von Muster=Bildern

Eine großartige Auswahl von guten Sujets sind in einer großen Muster=Kollektion vertreten, die wir von einem östlichen Kunstgeschäft zu einer Herabsetzung von 50 Prozent sicherten.

Partie 1—Muster=Bilder, 15c — Partie 3—Muster=Bilder, 35c

Partie 2—Muster=Bilder, 25c — Partie 4—Muster=Bilder, 50c

Andere im Preise bis $3.

Feine Wasserfarben, schöne Carbon Prints, Faszimile und Kunst=Bilder — alle entsprechend eingerahmt und in vier verschiedene Partien getheilt zum halben Werthe.

Basement.

Wichtiger Einkauf und Verkauf von $1.25 und $1.50 Kleiderstoffen zu 65c

Gute Nachrichten für Damen welche sich ein neues Herbstkleid machen und hochfeine Stoffe dazu verwenden wollen. 800 Stücke gesichert zu einer Ersparniß von ungefähr der Hälfte — und alles dies sind Produktionen dieser Saison; — einfache und Novelty Effekte; — schwarz und farbig.

Sparsamkeits=Basement.

65c Jedes Muster in neu, jede Schattirung neu od. Staple farbig, speziell beliebt; Stoffe sind von 44 bis 54 Zoll breit, und schließen jede fashionable Sorte ein, die im Retail für 1.25 bis 1.50 verkauft wird; speziell, 65c

Novelty Mischungen, fancy Serges, gemischte Suitings, franz. Serges, Storm Serges, fancy Streifen, Herringbone Gewebe, fancy Checks, englische Panamas, fancy Cheviots, schattirte Streifen, englische Poplins, wollene Taffetas usw.; 1.25 und 1.50 Sorten zu 65c per Yard.

Prachtvolle Cable Netz=Gardinen, zu $1.00 das Paar

Einer der größten je offerirten Bargains in Cable Netz Gardinen, weiß und Arabian; sehr dauerhafte und ausgezeichnete Muster. Ebenso 500 Paar gute Nottingham Gardinen, gekauft zu einem Viertel des regulären Preises.

Sparsamkeits=Basement.

Einkauf von 1,000 Muster Spitzengardinen=Ecken von Reisenden, einschließlich von hiesigen und importirten Gardinen=Enden — für Sash=Gardinen passend; Auswahl 10c bis 39c.

$1 und 1.25 Männer=Hemden zu 69c

Ein Räumungs=Verkauf von hochfeinen Hemden, sowohl plaited als auch einfache Negligee, in den meistbegehrten Mustern der Saison.

Erster Floor, State Str.

Die Farben sind spez. gut und die Qualitäten in jeder Beziehung gut. So lange sie vorhalten, zu ungefähr der Hälfte, 69c.

Waschbare und seidene Kravatten für Männer zur Hälfte des regulären Preises, 12½c.

Feine elastische Hosenträger für Männer, reg. 35c Werthe, jetzt 25c

September=Verkauf Blankets, Komforters

Feines Sortiment von $5 weißen wollenen Blankets, 11=4, für volle Größen Bett, zierliche blaue und rothe Ränder, seltener Werth zu 4.45.

Sparsamkeits=Basement.

11=4 weiße baumwoll. Blankets, weiche, sammetartige Appretur, schwere Sorte, gute Größe, September=Verkaufspreis, 95c.

1.50 Comforters, gefüllt mit reiner, geruchloser Watte; — geblümter Siloline Ueberzug auf beiden Seiten; extra Winterschwere, 1.35.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Bei Maloy, Ja., entgleiste ein Güterzug der Great Western Bahn, und drei Landstreicher, die als „blinde Passagiere" mitfuhren, wurden getödtet.

— Dr. Benjamin Ide Wheeler, Präsident der Universität von Kalifornien, reist demnächst nach Berlin, um an der dortigen Universität als Austauschprofessor Vorlesungen zu halten.

— Der Neger Henry Bill, verbrecherischen Angriffs auf Frl. Nettie Jones im Louisiana'er Distrikt Franklin beschuldigt, wurde von Lynchern in einem Bach ertränkt.

— Noch gestern Nachmittag hießen die bisherigen Streiker der „Pressed Steel Car Co." zu McKees Rocks, Pa., das Friedensabkommen fast einstimmig gut, und eine Anzahl der Leute ist bereits wieder eingestellt worden.

— Zu Memphis, Tenn., versuchte ein Einbrecher, Frau R. C. Teal mittels einer Zerstäubers („Atomizer") zu chloroformiren, — aber gerade der kühle Staubregen erweckte die Frau, sie schrie auf, und der Einbrecher floh.

— Gelehrte, welche in der neuen Sternwarte auf Mount Whitney — in der ungewöhnlichen Höhe von 14,501 Fuß — Photographien vom Planeten Mars nahmen, kehrten nach San Franzisko zurück und glauben, daß ihre Aufnahmen die Frage des Lebens auf diesem Weltkörper endgiltig entscheiden werden.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—St. Louis 2, Chicago 4; St. Louis 0, Chicago 4 (2. Spiel); Detroit 4, Cleveland 7; Philadelphia 8, New York 6; Washington 3, Boston 6. „National League"—Pittsburg 2, Chicago 4; New York 7, Brooklyn 6; New York 3, Brooklyn 6 (2. Spiel); Boston 2, Philadelphia 6; Boston 3, Philadelphia 5 (2. Spiel).

— Nach jüngstem Bericht des Ackerbaudepartements stand der Mais am 1. September auf 74.6 Proz. (einer Vollernte), gegen 79.1 Prozent zur selben Zeit des Vorjahres; der Sommerweizen auf 88.6 Proz., gegen 77.6 zur selben Zeit des Vorjahres.

— Das Befinden des „Eisenbahnkönigs" Harriman wurde gestern von seinem Hauptarzt und seinem Pastor als gebessert erklärt, — aber heute früh verlautete aus seinem Sommerheim Arden, N. Y., sehr bestimmt, daß sein Zustand wieder ein hochkritischer geworden sei!

— Die Polizei in Detroit verhaftete gestern Abend Dr. George A. Fritch, einen bekannten praktischen Arzt, unter dem Verdacht, mit dem Tode der Frl. Millman zu thun gehabt zu haben, deren verstümmelte Leiche aus dem Ecorse=Creek gezogen wurde. Man glaubt, daß das Mädchen während einer Operation gestorben, und dann versucht worden sei, die Leiche zu beseitigen.

Ausland.

— Vor reichlich 200,000 Zuschauern machte gestern Orville Wright zu Berlin zwei erfolgreiche Aeroplanflüge; beim zweiten nahm er den Hauptmann v. Hildebrand als Passagier mit.

— Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß hervorragende Berliner und Frankfurter Finanzleute das nöthige Kapital für die reguläre Luftschifffahrtgesellschaft — zum allgemeinen Dienst — vollständig gezeichnet haben.

— Kaiser Wilhelm traf, vom Schauplatz der deutschen Heeresmanöver abreisend, zu Groß=Meseritsch, Oesterreich, ein, wo er Gast des Kaiserkönigs Franz Joseph auf Schloß Harrach ist und die öster.=ungar. Heeresmanöver ansieht.

— Ein russischer Soldat Namens Kharin, einer der besten Schützen der Armee, wurde zum Tode verurtheilt, weil er während der vorjährigen Manöver auf den General Mistschenko in mörderischer Absicht feuerte und ihn auf 1000 Yards verwundete.

— Aus Tromsoe, Norwegen, wird an die „Aftenposten" in Christiania gemeldet, daß Wellman seinen Plan, nächstes einen weiteren Flugversuch nach dem Nordpol zu machen, aufgegeben und seine Agenten beauftragt habe, sein Eigenthum aus Spitzbergen wegzuschaffen und die drei Wächter zu entlassen.

— Zur Bekämpfung der „Standard Oil Co." wurde ein neues deutsch=österreichisches Kartell unter dem Namen „Deutsch=Westgalizisches Petroleumsyndikat" begründet. Die Stimmung gegen den amerikanischen „Trust" hat sich im deutschen Reiche immer mehr verschärft, seit derselbe neue Kontrakte ausgeben ließ, die seinen Abnehmern den Handel mit österreichischem Petroleum geradezu verbieten.

— Ein mexikanischer Priester brachte die Kunde nach Monterey, daß die Hochfluthen auch das Dorf La Ascension zerstört hätten, und seine 2000 Einwohner sämmtlich verschwunden seien! Doch ist es nicht ausgeschlossen, daß dieselben sich in die Hügelregion flüchteten. Die Orte Arramberi, Bustamente und La Esconbiba wurden gleichfalls völlig zerstört. Die Hochfluth soll die schlimmste in der ganzen Geschichte des Landes gewesen sein.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Teutonic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Mendoza nach Neapel; Bermudian nach Bermuda.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Verfolgungswahn.

Frau Alice Webb Duke dem Irrenhause in Kankakee überwiesen.

Frau Alice Webb Duke, die geschiedene Frau des reichen Tabakfabrikanten Brodie L. Duke, wurde heute im Irrengericht für geisteskrank erklärt und der Anstalt in Kankakee überwiesen. Weder Angehörige noch Bekannte der Frau wohnten der kurzen Verhandlung bei. Frau Duke nahm die Entscheidung unbewegt auf, sie schien sich der Bedeutung des ganzen Vorgangs gar nicht bewußt zu sein. Nachdem Richter Williams ihre Ueberführung nach Kankakee angeordnet hatte, trat sie an den Richtersitz und flüsterte dem Richter zu, daß Jemand sie beständig verfolge, um sie zu tödten, und daß sie um Schutz bitte.

Der einzige Zeuge, Dr. H. J. Davis, der Vorsteher des Beobachtungs=Hospitals, der die Frau auf ihren Geisteszustand untersucht hatte, theilte mit, daß Frau Duke am Verfolgungswahn und vollständigem körperlichem und geistigem Zusammenbruch leide. Als man sie fragte, wie sie heiße, antwortete sie, sie sei die Frau des früheren Senators Byers von Ohio und wohne im Hause 1800 Michigan Ave.

Gleichfalls für geisteskrank erklärt und der Anstalt in Dunning zugewiesen wurde Albert Griffo, ein ehemaliger Faustkämpfer. Er war am letzten Samstag betrunken von der Polizei aufgegriffen und eingesperrt worden. Er zeigte Spuren von Geistesstörung. Griffo stammt aus Australien und ist einmal Meisterschafts=Kämpfer der Welt in der leichtgewichtigen Klasse gewesen. Kürzlich wurde er zum 13. Male in die Bridewell geschickt und hatte die Strafe erst seit einigen Tagen abgebüßt, als er wieder verhaftet wurde. Er soll seit mehreren Jahren dem Trunk ergeben sein.

Stand der Nationalbanken.

Die Einlagen haben sich seit Juni um $1,021,000 erhöht.

Die Chicagoer Nationalbanken berichten, daß am 1. September bei Geschäftsschluß die Summe der Einlagen $402,803,000 betragen hat, $1,021,000 mehr als am 23. Juni, dem vorletzten Berichtstage. Die Gesammt=Darlehen haben sich um $1,417,000, auf $264,753,000, vermehrt, und die Baarvorräthe sind um $2,844,000, auf $158,862,000, zurückgegangen. Nachstehend ein Vergleich:

	Darlehen	Einlagen	Baarvorrath
1. Sept	$264,753,776	$402,803,105	$158,862,708
23. Juni ...	263,336,541	401,781,282	161,706,753
Zunahme .	$ 1,417,235	$ 1,021,823	*$ 2,844,045
Prozent	0.54	0.25	1.76

* Abnahme.

Von Europa zurück.

Roger C. Sullivan, Illinoiser Mitglied des National=Ausschusses der demokratischen Partei, ist heute von seiner zweimonatigen Reise nach Norwegen und dem nördlichen Europa zurückgekehrt. Herr Sullivan war auf der Rückreise von seiner Familie und der „Leibwache" begleitet, die ihm nach New York entgegengereist waren. Zu diesen Begleitern gehörten: John J. McLaughlin, der Führer der Sullivanschaar von Cook County im Abgeordnetenhause, Benjamin M. Mitchell und John F. O'Malley.

* Der 75 Jahre alte F. Becker sank heute infolge eines Herzleidens im Hof seines Anwesens, 1625 Crossing Str., todt nieder. Nachbarn trugen ihn in's Haus und holten einen Arzt, der die Todesursache feststellte.

Geriebener Bursche.

Frank J. Farrell, auch Wilson genannt, in Philadelphia verhaftet.

Der angebliche Bauernfänger Frank J. Farrell, auch Wilson genannt, der bekanntlich den Privatdetektive C. H. Steward unter falschen Vorspiegelungen nach Chicago lockte und ausplünderte, ist in Philadelphia verhaftet worden. Er soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier unter der auf Diebstahl lautenden Anklage prozessirt werden.

Dem Steward hatte er angeblich weisgemacht, die Halunken zu kennen, die im Osten eine Eisenbahnbrücke in die Luft gesprengt hatten. Unter der Vorspiegelung, ihm die Missethäter, auf deren Ergreifung eine Belohnung ausgesetzt ist, in die Hände spielen zu können, lockte er den Häscher nach Chicago, stieg mit ihm im Wellington Hotel ab, bestahl ihn Nachts um seine Baarschaft im Betrage von $60, seinen Diamanthemdenknopf im Werthe von $260, sowie die goldene Uhr und machte sich aus dem Staube.

Zum „Deutschen Tag".

Der Dirigent der Frauen= und Kinderchöre, welche bei der Feier des „Deutschen Tages" mitwirken werden, Herr Gabriel Katzenberger, 5021 N. Hermitage Ave., ersucht die Mitglieder der Chöre, ihm durch Postkarte ihre neuen Hausnummern bekannt zu geben. Er nimmt auch noch Anmeldungen von Vereinen und einzelnen Personen zur Mitwirkung an und verabfolgt unentgeltlich Exemplare der zum Vortrag bestimmten Chorgesänge.

Die Proben werden bis zum Feste wie folgt abgehalten: Frauenchor, Montag Abends in Schrands Halle, Ecke N. Clark und Winona Str.; Donnerstag Abend, Nordseite=Turnhalle; Dienstag und Mittwoch Abend, Kimball Halle, Wabash Ave. und Jackson Boulevard; Kinderchor, Samstag Morgens um 10 Uhr, Nordseite=Turnhalle. Die Gesammtproben werden später angezeigt werden.

Wüthete gegen sich selbst.

Nach einem Streit mit seiner Gattin brachte sich heute Vormittag der 60jährige Tischler Gustav Almquist im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 4956 5. Ave. eine klaffende Schnittwunde am Halse bei. Er liegt jetzt in bedenklichem Zustande im Englewood Union=Hospital darnieder. Der Mann soll betrunken gewesen sein, als er den Selbstmordversuch machte.

Börsen=Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Sept.
Weizen—					
Sept	1.00⅝—¾	1.00⅝	.99⅜	1.00⅝	.99⅝
Dez	.95⅛—¼	.95¼	.94⅝	.95⅛	.95—⅛
Mai	.98⅞—½	.98½	.98	.98⅜	.98⅜
Mais—					
Sept	.67—⅛	.67⅛	.66⅝	.66⅝	.66⅝
Dez	.59½—60⅛	.60⅛	.59½	.59⅞	.59⅞
Mai	.61—61⅛	.61⅛	.61	.61⅛	.60⅞
Hafer—					
Sept	.39—⅛	.39⅛	.38⅝	.39	.38⅝
Dez	.38½—⅝	.38⅝	.38⅜	.38⅜	.38½—¼
Mai	.41—⅜	.41⅛	.40⅞	.41	.40⅝
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	23.22½	23.25	23.22½	23.25	23.10
Jan	17.95—97	17.97½	17.97½	17.95	17.85
Schmalz—					
Sept	12.25	12.25	12.17½	12.17½	12.20
Okt	12.17½	12.17½	12.12½	12.12½	12.15
Jan	10.65—60	10.65	10.57—60	10.60	10.57½
Rippchen—					
Sept	11.67½	11.67½	11.60—62	11.60—62	11.55—57
Okt	11.57½	11.57½	11.50	11.50—52	11.47½
Jan	9.47—50	9.47—50	9.45	9.45	9.42½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 118,800, von Mais auf 771,250, von Hafer auf 482,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 160,045 Bushels Weizen, 245,960 Bushels Mais und 214,670 Bushels Hafer.

Die Natur straft den Mann,

der ihre Gaben mißbraucht,

und wenn ihren Warnungen keine Beachtung geschenkt wird —Schmerzen und Leiden, die den Mißbrauch folgen—so ist es nur eine Frage kurzer Zeit, bis die Gesundheit verloren ist.

Kaffee mag oder mag nicht die direkte Ursache Eurer Leiden sein, aber wir kennen Tausende, die gewonnen haben durch einen Wechsel von Kaffee auf

Postum

Versucht es selbst—

„Es hat seinen Grund"

Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich.

Fand einen Weg

Dem Kaffee=Leiden zu entgehen.

„Mein Gatte und ich hatten beide die Kaffee=Gewohnheit und sein Magen und seine Nieren geriethen schließlich in einen schlimmen Zustand, so daß er gezwungen war, seine gute Stellung aufzugeben, die er seit Jahren bekleidet hatte. Er war zu krank, um zu arbeiten. Seine Haut war gelb, und ich glaube nicht, daß es ein Organ in seinem Körper gab, das nicht angegriffen war.

„Ich sagte ihm, ich wäre überzeugt, daß seine Leiden durch Kaffee verursacht würden, und nach etwas Debatte entschloß er sich, ihn aufzugeben.

„Es war ein harter Kampf wegen der allmächtigen Gewohnheit. Eines Tags hörten wir von Postum und beschlossen, ihn zu probiren, und dann war es leicht, den Kaffee aufzugeben.

„Seine schrecklichen Kopfschmerzen kamen weniger häufig, seine Gesichtsfarbe hellte sich, bis er zuletzt ein völlig neuer Mann war, alles in Folge des Aufgebens von Kaffee und den Genuß von Postum. Dann fing auch ich an ihn zu trinken.

„Obgleich mein Befinden nie so schlimm war wie das meines Gatten, war ich doch immer nervös und zu keiner Zeit sehr stark und wog nur 95 Pfund, ehe ich mit Postum begann. Jetzt wiege ich 115 Pfund und vermag so viel zu arbeiten, als irgend eine Frau meiner Größe, glaube ich.

„Viele trinken keinen Postum, weil sie sich nicht die Mühe nehmen, ihn richtig herzustellen. Ich habe mit Erfolg sehr viele Leute irregeführt, die an meinem Tisch tranken. Sie meinten, ich müsse einen sehr feinen Kaffee kaufen. Ein junger Mann, der in einem Spezereiladen Verkäufer war, zeigte sich ganz enthusiasmirt von meinem „Kaffee". Als ich ihm sagte, was er getrunken habe, meinte er, ich habe Postum seit vier Jahren verkauft, hatte aber keine Idee, daß er so schmeckt. Ich denke, ich werde auch diesen Postum trinken."

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verlangt: Grundsätze.

Generäle, die keine Soldaten hinter sich haben, kommen nicht nur in den südamerikanischen Erdbebenrepubliken vor, sondern auch in der Politik aller Kulturländer. Selbst in Deutschland hieß es seinerzeit von der Fortschrittspartei, daß sie mehr geistige Größen und weniger schlichte Truppen aufzuweisen hätte, als jede andere Partei. Aehnlich steht es mit den „Reformdemokraten" im Staate New York, die heute in Saratoga zusammentreten, um die Partei zu „reorganisiren". Es sind sehr bedeutende Männer in der Versammlung, deren Namen im ganzen Lande bekannt sind, aber man hört nicht, daß sie im Auftrage ansehnlicher demokratischer Wählermassen erschienen sind. Daher kann eigentlich auch nicht von einer „Konvention" im landesüblichen Sinne des Wortes die Rede sein, sondern nur von einer Vorbesprechung. Einige hundert demokratisch gesinnte Männer treten zusammen, um ihre Meinungen auszutauschen und vielleicht sich auf einen Plan zu einigen, der Aussicht auf Erfolg bietet. Ob es ihnen gelingen wird, eine „Bewegung" hervorzurufen, muß erst abgewartet werden. Mit einer blos äußerlichen Umgestaltung der demokratischen Parteiorganisation wird es jedenfalls nicht sein Bewenden haben dürfen.

Seit dem Bürgerkriege hat die demokratische Partei sich im Wesentlichen auf den „kompakten" Süden verlassen. Sie rechnete stets darauf, daß die Südstaaten ihr so und so viele Wahlmännerstimmen ganz bestimmt liefern würden, und folglich bemühte sie sich im Norden meist nur um die „noch fehlenden" Stimmen. Eine bemerkenswerthe Ausnahme von dieser Regel wurde mit der Aufstellung Grover Clevelands gemacht, der sich sogar vorwiegend an die nördlichen Wähler wendete und der Partei die Mehrzahl aller unabhängigen Stimmgeber zuführte. Wohl gerade deshalb aber wurde er gleich nach dem Beginn seiner zweiten Verwaltung den südlichen Politikern so verhaßt, daß sie ihn im Stiche ließen. Dann tauchte Bryan auf, der es sich zur Aufgabe machte, die „fehlenden Elektoralstimmen" im sogenannten fernen Westen zu erobern. Was er jedoch jenseits des Felsengebirges gewonnen, konnte die Verluste nicht ausgleichen, die er im mittleren Westen und im Osten erlitt. Dreimal bewarb er sich um das Präsidentenamt, und jedesmal hatte er andere „Issues", die sich von den alten demokratischen Grundsätzen möglichst weit entfernten. Deshalb kam immer ärgere Verwirrung in die demokratischen Reihen, die ja nicht mehr wußten, wofür sie noch zu kämpfen hätten. Die letzte Niederlage artete gerade zu in eine wilde Flucht aus. Dutzende von „demokratischen" Kongreßabgeordneten und viele Senatoren aus dem Süden halfen den republikanischen Standpatters, das in vielen Beziehungen niederträchtigste Zollgesetz zustande zu bringen, das dem amerikanischen Volke jemals aufgehalst worden ist. Einige dieser Hilfs-Standpatters erklärten sogar offen heraus, daß die Versprechungen der demokratischen Platform lediglich Mumpiz wären. Es ist somit zweifelhaft geworden, ob es überhaupt noch eine demokratische Partei gibt.

Soll nun, gleichviel unter welchem Namen — eine Partei in's Feld gestellt werden, die der republikanischen einen Kampf anbieten kann, ohne sich lächerlich zu machen, so muß die Werbung ohne alle „geographischen" Rücksichten vorgenommen werden. Das Programm — ob in Saratoga oder sonstwo aufgestellt — muß klar und unzweideutig ausgesprochene Grundsätze enthalten, für die denkende Bürger in Nord und Süd, in Ost und West sich begeistern können. Es muß ausgesprochen werden, daß in einer demokratischen Republik die Sonderinteressen nicht über das Gesammtwohl gestellt werden dürfen, daß die Freiheit des einzelnen Bürgers nicht willkürlich beschränkt werden darf, daß eine zufällige Mehrheit nicht das Recht hat, die Minderheit zu unterdrücken, daß die Regierung nur die Dienerin des Volkes ist, und nicht seine Herrin oder Erzieherin, daß Steuern nur für öffentliche Zwecke erhoben werden sollten, und daß der Militarismus sich mit dem Wesen der Demokratie nicht verträgt. Wenn die Schutzzoll-, Prohibitions- und Imperialismus-„Demokraten" im Süden mit einer solchen Erklärung nicht einverstanden sind und der neuen oder umgestalteten Partei die Gefolgschaft verweigern, so wird diese in den anderen Landestheilen mehr als ausreichenden Ersatz finden. Ein Zusammenwirken der Liberalen mit den Prohibitionsfanatikern, der Tarifreformer mit den Hochzöllnern, der Friedensfreunde mit den Expansionisten und der Befürworter einer volksthümlichen mit denen einer väterlichen Regierung ist auf die Dauer ohnehin unmöglich. Der Versuch, so verschiedenartige Elemente unter einem Banner zu vereinigen, hat in der republikanischen Partei zu einer Spaltung und in der demokratischen zur Auflösung geführt. Soll das Parteiwesen nicht eine leere Form sein, sondern auch einen Inhalt haben, so müssen offenbar die ganz oder annähernd Gleichgesinnten sich zusammenfinden und von den Andersdenkenden trennen. Je eher die Wischi-Waschi-Politik aufhört, desto besser wird das Land fahren.

„Reinlichkeit ist das halbe Leben."

„Die Milchkuh," sagte auf der gestrigen Konferenz der amerikanischen thierärztlichen Gesellschaft der frühere Gouverneur von Wiskonsin, Herr W. D. Hoard, der selbst Farmer und Viehzüchter ist, „die Kuh, meine Herren, ist die Mutter von mindestens der Hälfte des heranwachsenden Geschlechts." Da er dabei natürlich die heranwachsenden Menschenkinder im Sinne hatte, wäre es vielleicht genauer gewesen, statt „Mutter", Nährmutter oder Amme zu sagen, doch lag es ihm daran, die Wichtigkeit der Kuh hervorzuheben und besondere Aufmerksamkeit zu erregen, und das kann schwerlich gelingen, wenn eine allgemein bekannte Thatsache in schon unzählige Male benutzten Worten erhärtet wird. Thatsächlich wäre er der Kuh gar nicht einmal gerecht geworden, wenn er sie die Amme der Hälfte des heranwachsenden Geschlechts genannt hätte, denn sie ist thatsächlich mehr — sie ist außerdem die Nährmutter eines guten Theils Aller, der Erwachsenen sowohl wie der Heranwachsenden, oder in anderen Worten, zu einem guten Prozentsatz die Nährmutter des ganzen Menschengeschlechts, besonders der Amerikaner, die ja auch starke „Beefeaters" sind und dabei auch als Erwachsene im Durchschnitt sehr viel Milch, Butter und Käse verzehren. Sicherlich ist die Kuh, die Mutter des Rinds, die wichtigste einzelne Nahrungsquelle des Volks, und die Nothwendigkeit, diese Quelle gesund zu erhalten, bezw. auf einen möglichst hohen Grad der „Gesundheit" und „Reinheit" zu bringen, kann unmöglich zu stark betont werden.

Zur Zeit steht hier in Chicago — und wohl in so ziemlich allen Weltstädten — die Milchfrage im Vordergrund der Erörterung, und so ist es natürlich, daß die gestrige Konferenz der thierärztlichen Gesellschaft, deren Programm von dem Milchthema ausgefüllt wurde, eine besonders starke und aufmerksame Betheiligung fand. Unser Gesundheits-Kommissär Dr. Evans war einer der Hauptredner. „Milch und ihre Produkte," sagte er, „ist das eine große Nahrungsmittel, das arg infizirt und roh genossen wird. Es ist außer Frage, daß die Milch heutzutage als Typhusverbreiter an zweiter Stelle steht und an erster innerhalb der Stadtgrenzen. Es ist gewiß, daß sie hier und da zur Verbreitung des Scharlachfiebers dient. Von 30,060 Acht-Gallonen-Kannen Milch, die Chicago täglich verbraucht, sind 18,000 pasteurisirt, 7000 kommen von, durch die Tuberkulinprobe als tuberkelfrei erwiesenen Kühen und 5000 von Kühen, die der Ordinanz nicht entsprechen." Die 7000 Kannen „tuberkulin-geprüfte" Milch stammen von rund 30,000 Kühen, und zwar zum großen Theil aus Indiana, wo die Tuberkulin-Impfung usw. vom „Staate" vorgenommen wird und ziemlich zuverlässig und im Durchschnitt befriedigend ist. Etwa ein Drittel der Wiskonsiner Milch stammt von „tuberkulin-geprüften" Kühen, die Illinoiser nur zum ganz geringen Theil. Hier wie in Wiskonsin ist die Tuberkulinprobe Privatsache und nach Dr. Evans unzuverläßlich. Es soll da viel Unfähigkeit und auch Betrug von thierärztlicher Seite unterlaufen. Dies und die Thatsache, daß noch so viel Milch von nicht tuberkulingeprüften Kühen in die Stadt gelangt, sind die Gründe, die Dr. Evans darauf bestehen lassen, daß alle in der Stadt zum Verkauf kommende Milch pasteurisirt werden sollte. Es gibt nach ihm zur Zeit in Chicago 43 Pasteurisirungs-Anlagen und etwa 100 im „Lande". „Einige dieser Anlagen," sagt Dr. Evans, „leisten vortreffliche Arbeit, einige schwindeln und andere werden in unfähiger Weise geleitet. Alles in Allem sind wir überzeugt, daß es leichter ist, die „Pasteurisirer" zu kontrolliren, als die Tuberkulin-Impfungen oder gar die 12,000 Farmer."

Dr. N. H. Reynolds von der Universität von Minnesota stimmte in der Hauptsache mit Dr. Evans überein, erklärte aber, er könne es nicht glauben, daß das Pasteurisiren allein die gewünschten Erfolge bringen könne, die Reinhaltung der Quelle sei die Hauptsache, und der oben schon erwähnte frühere Gouverneur von Wiskonsin, W. D. Hoard, schloß sich dem an und gab deutlich zu erkennen, daß er nicht so sehr an das Pasteurisiren glaubt als an die Tuberkulin-Impfung und an — Reinlichkeit in der Milchgewinnung und -Handhabung. Er glaubt auch nicht an Gesetze, die darauf berechnet sind, den Farmer sauber zu machen. „Solche Gesetze werden in der Regel umgangen. Die Farmer müssen zur Reinlichkeit erzogen werden. Das wird zu sauberen Ställen und reiner Milch führen".

Darin hat er unzweifelhaft recht. Die Frage gilt nur dem Wie? Ist die gelöst — kriegt man es heraus, wie der Farmer dazu vermocht werden kann, sich in Allem was mit der Milchgewinnung und -Behandlung zu thun hat, der größten Sauberkeit zu befleißigen, dann wird das auch hinsichtlich der Händler möglich sein, und das „Abkochen" wird entbehrlich werden. Vielleicht gelingt es auf dem Wege, daß den allen Anforderungen entsprechenden Farmern Zeugnisse oder amtliche Zertifikate ausgestellt werden, die die Sauberkeit bezeugen und den Verkauf der Milch von diesen Farmen in rohem Zustande gestatten. Jedenfalls könnte ein Gesetz, das in gleicher Weise das Pasteurisiren aller Milch verlangte, nicht zu besonderer Sorgfalt und Reinlichkeit anspornen.

Vom Kohlenkrieg in Alaska.

Unter Präsident Roosevelt ist der jetzige Sekretär des Innern, R. A. Ballinger, Vorsteher des Allgemeinen Landamts gewesen. Als solcher wurde er im März vorigen Jahres vom Hausausschuß für öffentliche Ländereien vernommen, der damals das (inzwischen in Kraft getretene) neue Kohlenlandgesetz für Alaska in Berathung hatte. Eine Bestimmung des Entwurfes ermöglichte die Zusammenlegung belegter Landstücke ohne Forderung des Beweises, daß die ursprüngliche Eintragung der Ansprüche ehrlich und einwandsfei war. Kommissär Ballinger sprach zu Gunsten dieser Bestimmung. Viele Anschuldigungen lägen zwar vor, sagte er, daß es bei den besagten Eintragungen manchmal nicht richtig zugegangen, doch sei die Sache in Wahrheit nicht schlimm. Als die ursprünglichen Eintragungen gemacht worden, wäre es nicht immer möglich gewesen, alle gesetzlichen Förmlichkeiten zu erfüllen. Nicht mit absichtlichen Gesetzumgehungen habe man es zu thun, sondern mit unter den Umständen unvermeidlichen Verstößen gegen formale Vorschriften des Gesetzes. Daraus seien viel unnöthige Schwierigkeiten entstanden, welche gehoben werden sollten.

Im selben Sinne sprach ein anderer Zeuge, Thomas A. Mackenzie. Lange ehe der Kongreß die Kohlenlandgesetze auf Alaska ausdehnte, hätten unternehmende „Prospektors" die dortigen Kohlenländereien erforscht und reiche Kohlenlager entdeckt. Jeder dieser Leute habe die gesetzlich erlaubten 160 Acres belegt. Später hätten sie sich vereinigt und ihren Besitz in die Hände einer „Holding Company" gegeben, um die Ausbeutung im Großen zu ermöglichen, weil sich der Kleinbetrieb für den Einzelnen zu kostspielig erwies. Diese—vorerst nicht gesetzliche—Zusammenlegung einzelner „Claims" sei unter den Umständen eine Nothwendigkeit gewesen. Arbeitslöhne, Werkzeuge, Lebensmittel und Beschaffung nöthiger Wasserzufuhr sei dort Alles viel kostspieliger, als hier in den Staaten; wolle das Gesetz die Ausnutzung der für die ganze Pazifikküste wichtigen Kohlenschätze Alaskas nicht hindern, so dürfe es die Bildung von Gesellschaften und Korporationen nicht hindern. Wie das Gesetz bisher vom Landamte ausgelegt worden, sind Kombinationen oder Konsolidationen erst möglich, nachdem die einzelnen Käufer durch Erfüllung aller gesetzlichen Vorschriften einen vollkommenen Besitztitel erlangt haben. Ausgeschlossen von der einzig möglichen Ausnutzung ihres Besitzes seien somit die wackern Leute, Bahnbrecher der Zivilisation, die ohne eigenes Verschulden die gesetzlichen Vorschriften nicht in jeder Hinsicht zu erfüllen vermochten, und diesen unschuldigen Opfern der Verhältnisse sollte Hilfe geleistet werden.

Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere zeigte der damalige Sekretär des Innern, Garfield, am 6. Februar 1909 vor einem anderen Kongreßausschusse. Das inzwischen (am 28. Mai 1908) angenommene Gesetz gestattet Zusammenlegungen bis zu 2560 Acres „wo die einzelnen Eintragungen („Entries") in guten Treuen durch den Beanspruchor persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter gemacht wurden". Darauf bezugnehmend sagte Garfield: „Es sind keine Zusammenlegungen gemacht worden, weil Die, die darnach verlangen, ihre Ansprüche nicht zu bekräftigen vermochten. Sobald wir die Eintragungen untersuchten, wurden sie als ungesetzlich befunden. Nun haben diese Herren ihre Eintragungen nachträglich zu vervollkommnen gesucht, sie können es aber nicht, denn die Eintragungen sind klärlich Verletzungen des Gesetzes, wie es von den Gerichten ausgelegt worden ist. Was diese Leute wollen ist nichts Geringeres, als sich des ganzen Feldes zu bemächtigen.... Es sind darüber keine weiteren Untersuchungen nöthig."

Ein anderer von Garfield beigebrachter Zeuge Namens Schwartz bestätigte und ergänzte die Aussagen seines Vorgesetzten mit besonderer Bezugnahme auf den Katalla-Bezirk und die darin gelegenen „Cunningham-Claims". Zunächst führte er an, daß die Kohlenlager, um die es sich hier handelt, sich nicht im unwegsamen Innern des Landes sondern an der Küste befinden, so daß die Ausnützung, die Beschaffung von Arbeitern und Arbeitsmitteln dort nicht die beschriebenen Schwierigkeiten macht. Gerade wegen ihrer bequemen Lage sind diese Kohlenlager von außerordentlichem Werthe für die Versorgung der Pazifikstaaten sowohl wie für den überseeischen Handel.

„Auf Grund unserer Untersuchungen" — fuhr Schwartz fort — „können wir sagen, daß diese Leute, die einen so großen Theil des Kohlenlandes in ihre Hände zu bringen trachten, in die Arbeiterlager der Great Northern Eisenbahn gegangen sind und dort von Arbeitern die Gesuche um einzelne Landstücke unterschreiben haben lassen; und daß sie in Chicago, in Terre Haute und wahrscheinlich in Detroit und noch anderen Plätzen gleicherweise Unterschriften sich verschafft haben von Clerks und Stenographisten, die nichts wissen von Kohlen und Kohlenländereien. Die Unterzeichner sind größtentheils Angestellte der selben Leute, welche die Eisenbahnen dort bauen und die sich die fraglichen Landstellen schon lange im Voraus ausgesucht hatten..." „Einer unserer vorsichtigsten Untersucher berichtet, daß unter den zwölf- bis dreizehnhundert in Alaska schwebenden Eintragungen auf Kohlenländereien nicht weniger als fünfhundert schwindelhaft sind"..... Indem die großen Betrüger die Unterschriften der bezeichneten kleinen Leute sich verschafften, um in deren Namen das begehrte Land sich anzueignen, verschafften sie sich zugleich deren Unterschriften zu nachträglicher Uebertragung der Ansprüche, so daß, falls die ursprünglichen Eintragungen als berechtigt anerkannt werden, die förmliche Besitzergreifung ganzer Kohlenkönigreiche und deren monopolistische Ausbeutung durch habgierige reiche Korporationen nicht verhindert werden könnte.

Leider ist die unerfreulichere der beiden Darstellungen im Lichte aller Erfahrung zugleich die entschieden wahrscheinlichere. Was nach dieser Darstellung jetzt in Alaska geschehen ist und geschieht, die dortigen unermeßlichen Kohlenlager durch Kniffe und Schliche dem Nationalbesitz zu entreißen und zum Vortheil Weniger auszubeuten, ist allenthalben in den Ver. Staaten geschehen, wo reiche Naturschätze der Erschließung harrten.

Vom deutschen Bergbau.

Der deutsche Bergbau hat, wie sich aus dem jetzt herausgegebenen 24. Verwaltungsbericht der Knappschafts-Berufsgenossenschaft für 1908 ergibt, im verflossenen Jahre wieder einen bedeutenden Aufschwung genommen.

Die Zahl der versicherten Personen belief sich auf 798,378, das sind 65,794 mehr wie im Vorjahre; an Löhnen wurden 1117 Millionen Mark gezahlt gegen 1030 Millionen im Jahre 1907. Die auf einen Versicherten entfallende Lohnsumme berechnete sich im Durchschnitt auf 1399.26 Mk. gegen 1407.31 Mk. im vorhergehenden Jahre. Im ersten Berichtsjahre 1886 betrug der Durchschnittslohn 729.69 Mk. An Umlage waren fast 27 Millionen Mk. aufzubringen. Die Summe der an die Unfallverletzten und deren Angehörige im Berichtsjahre gezahlten Entschädigungen belief sich auf 22½ Millionen Mk. Dem Reservefonds wurden mehr als 4 Millionen Mk. zugeführt, wodurch er auf nahezu 54½ Millionen Mk. gestiegen ist. Für Zwecke der Unfallverhütung wurden rund 69,000 Mk. aufgewendet. Die Verwaltungskosten berechnen sich auf 3.1 v. H. der Jahresumlage, die Kosten der Unfalluntersuchungen, der Feststellung der Entschädigungen usw. sowie die freiwillig aufgewendeten Kosten des Heilverfahrens innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfalle auf 3.4 v. H. der Jahresumlage. Auf 1 Versicherten entfielen 33.43 Mk., auf 1000 Mk. Lohnsumme 23.89 Mk. Unfallkosten. Die Gesammtaufwendungen der Bergwerksunternehmer für die Berufsgenossenschaft betragen seit ihrem Bestehen 273 Millionen Mk. Entsprechend der Vermehrung der Zahl der versicherten Personen hat sich auch die Zahl der Unfälle erhöht. Zur Anmeldung kamen 103,977 Unfälle, von denen 12,799 oder 16.03 auf 1000 versicherte Personen entschädigungspflichtig wurden. Beim Inkrafttreten des Unfallversicherungsgesetzes im Jahre 1886 entfielen auf 1000 Versicherte nur 6.60 entschädigungspflichtige Unfälle. Durch den Massenunfall auf Zeche Radbod hat die Zahl der tödtlich Verletzten die Höhe von 2051 erreicht, d. h. 2.57 auf 1000 Versicherte. Die Gefährlichkeit der Betriebe veranlaßte 66.73 v. H. aller Unfälle, 31.94 v. H. der Unfälle fallen den Verletzten selbst und deren Mitarbeiter zur Last, auf Mängel der Betriebe sind nur 1.33 v. H. der Unfälle zurückzuführen. Die meisten Unfälle entfallen auf den Dienstag und Sonnabend, die wenigsten auf den Montag, weil an diesem Tage infolge Feierns weniger Bergleute arbeiten. Von den Verletzten wurden 2204 Rekurse beim Reichs-Versicherungsamt eingelegt, von der Berufsgenossenschaft 281; von den Entscheidungen fielen 1789 oder 82 v. H. zu Gunsten der Berufsgenossenschaft und 387 oder 18 v. H. zu Gunsten der Verletzten aus.

Vom Nordpolgebiet.
Der Ruwenzori.
Die Besteigung des höchsten Eisberges vom Herzog der Abruzzen. 470 Seiten, mit über 200 Illustrationen. — Preis $3.60.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Catharine Sand

am 8. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 9017 Exchange Ave., aus mit Kutschen nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Sand, Gatte.
Frau Anna Wrightmann, Tochter.
Mrs. Walbaum, Mrs. Lichtner, Mrs. Grav, Mrs. Heppner, Chas. und Will Peters, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Ernst Flosso

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2744 Princeton Ave., aus mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Flosso, Gattin.
Charley, William, Otto, Frank und Ernst jun., Kinder.

Todes-Anzeige.

Humboldt Gilde Nr. 12, Plattdütsche Gilden von de Ver. Staaten von Nord Amerika.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Sebastian Herzog

am 6. d. Mts. gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, sich am Sonnabend, den 11. September, 1 Uhr 30, in der Turnhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Kemmer, Meister.
Louis Aus, Schriwer.

Todes-Anzeige.

Goethe-Loge 329, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Fedder

am Dienstag, den 7. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 882 N. Hermitage Ave., nach Forrest Home.— Die Beamten werden sich um 12 Uhr in der Logenhalle versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Oertlein, V. M.

Soeben eingetroffen:
Diaries (Tagebücher) für 1910.
In allen Sorten. Zu den billigsten Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 W. Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Laura Bogdanski geb. Schwarz

im Alter von 47 Jahren, 1 Monat und 1 Tag am 8. September 1909, um 5 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. September 1909, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 3236 Mospratt Str., nach der Heil. Kreuzkirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Bogdanski, Gatte.
Robert, Sohn, nebst Verwandten...

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht!
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Utes

im Alter von 31 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2159 Chicago Ave., (neue Nummer) nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christ und Louise Utes, Eltern.
Emma Kuester, Frieda Wiltgen, Alma, Frank, Anna, August und Edward Utes, Geschwister.
Edward Kuester, John Wiltgen, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 8. September 1909, Vormittags 9:30 Uhr, mein geliebter Gatte und unser Vater

Julius Tresselt

im Alter von 85 Jahren 4 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 1 Uhr Nachm., von 3042 Armitage Ave., nahe Nebraska Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Tresselt, Gattin,
nebst Kindern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Feld

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1157 N. State Str. (alter Nr. 371) nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Feld, Vater.
Fred und William, Brüder.

Pasadena, Cal., Zeitungen sind um Abdruck gebeten. dimido

Todes-Anzeige.

Goethe Loge Nr. 329 J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

John Fedder

882 N. Hermitage Ave. (neue Nr.) am Dienstag, den 7. September, gestorben ist und am Freitag, den 10. September, nach dem Forest Home-Friedhof begraben wird. Die Beamten sind ersucht, sich um halb ein Uhr pünktlich in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Mit Brudergruß:

E. Oertlein, O. M.
Wm. Mohr, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern von der Plattdeutschen Gilde Hansa Nr. 38 hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Utis

gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 1 Uhr. Die Beamten versammeln sich um halb ein Uhr in der Versammlungshalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Semrow, Meister.
Paul Thulke, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mary Most

gestorben ist. Begräbniß morgen, Freitag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 821 S. 17. Ave., Maywood, nach Elmhurst Friedhof. Die Beamten versammeln sich bei Schwester Schlau, Nr. 53 Willow Str., um 12 Uhr. Auro & Elgin oder Madison Str.-Car führen bis zur 17. Ave. hin.

Julius Waschkuhn, Präsident.
William Jansen, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Morgen um 7:15 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Theodor Mismer

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2010 N. Western Avenue, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Carolina Mismer, Gattin,
mdo nebst Kindern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

George Fetz

im Alter von 33 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen am Dienstag, den 7. September 1909 in Racine, Wis., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt heute, Donnerstag, 9. September, um 2:30 Nachm., von 112 Clybourn Ave. (Muelhoefers Undertaking Parlor, Clybourn Ave. und Larrabee Str.) nach dem Rosehill-Friedhof.

Christoph Fetz, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Fedder

nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 1 Uhr Nachmittags, von 382 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach Forest Home.

Die trauernde hinterbliebene Familie,
mido nebst Verwandten.

Gestorben: Edwin Breitske, im Alter von 16 Monaten, geliebter Sohn von Albert und Clara Breitske (geb. Dwyer). Beerdigung Freitag, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1432 49. Place, nach der St. Augustinus-Kirche, dann mit der Bahn vom Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. aus nach dem St. Marien-Gottesacker.

Gestorben: Charles Leiendecker, im Alter von 46 Jahren, geliebter Gatte von Rosina Leiendecker, Vater von John, Leo, Irene und Charles, Bruder von Fred und Edward. Beerdigung am Freitag, Vorm. 9:15, vom Trauerhause, 4634 Lanzley Ave., nach der Corpus Christi-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Homer Riehm, geliebter Sohn von John und Ida Riehm, am Dienstag, den 7. September, im Alter von 1 Jahr und 26 Tagen. Beerdigung Freitag, den 10. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3140 Lexington Str., nahe Kedzie Ave., nach Waldheim. mdo

Zur Erinnerung.

an unser geliebtes Tochterkind

Rosa Wunder,

welche heute vor einem Jahre, am 9. September, selig im Herrn entschlafen ist.

Die Blume Gottes, wie so früh
Brach sie des Gärtners Hand,
Er brach sie nicht, er pflanzte sie
Nur in ein besseres Land.
Schlummere, Liebling, sanft hinüber,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Droben uns vereint.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich dein Heiland wieder ruft.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Rosenberg.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Der neue Stadttheil
WEST IRVING PARK
wo wir
$100,000 werth
½ Acker Lotten
in den letzten 60 Tagen verkauft haben.
Warum?
Weil es das billigste Eigenthum in Chicago,
Die beste und sicherste Kapitalsanlage ist.
Werth das Doppelte.
Und bald ausverkauft.
½ Acker=125X125=5 Lotten
$550 und aufwärts $50 baar $10 per Monat
Mit Leitungswasser und Seitenwegen.
Kommt und seht es Euch an. Nehmt irgend eine Nordseite-Car oder Milwaukee Ave.-Car — transferirt westlich vom Irving Park Boulevard — Steigt ab Ecke N. 58. Ave. und Irving Park Boulevard.
KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.
Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.
Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.
P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.
Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.
Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.
Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit. Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.
Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Ill.
ap1,bo*

Gestorben: Minnie Heitner geb. Stricker, 31 Jahre, 3 Monate und 16 Tage alt. Geliebte Gattin von Paul Heitner, Schwester von Lizzie Klein, Hannah Wenzel, Adaline Kleidon, Karl und Theodor Stricker, Schwägerin von Conrad Klein, Emil Wenzel, Gustav Kleidon, Annie Stricker, Fred und Emma Bornemann, Adolph und Bertha Heitner. Beerdigung Samstag, den 11. September, um 9:45 Vorm., vom Trauerhause, 3559 Winchester Ave., nach der Deutschen Ev. Luth. Holy Croß Kirche (Rev. Haake), von dort mit Kutschen nach Concordia. dosr

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine geliebte Tochter

Silma Gnadt,

welche heute vor einem Jahr von uns geschieden ist.

Ich war der Mutter Trost,
Dem Vater eine Freude,
Gott aber liebt mich mehr,
Als diese alle beide.
Ruhe in Frieden!

Die hinterbliebenen Eltern und Brüder.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe.
Jetzt heißt's aber eilen!
Wie seit fast einem Jahre angezeigt, schließt Riverview seine Saison am
Sonntag, 19. Septbr. Tag und Abend
Seht Creation, Monitor und Merrimac und unsere anderen 350 großen Schaustücke und Fahrten. Freikonzerte Nachmittags und Abends. Moebius Kapelle!

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
3din,2*

Sans Souci Park
VESSELLA'S KAPELLE
Große Schaustellungen — sensationelle Fahrten
Sans Souci Theater — Vaudeville
Beste europ. und amerik. Artisten—10c, 20c, 30c
Mats. Donners, Samst. und Sonn.

FOREST PARK
Extra spezielles Ereigniß!—Eine Wiederholung.
Wer, denkt Ihr, wird nach Hause fahren?
Automobil-Abend

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2453 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
sep,1mb

Das neue $300,000
Crown Theater Ashland u. Division. (nahe Milwaukee)
The Rays" in King Casey"
Bargainmatinees: 25c, Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche (12. September):
The House of a Thousand Candles."
6—11*

Großes ungarisches Piknik und Weinlesefest, veranstaltet von dem „Social Circle" des Ersten Ungarischen Gesellschafts- und Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago und Vorstädten, am Sonntag, den 12. September 1909, in Beckers Grove, 22. Str. und Harlem Ave. Guter ungarischer Gulasch. Gute Musik. Anfang 9 Uhr Vorm. Tickets 25c. Nehmt Ogden Ave. oder 22. Str. Car bis zum Endpunkt, dann La Grange Car bis zum Grove.—Am 10. Oktober veranstaltet derselbe Verein in der Nordseite Turnhalle eine Amateur-Theatervorstellung, und zwar gelangt das Stück „Das Geheimniß" zur Aufführung. dosa

PENITENTIARY
Exkursionen.
Täglich (ausgenommen Sonntags) während September, beginnend 7. September, über die Chicago und Joliet elektrische Eisenbahn.
85c für die Rundfahrt (einschließlich Eintritt zum Zuchthaus). — Nehmt Archer Limits Car über State und Archer zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.
sep2,4,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26,28

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Ry.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Präsident Smythe ist im Auditorium-Annex.—Sprechstunden 10—1 und 3—5.
fp6,8,9,11,14,17*

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall 239-253 Wabash Ave. Chicago. Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Volksschulmusik. Department für Kinder-Arbeit. Redekunst, Turnen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schülerstellen zugesprochen. Herbsttermin beginnt Donnerstag, den 9. Sept.
Schauspielschule geleitet von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer.
Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.
Aug6bdosafodo

Chicago Kent College of LAW
Abendkurse: Grad LL.B in 3 Jahren. Größte Abend-Rechtsschule in der Welt. Tausende erfolgreicher Alumni. Wir finden für viele Studirende Stellungen in Rechtsanwalts-Bureaux, so daß sie die Kosten ihres Studiums verdienen können. Kurse beginnen am 8. September. Schreibt um freien Katalog. Adressirt: Hon. Edm. W. Burke, Dekan. Guy Guernsey, Probate Court, County Bldg., Zimmer 3, oder 184 LaSalle Str., Suite 423, Pult 3.
aug4,11,17,19,24,26,31,fp2,9

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schlaflosigkeit

Ich gebrauchte Cascarets für Unverdaulichkeit, woran ich seit zwanzig Jahren litt, und ich kann sagen, daß Cascarets mehr Hilfe brachten als irgend ein anderes Mittel, das ich je versucht. Ich werde es sicherlich meinen Freunden empfehlen, weil es wie angegeben wirkt."
Thos. Gillard, Elgin, Ill.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 821

Lokalbericht.

Sein Stern im Erbleichen.

Polizist John Tynan als des Raubmordversuchs verdächtig in Haft.

Untersuchung im Gange.

Der Angeklagte leugnet.—Zeugen wollen ihn und einen gleichfalls festgenommenen Freund aber vom Thatorte laufen gesehen haben.—Hüllt sich in Schweigen.

Gestern Abend drangen zwei Räuber in die Waschanstalt Nr. 6539 Wentworth Ave. Als sie auf Widerstand stießen, jagte einer der Halunken dem Inhaber, dem Chinesen Pong Wing, eine Kugel in den Kopf. Dann flüchteten sie. Auf Grund der von dem verwundeten Mongolen gelieferten Beschreibung wurden bald darauf als der That verdächtig in der Wohnung von John Gallagher, Nr. 5551 Wentworth Ave., der städtische Polizist John Tynan von der Wache an der 35. Str. und sein Freund Thomas English verhaftet.

Auf den Dielen des Zimmers, in dem die Verhaftung vorgenommen wurde, lag des Polizisten Uniform. Er hatte sie gegen Straßenkleidung eingetauscht, als er früher am Abend mit English das Haus verließ.

Der Scherge stellt in Abrede, sich am Raubmordversuche betheiligt zu haben, betheuert auch, nie in jener Waschanstalt gewesen zu sein. Es wurden aber Zeugen gefunden, die ihn und English gesehen haben wollen, als die Beiden aus der Waschanstalt gestürzt kamen und davonliefen. Tong Wing's Theilhaber, Chong Sing, war Zeuge des Ueberfalls.

Inspektor Wheeler hat selbst die Leitung der Untersuchung in die Hand genommen. Er wird wahrscheinlich das Disziplinar-Verfahren gegen Tynan anhängig machen. Der Polizist, der 30 Jahre alt ist und seit fünf Jahren in städtischen Diensten steht, war zur Zeit des Ueberfalls dienstfrei.

Schwer belastend.

Die Häftlinge wurden heute in der Wache zu Englewood von Chong Sing mit Bestimmtheit als die Raubgesellen wiedererkannt, die Pong Wing gestern Abend überfielen.

Pong Wing gab heute auf seinem Schmerzenslager folgende Aussage zu Protokoll: „Ich befand mich allein im vorderen Theile der Waschanstalt, als Tynan, den ich schon mehrmals gesehen hatte, und English eintraten. Tynan verlangte seine Wäsche. Ich wußte, daß er bei mir keine Wäsche hatte, und sagte ihm das. Als ich in das Hinterzimmer treten wollte, kam er hinter den Ladentisch gelaufen und versuchte, den Kassenapparat zu öffnen. Ich fiel ihm in den Arm. Da zog er seinen Revolver, schob mir den Lauf der Waffe in's Gesicht und rief mir drohend zu: „Wenn Du schreist, erschieße ich Dich!" Als im selben Augenblick Sing aus dem Hinterzimmer trat, knallte Tynan mich nieder."

Schlief angeblich.

Tynan blieb auch heute bei seiner ersten Aussage, daß er gestern Abend in Frau Gallagher's Wohnung eingeschlafen sei und zur Zeit des Ueberfalles dort den Schlaf des Gerechten geschlafen habe. English weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Frau Gallaghers Aussage lautet: „Tynan besuchte uns gegen halb 8 Uhr Abends und schlief bald darauf ein. Später sprach ein Polizist bei mir vor und fragte, ob er bei uns sei. Ich antwortete bejahend. Der Polizist weckte und verhaftete ihn."

Sehr verdächtig.

Vom Fenster seiner Wohnung Nr. 5506 Wentworth Ave. aus feuerte heute zu früher Morgenstunde James Hyland einen Schuß ab auf zwei Spitzbuben, die im Begriffe waren, in seinen unter der Wohnung gelegenen Theeladen einzubrechen. Die Diebe liefen davon. Bald darauf wurde der in der Wirthschaft Nr. 4013 Wallace Str. beschäftigte 24jährige Schankkellner James Finley mit einer Kugel im Rücken an W. 59. Str. und Wentworth Ave. aufgegriffen und nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft. Er weigerte sich standhaft anzugeben, bei welcher Gelegenheit und von wem er verwundet wurde. Die Untersuchung ist im Gange.

War kalt und starr.

Auf der Wiese an der 35. Str. und Kalifornia Ave. wurde gestern Nachmittag der 40jährige Frederick Deuttner, Nr. 2649 W. 35. Str., entseelt aufgefunden. Er ist anscheinend einem Herzleiden erlegen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2500 38. Str. geschafft.

Für Männer!
Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Mannesktaft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Muthmaßlich ermordet.

Nahe der W. Chicago Ave.-Brücke wurde heute zu früher Morgenstunde die Leiche eines Mannes aus dem Fluß gefischt, der muthmaßlich unter Mörderhänden sein Leben ausgehaucht hat. Seine Kehle ist unter dem Kinn an zwei Stellen durchschnitten. Der Todte war etwa 35 oder 40 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß und 160 Pfund schwer. Er hatte dunkles Haar und braune Gesichtsfarbe und einen dunklen, kurzgeschnittenen Schnurrbart. Bekleidet war er mit dunklen Beinkleidern, einem seidenen, weißen Hemd, baumwollener Unterwäsche und flachen Schuhen. Er trug weder Rock noch Weste. Auch der Hut fehlt. In den Taschen fand man weder Geld noch Geldeswerth, ebensowenig Papiere, die Aufschluß über seine persönlichen Verhältnisse hätten geben können. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives befürchten, daß er vor mehreren Tagen von Räubern abgeschlachtet, ausgeplündert und in den Fluß geworfen wurde.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1032 W. Chicago Avenue.

Vermißt.

Die hiesige Polizei wurde heute von Wm. Lorenz, dem Polizeichef zu Clinton, Ja., telegraphisch ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Baptisten-Geistlichen Arthur J. Lander, der am 1. September seine Wohnung in Clinton verließ u. seither kein Lebenszeichen von sich gegeben hat. Seine Verwandten nehmen an, daß er in Chicago weilt. Sie haben angeblich schon Privatdetektives angestellt. Deren Bemühungen, den Vermißten, der angeblich geisteskrank ist, zu finden, sind aber bisher erfolglos geblieben.

Pastor Lander ist etwa 45 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, 125 Pfund schwer. Er hat blaue Augen und spärliches, röthliches Haar, und eine große Nase. Als er verschwand, war er glattrasirt. Er trug einen schwarzen Anzug und einen schwarzen Derbyhut.

Die Polizei wurde auch von den Behörden zu St. Paul ersucht, den etwa 30jährigen Schuhfabrikarbeiter Geo. A. Schmidt zu suchen. Seine sterbende Mutter wünscht ihn noch einmal zu sehen.

Erlag der Versuchung.

Nachdem er einen ihm in die Hände gespielten „Lockbrief" unterschlagen hatte, wurde gestern der Briefträger Joseph Rosenfield, Nr. 2132 Potomac Ave., verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Dieser verschob das Verhör auf den 18. September und setzte ihn bis dahin gegen $3000 Bürgschaft, die sein Onkel Jakob Bonnem, Nr. 1248 N. Lincoln Straße, stellte, auf freien Fuß. Der Angeklagte betheuert, daß das ihm zur Last gelegte sein erstes Verbrechen sei.

— Feine Ausrede. — Vater: Was, auf die Gasse willst du und hast die biblische Geschicht', eure Aufgabe, vom Abraham noch nicht gelernt?—Junge: Eh, weißte, Vater, der hat mich doch nich gekannt!

Finanzielles.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. September 1909.

Bestände.

Sicht-Darlehen	$4,046,104.10
Zeit-Darlehen	6,709,901.31
Bonds und Aktien	5,096,575.93
Bank-Gebäude	775,000.00
Ueberzogen	3,119.44
Baar und Sichtwechsel	5,032,070.05
	$21,662,770.83

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	312,438.53
Unbezahlte Dividenden	27.50
Depositen	18,850,304.80
	$21,662,770.83

Beamte.

Charles G. Dawes, Präsident.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
A. Uhrlaub, Vize-Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm M'Dowell, Hilfssekretär.
William Edens, Hilfssekretär.

Direktoren.

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
E. M. Felton, Präsident Mexican Central Railway Ltd.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Nekoosa Edwards Paper Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Offizieller Bericht der

West Side Trust & Savings Bank

Halsted und 12. Straße.

wie er dem Auditor of Public Accounts, Staat Illinois, gemäß dem Gesetz abgestattet wurde. Geschäftsbeginn am 2. September 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,753,686.14
Ueberzogen	27.94
Bank-Gebäude	38,000.00
Bonds und Aktien	1,050.00
Baar und fällig von Banken	413,594.89
	$2,206,358.97

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß (verdient)	25,000.00
Unvertheilte Gewinne	39,802.83
Reservirt für Zinsen u. Steuern	5,911.13
Einlagen	1,935,645.01
	$2,206,358.97
Einlagen am 23. Juni 1909	$1,770,088.86
Einlagen am 1. September 1909	1,935,645.01

Beamte.

Benj. F. Mayer, Präsident.
Edward Morris, Vize-Präsident.
Charles F. Haerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris. — Arthur G. Leonard.
J. A. Spoor. — L. H. Heymann.
C. Hallenbach. — Benj. F. Mayer.

Eine Bank für Handel, Ersparnisse und Anlagen

Etablirt 1857

Regelmäßiges Sparen

Diese Tabelle zeigt an wie viel Geld Ihr in dieser Bank haben werdet, wenn Ihr regelmäßige „monatliche" Einlagen macht und 3% Zinsen erhaltet.

Jahre	$5.00	$10.00	$15.00
1.	$ 60.95	$ 121.92	$ 182.91
2.	123.73	247.51	371.34
3.	188.41	376.89	565.48
4.	255.05	510.19	765.48
5.	323.72	647.53	971.53
6.	394.44	789.00	1,183.80
7.	467.30	934.76	1,402.49
8.	542.37	1,084.92	1,627.79
9.	619.70	1,239.61	1,859.89
10.	699.38	1,398.98	2,009.01
11.	781.47	1,563.17	2,345.33
12.	866.04	1,732.33	2,599.19
13.	953.17	1,906.60	2,860.66
14.	1,042.93	2,086.18	3,130.03
15.	1,135.38	2,271.09	3,407.55
16.	1,230.64	2,461.64	3,693.46
17.	1,328.78	2,657.95	3,988.01
18.	1,429.87	2,860.19	4,291.46
19.	1,534.03	3,068.55	4,604.08
20.	1,641.35	3,283.21	4,926.15

Geld-Anlagen

Unser Bond-Departement hat sichere Bonds zu verkaufen, die von 4% bis 5% Zinsen bringen.

Unser Farm-Darlehen-Departement hat Farm-Hypotheken auf verbesserte Farmen im Mais-Gürtel zu verkaufen, die 4½% Zinsen bringen.

Mit unserer mehr als 50jährigen Erfahrung im Geldanlegen können wir diese Sicherheiten konservativen Geldanlegern grundsätzlich empfehlen.

Spar-Kontos

Ein Sparkonto in dieser Bank ist ein Vertrauens-Bankkonto. Unsere Einleger erhalten 3% jährliche Zinsen. Dieselben sind halbjährlich im Januar und Juli zahlbar. Zu dieser Zeit werden die fälligen Zinsen den Einlegern gutgeschrieben, und der Betrag fängt sofort an, wie eine neue Einlage, Zinsen zu ziehen.

Diese Bank ist für die Ausführung jedes Bankgeschäfts im Auslande eingerichtet. Das Auslands-Departement kauft und verkauft ausländische Wechsel und Münzen; unternimmt die Einbringung von Erbschaften; stellt Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt aus. Das Trust-Departement verwaltet Vermögen, wirkt als Vollstrecker, Administrator, Vormund usw.

Verwaltung

Das Aktienkapital und der Ueberschuß dieser Bank stehen in gehörigem Verhältniß zu den Einlagen. Die Reserven bestehen aus kurzen Zeit-Darlehen und Diskontos, Bonds und Hypotheken und einer großen Baargeld-Reserve. Die Geschäfte werden von erfahrenen Beamten unter der genauen Aufsicht von verantwortlichen Direktoren geleitet. Ueber ein halbes Jahrhundert sicherer Bankführung.

Kapital und Ueberschuß $8,000,000 — Einlagen über $57,000,000

The Merchants' Loan and Trust Company

Aelteste Bank in Chicago

Nordwest-Ecke Adams und Clark Str. — Eingang 135 Adams Str.

„Auf der Südseite"

PRAIRIE NATIONAL BANK

157 La Salle Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 4. September 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,049,510.21
Bonds und Prämien	376,400.00
Baargeld und Wechsel	613,583.32
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel und Geldschränke	3,046.83
Zusammen	$2,055,040.36

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	20,677.47
Zirkulation	250,000.00
Depositen	1,484,362.89
Zusammen	$2,055,040.33

Beamte.
Geo. Woodland, Präsident.
Harry R. Moore, Vize-Präsident.
Wm. B. Conklin, Kassirer.
LeRoy Woodland, Hilfskassirer.

Direktoren.
Oswald J. Arnold, Wm. B. Conklin, Joseph Downey, Henry J. Evans, Willis S. Herrick, Chas. B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

„Auf der Westseite"

PRAIRIE STATE BANK

110 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 2. September 1909

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,200,966.66
Bonds und Prämien	1,593,456.32
Baargeld und Wechsel	1,317,680.09
Zusammen	$7,112,103.07

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Profite	49,939.76
Spareinlagezinsen-Fond	19,000.00
Einlagen	6,543,163.31
Zusammen	$7,112,103.07

Beamte.
Geo. Woodland, Präsident.
H. J. Evans, Vizepräsident.
F. B. Woodland, Kassirer.
R. F. Stone, Hilfskassirer.
D. S. Davis, Auditor.

Direktoren.
Henry J. Evans, Philetus W. Gates, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Raym. W. Stevens, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

THE NATIONAL CITY BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand Beim Schluß des Geschäfts, 1. September 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 9,447,253.51
Ver. Staaten Bonds, um die Zirkulation zu sichern	800,000.00
Andere Bonds	762,133.04
Baar und fällig von Banken	6,109,673.62
	$17,119,060.17

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß	300,000.00
Unvertheilte Profite	209,923.31
Unbezahlte Dividenden	72.00
Reservirt für Steuern	6,000.00
Ausstehende Zirkulation	793,700.00
Einlage	14,309,364.36
	$17,119,060.17

Allen Kontos wird die persönliche Beachtung der Beamten dieser Bank gewidmet.

Beamte.

David R. Forgan, Präsident.
Alfred L. Baker, Vizepräsident.
H. E. Otte, Vizepräsident.
L. H. Grimme, Kassirer.
F. A. Crandall, Hilfskassirer.
W. .. Dickey, Hilfskassirer.
R. U. Lansing, Manager Bond-Dept.

Direktoren.

Alfred L. Baker....von Alfred A. Baker & Co.
Ambrose Cramer, Trustee für den Nachlaß von Henry J. Willing.
Edward F. Carrey, Vizepräsident American Car and Foundry Co.
A. B. Dick............Präsident A. B. Dick Co.
E. G. Eberhart, Vizepräsident und General Manager Mishawaka Woolen Mfg. Co., Mishawaka, Ind.
Stanley Field, Vizepräsident Marshall Field & Company.
David R. Forgan......................Präsident.
F. F. Peabody, Präsident Cluett Peabody & Company.
H. A. Stillwell......Vizepräsident Butler Bros.
John E. Wilder.............von Wilder & Co.
H. E. Otte.............................Vizepräsident.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sep,bido5*

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß Mittwoch, den 1. September 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$48,255,344.29	
Bonds, Sicherheiten etc.	3,537,589.10	
		$51,792,933.39
Bundes-Bonds zur Sicherung der Zirkulation		3,625,000.00
Prämien auf Bundesbonds		117,187.50
Ueberzogen		1,762.06
Fällig von Banken u. Bundesschatzmeister	15,307,846.31	
Baar	17,807,475.21	
		33,115,321.52
		$88,652,204.47

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 4,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	963,096.14
Zirkulation	3,603,200.00
Depositen	77,085,908.33
	$88,652,204.47

Die obigen Zahlen zeigen den Stand der Bank vor der Vereinigung der Continental National Bank und der American Trust and Savings Bank.

Beamte

George M. Reynolds, Präsident.
Edwin A. Potter, Vizepräsident.
Alex. Robertson, Vizepräsident.
James R. Chapman, Vizepräsident.
Herman Waldeck, Vizepräsident.
Wm. G. Schroeder, Kassirer.
Charles S. Castle, Hilfskassirer.
F. H. Elmore, Hilfskassirer.
Wilber Hattery, Hilfskassirer.
J. R. Washburn, Hilfskassirer.
Wilson W. Lampert, Hilfskassirer.
Frank L. Shepard, Auditor.

Direktoren.

J. Ogden Armour, Präsident Armour & Co.
John C. Black, früher Präsident der Continental National Bank.
Henry Botsford, Packer.
E. J. Buffington, Präs. Illinois Steel Co.
Albert J. Earling, Präs. Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn.
B. A. Eckhart, Präs. Eckhart & Swan Mill. Co.
E. H. Gary, Vorsitzender der United States Steel Corporation.
John F. Harris, Harris, Winthrop & Company.
William J. Henley, Präs. Chicago & Western Indiana Railroad Co.
Frank Hibbard, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., Wholesale Hardware.
Edward Hines, Präsident der Edward Hines Lumber Co.
W. H. McDoel, Präs. Chicago, Indianapolis & Louisville Ry. Co.
Samuel McRoberts, Schatzmeister Armour & Co.
Joy Morton, Joy Morton & Co.
Alfred H. Mulliken, Präs. Pettibone, Mulliken & Co.
T. P. Phillips, früh. Präs. Federal Trust & Savings Bank.
E. A. Potter, Präs. American Trust & Savings Bank.
George M. Reynolds, Präsident.
E. P. Ripley, Präs. Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn.
Alex Robertson, Vizepräsident.
Wm. C. Seipp, Kapitalist.
Charles H. Thorne, Montgomery Ward & Co.
F. E. Weyerhäuser, Lumberman und Eigenthümer von Fichtenwald, St. Paul, Minn.

Bericht über den Stand der

Metropolitan Trust and Savings Bank OF CHICAGO, ILL.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße.

Vor Geschäftsbeginn am 2. Sept. 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,341,757.65
Aktien und Bonds	600,432.80
Grundeigenthum	57,197.51
Möbel und Einrichtung	4,356.32
Baar und fällig von Banken	931,654.91
Zusammen	$4,935,399.19

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Kapital	$ 750,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	243,819.42
Einlagen	$3,941,579.77
Zusammen	$4,935,399.19

Beamte.

James H. Gilbert, Präsident.
Samuel E. Blih, Vize-Präsident.
Fritz Gary, Vize-Präsident.
J. E. Lindquist, Vize-Präsident.
Calvin F. Craig, Kassirer.
W. J. Feldman, Hilfs-Kassirer.
Charles E. Tuttle, Sekr. u. Trust-Beamter.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1Jl1l

COLONIAL TRUST AND SAVINGS BANK

Bericht vom 2. September 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,448,844.55
Bonds	480,594.16
Möbel und Einrichtung	11,700.00
Baar und Sichtwechsel	1,276,922.13
	$5,218,060.84

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß u. unvertheilte Profite	506,620.51
Einlage	4,111,440.33
	$5,218,060.84

Beamte.

Hiram Holbrook Rose....Präsident
Landon Cabell Rose....Vize-Präsident
William F. Van Buskirk....Vizepräsident
R. C. Keller....Kassirer
Emil Stuedli....Hilfskassirer
T. A. FitzSimmons....Hilfskassirer

Bericht über den Stand der

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

am Geschäftsschluß am 1. September 1909.

Bestände.

Zeit-Darleihen	$37,618,930.50	
Sicht-Darleihen	8,525,191.46	
		$46,144,121.96
Ueberzogen		1,953.82
Grundeigenthum		41,694.36
Bundesbonds zu Pari		3,765,000.00
Andere Bonds		5,057,979.76
Aktien der Commercial National Safe Depos. Co. (Bankgebäude)		1,597,500.00
Fällig v. Bundesschatzamt	482,800.00	
Wechsel für das Clearinghaus	2,150,821.17	
Fällig v. Banken	10,207,584.12	
Baar	10,929,868.71	
		$23,771,074.00
Zusammen		$80,381,423.90

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 7,000,000.00
Ueberschuß-Fond	2,200,000.00
Unvertheilte Gewinne	1,143,646.00
Ausstehende National Banknoten	2,766,000.00
Einlagen	67,271,777.90
Zusammen	$80,381,423.90

Beamte.

Edward S. Lacey....Vors. der Verwalt.
George E. Roberts....Präsident
Joseph T. Talbert....Vizepräsident
Ralph Van Vechten....Vizepräsident
John C. Craft....Vizepräsident
David Vernon....Vizepräsident
Robert M. Wells....Vizepräsident
W. L. Bruckner....Assistent des Vizepräs.
Nathaniel R. Losch....Kassirer
Frank P. Judson....Sekretär
George B. Smith....Hilfskassirer
Harvey C. Vernon....Hilfskassirer
H. Erskine Smith....Hilfskassirer
Charles C. Hillson....Hilfskassirer
Ralph C. Wilson....Hilfskassirer
Edward M. Lacey....Hilfskassirer

Direktoren.

Wm. J. Chalmers. — Daniel H. Burnham.
Robert T. Lincoln. — Richard C. Lake.
E. H. Gary. — Charles H. Weaver.
Darius Miller. — Charles T. Boynton.
Charles F. Spalding. — Francis A. Hardy.
William B. Kelley. — James W. Stevens.
Robert H. McElwee. — Herbert F. Perkins.
Alexander F. Banks. — Joseph T. Talbert.
Edward B. Russell. — Ralph Van Vechten.
Alfred Cowles. — John C. Craft.
Eames MacVeagh. — George E. Roberts.
Milton H. Wilson. — Edward S. Lacey.
Michael Cudahy.

In Verbindung damit: Harvehisirte Nickelstahl Panzerplatten Sicherheitsgewölbe.

Bericht über den Stand der

DROVERS TRUST AND SAVINGS BANK

Halsted and 42. Str. CHICAGO.

Vor Beginn des Geschäfts, am 2. Sept. 1909.

Bestände:

Bundes- u. andere Bonds	$ 589,564.58
Darlehen (gesichert)	1,472,867.00
Baargeld an Hand u. in Banken	315,013.98
Zusammen	$2,377,445.56

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	75,000.00
Unvertheilte Gewinne, abzügl. von Ausgaben u. bezahlt. Steuern	22,306.60
Reservirt für Steuern u. Zinsen	8,000.00
Spar-Einlagen	2,072,138.96
Zusammen	$2,377,445.56

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Wm. C. Cummings, Vizepräs. u. Kassirer.
Murray M. Orstott, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Tilden, Wm. H. Brintnall, Wm. A. Tilden, Alexander B. Shaw, Wm. C. Cumming.

Bericht über den Stand von

THE STOCK YARDS SAVINGS BANK

Vor dem Geschäftsbeginn, 2. Sept. 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,488,090.01
Ver. St. u. and. Bonds	771,852.19
Baar u. fällig von Banken	343,011.93
	$2,602,954.13

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	150,000.00
Unvertheilte Gewinne	24,589.27
Einlagen	2,171,904.86
Unvertheilte Dividenden	10.00
Für Zinsen an Einlagen reservirt	4,000.00
Für Steuern reservirt	2,450.00
	$2,602,954.13

Beamte.

E. R. Flynn, Präsident. J. A. Spoor, V.-Pr. T. J. Fitzgerald, Kassirer.

Direktoren.

Edward Morris. — Louis F. Swift.
J. A. Spoor. — James H. Ashby.
Samuel Cozzens. — A. G. Leonard.
T. J. Fitzgerald. — E. R. Flynn.
Samuel McRoberts. — C. M. Macfarlane.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bibo*

Bericht über den Stand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

beim Geschäftsschluß am 1. Sept. 1909.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$34,408,687.82	
Sicht-Darlehen	6,639,194.50	$41,047,882.32
Ueberzogen		2,133.49
Ver. Staaten-Bonds		1,675,000.00
Andere Bonds		2,505,633.20
Neues Bank-Gebäude		2,305,091.47
Baar	$13,162,502.80	
Checks für Clearing House	3,093,920.70	
Von Banken fällig	7,270,088.85	
Vom Bundesschatzamt fällig	137,750.00	23,664,262.35
		$71,200,002.83

Verbindlichkeiten.

Grundkapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		3,000,000.00
Unvertheilter Gewinn		2,283,592.97
In Zirkulation		330,000.00
Unbezahlte Dividenden		45.00
Einlagen —		
Banken und Bankiers	$28,312,679.59	
Einzelne Personen	34,273,685.27	62,586,364.86
		$71,200,002.83

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs. — B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präs. — J. Edward Maaß, Hilfs-Kass.
John C. Neely, Sekretär — Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham, Benjamin Carpenter, Isaac G. Lombard, Watson F. Blair, Edwin G. Foreman, Charles L. Hutchinson, Edward A. Shedd, Frederick W. Crosby, Ernest A. Hamill

Ausländische Wechsel — Kredit-Briefe. — Kabel-Anweisungen.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank CHICAGO

Am Schluß des Geschäfts, 1. September 1909.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$ 8,412,918.88
Ueberzogen	2,925.61
Ver. Staaten-Bonds, Pariwerth	1,000,000.00
Prämien auf Ver. Staaten Bonds	25,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	558,050.00
Fällig vom Bundesschatzmeister	50,000.00
Grundeigenthum	1,000.00
Baar und Sicht-Wechsel	5,264,187.33
	$15,314,081.82

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne	418,356.61
Zirkulation	1,000,000.00
Nicht bezahlte Dividenden	110.50
Einlagen	12,895,614.71
	$15,314,081.82

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident. — Geo. H. Wilson, Hilfskassirer.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident. — Charles Fernald, Hilfskassirer.
Henry R. Kent, Kassirer. — Colin C. Campbell, Hilfskassirer.

Direktoren.

John A. King, Walter S. Bogle, Chas. A. Plamondon, Chas. W. Hinkley, John C. Fetzer, D. Edwin Hartwell, Calvin H. Hill, Richard Fitzgerald, Raymond W. Stevens, E. A. Pickett, Wm. A. Tilden, Nelson N. Lampert, Henry R. Kent.

Diese Bank ersucht um die Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Einzelpersonen.

Es ist unser Bestreben durch höfliche persönliche Bedienung unseren Kunden den promptesten und wirksamsten Dienst zu liefern.

Western Trust & Savings Bank

Bericht am Geschäftsbeginn, 2. September 1909.

Bestände.

Darleihen und Bestände	$6,826,014.07
Bonds	866,845.72
Ueberzogen	232.95
Baar und Sichtwechsel	1,988,513.54
Möbel und Einrichtung	12,500.00
	$9,694,106.28

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und Profite	201,660.50
Einlagen	8,492,445.78
	$9,694,106.28

Beamte.

Joseph E. Otis, Präsident. — Addison Corneau, Hilfskassirer.
Walter H. Wilson, Vizepräsident. — Albert E. Coen, Auditor.
Lawrence Nelson, Vizepräsident. — Louis H. Schroeder, Mgr. Bond Department.
William C. Cool, Kassirer. — J. J. Rahlf, Mgr. Ausland Wechsel Dept.

Trust-Departement.

W. G. Walling, Sekretär. — Clark G. Jennison, Hilfssekretär.

Direktoren.

Howard W. Baker..........Butler Brothers
E. A. Bancroft, Scott, Bancroft & Stephens
William C. Boyden.... May, Fisher & Boyden, Anwälte
William Butterworth.... Präsident Deere & Co., Moline, Ill.
R. Floyd Clinch..Crerar, Clinch & Co., Kohlen.
Granger Farwell...Präs. Farwell Trust Co.
C. H. Hanson....Präs. C. H. Hanson (inc.)
W. O. Johnson.... Generalanwalt u. Direktor C. & E. R. R.
John R. Mitchell, Präs. Capital Nat. Bank, St. Paul, Minn.
Joseph E. Otis....Präsident
Ralph C. Otis....Grundeigenthum
B. F. Peek, Trustee Est. C. H. Deere, Moline, Ill.
J. G. Rawn, Vizepräs. Ill. Centr. R. R. Co.
Jas. W. Stevens, Präs. Illinois LifeIns. Co.
Fred W. Upham....Präsident City Fuel Co.
W. A. Wieboldt.... W. A. Wieboldt & Co., Dept. Store.
Walter H. Wilson.......Stadt-Comptroller.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Str.

Kurzer Bericht, 2. Sept 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$16,058,702.99
Ueberzogen	8,666.12
Bonds	1,782,366.28
Baar u. fällig von Banken	5,548,146.28
	$23,397,881.67

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	1,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	465,411.29
Reservirt für Zinsen und Steuern	52,000.00
Depositen	20,380,470.38
	23,397,881.67

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
John R. Lindgren, Vizepräsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Vackard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William E. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker......Mgr. Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Day......Vizepräs. Reid, Murdoch & Co.
Calvin Durand....Präs. Durand & Kasper Co.
Theo. Freeman....Kapitalist
L. A. Goddard....Präsident
H. G. Haugan..Comptroller Ch. M. & St. P. R. R.
John R. Lindgren....Vize-Präsident
Thomas Murdoch...Präs. Reid, Murdoch & Co.
Wm. A. Peterson...Eigenth. Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords..Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth....Kapitalist

Eure Kundschaft erwünscht.

Illinois Trust & Savings Bank CHICAGO

Bericht über den Stand am 2. Sept. '09.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Werthpapiere	$30,821,197.63	
Zeit-Darlehen auf Werthpapiere	23,359,430.73	
Darlehen auf Grundeigenthum	530,990.70	
		$54,711,619.06
Grundeigenthum		24,716.90
Bonds und Aktien		20,224,990.45
Baar und Wechsel		25,182,839.86
		$100,144,166.27

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		7,500,000.00
Unvertheilte Profite		797,290.81
Sicht-Einlagen	$29,216,662.65	
Zeit-Einlagen	57,630,212.81	
		86,846,875.46
		$100,144,166.27

Leset die „Sonntagpost"

Doppelte Siegel Stamps mit allen Einkäufen von 12 Uhr.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Damen-Wasch-Kleider zu $1, $2, $3 u. $5

$5 Werthe für $1 — $1.00

1-Stück Lingerie Kleider.
1-Stück Linene Kleider.
1-Stück Haus-Kleider.
2-Stücke geschneiderte Wasch-Suits, mit langem Coat und weitem Skirt.
1-Stück punktirte Swiß Kleider.

7.50 Werthe für $2 — $2.00

1-Stück Batiste Kleider, etwas beschmutzt.
2-Stücke reinleinene Suits.
3-Stücke reinleinene Wasch-Suits.
25zöllige schwarze Broadcloth Coats.
1-Stück sheer Lingerie Kleid, mit Spitzen besetzt.
1-Stück geschneidertes leinenes Kleid.
30zöllige Covert Coats.
34zöllige seidene Coats.

$10 Werthe für $3 — $3.00

1-Stück seidene Kleider, Spitzen-Yoke und lange Aermel.
3-Stücke reinleinene Wasch-Suits.
3-Stücke spitzenbesetzte Wasch-Suits.
30zöllige schwarze Broadcloth Coats.
1-Stück sheer Lingerie Kleid, spitzenbesetzte Flounce.
Volle Länge Utility Coats.
Volle Länge seidene Rajah Coats.
1-Stück reinleinenes geschneidert. Kleid.

$15 Werthe für $5 — $5.00

2-Stücke seidene Rajah geschneid. Suits.
2-Stücke reinwollene geschneiderte Suits.
1-Stück Chiffon Taffeta Kleid.
1-Stück Rajah seidenes Kleid.
Volle Länge Chiffon Taffeta Coat
Rubberized Utility Coats.
Importirte Spitzen Braid Coats.
36zöllige schwarze Broadcloth Coats.

100 geschneiderte mittelschwere Suits für den Frühherbst. In Voiles, seidenen Rajahs, mannish Mischungen. Einige einfach geschneidert, besetzt mit Braid u. Seide, $15 Werthe, **$5**

$5 Kleider-Bargain f. Freitag

Auswahl von mehreren hundert feinen Anzügen von unseren 11.50, 12.50 und $15-Partien zu $5. Eingeschlossen sind fancy Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Velours und fancy gemischte Stoffe. Größen sind 34 bis 42. Alle sind fein geschneidert und schön gemacht. Auswahl von diesen 11.50 bis $15 Anzügen, morgen (Zweiter Floor), zu **$5**

$3 und 3.50 Hosen für Männer für 1.50

1000 Paar Hosen, in Cheviots, Cassimeres und fancy Velours. Hell-, dunkel- und mittelfarbig. Einfache, voll Peg- und Peg Roll-Facons. Taillenmaß 31 bis 40. $3.00 und $3.50 Hosen, am Freitag für 1.50.

3.50 und $4 Schul-Anzüge, 1.95. Neue Herbst-Anzüge für Schulgebrauch. Größen 2½ bis 16 Jahre. Die Russian Blouse-Anzüge sind 2½ bis 7, die Norfolk Anzüge sind 5 bis 10 und die doppelbrüstigen Anzüge sind 7 bis 17 Jahre Größen. Gute 3.50 und $4 Anzüge zu **1.95**

Third Floor

Direkter Loop-Eingang zu allen Hochbahnzügen

Es gibt nur einen Whiskey in der Welt, der den Anforderungen von Cedar Brook entspricht—und dies ist Cedar Brook selbst.

Gewöhnlicher Branntwein mag 4 Jahre gelagert haben und doch den grünen Regierungsstempel tragen. Aber

W. H. McBRAYER'S
Cedar Brook
Bottled in Bond
1847—1909

wird von 6 bis 8 Jahre in angebrannten eichenen Fässern gelagert. Er entspricht mehr als den Anfoderungen der Regierung. Cedar Brook wird heute ebenso gemacht wie in 1847.

Ihr versäumt das Beste bis Ihr ihn versucht.

(2) W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Eure Gelegenheit Geld zu sparen, kauft bei unseren Bargainverkäufen.

Freitag-Spezialitäten.

Baby-Flanelle, Rosa, Blau und Weiß, unser regulärer 10c Werth, zu	7½c
Graue und Indigo blaue Prints, unsere reguläre 6c Qualität, zu	4½c
Ganzleinene Tischdecken, 8-4 breit, regulär $1.25, zu	69c
Ganz leinenes Crash, regulär 12½c, zu	8½c
Crockery Departement.	
Weiße Tassen und Untertassen, das Paar	5c
Wassergläser, 6 für	10c
Grocery-Departement.	
5 Pfund granulirter Zucker	26c
Feiner Santos-Kaffee	15c
2-Pfund Büchse Armour's Pork and Beans	12c
10-Pfund Sack Star Mehl	35c
3 große Büchsen Peerleß Milch	25c
Tafel süße amerikanische Chokolade	5c
20c Flasche Pickles	18c
Santa Clara Pflaumen	6½c
Fleisch-Markt.	
Hinterviertel Kalbfleisch	12½c
Vorderviertel Kalbfleisch	10½c
Prima Chuck Roast	8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	7½c
Farben-Departement.	
Ofenröhren-Enamel, große Büchse, mit Pinsel	12c
Fertig gemischte Farbe, Gallone	89c
Likörverkauf.	
Guckenheimer reiner Rye Whiskey, der reguläre Preis beträgt $3.00, Gallone	$2.00
Kümmel (Aug. Schimmel), ½ Gallone	79c
Ulmer Malt, 24 Flaschen	$1.39
$1.50 Gall. Port oder Sherry, 7 Jahre alt, Gallone	$1.00
Exportbier, 24 Flaschen	89c
9:30 bis 11:30: California Port, volle Quartflaschen, regulär 50c, für	19c

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 9. und 23. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verspätung im Hafen, Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.

$23 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$30 nach Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und Oderberg.

Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. jn10,mibofrfon*

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— George C. Custer, der Rechnungsprüfer des Schulraths, und Frl. Alice Hatfield haben sich gestern im Wohnort der Braut, Madisonville, O., verheirathet. Herr Custer, der 70 Jahre alt ist, ist ein Kalifornier von '49 und wird morgen Abend mit seiner Frau hier der Zusammenkunft kalifornischer Pioniere beiwohnen Dann wird das Paar die Ausstellung in Seattle und Kalifornien besuchen. Frau Custer ist eine Tochter des im Bürgerkriege gefallenen Col. John P. Hatfield.

— Frau Dr. Menn, 1832 Lincoln Ave., und ihre Tochter Olga sind gestern von ihrer Europareise nach Hause zurückgekehrt.

Noch höhere Fleischpreise.

Müssen die Chicagoer die Kriegskosten der Großfleischer auf östlichem Markt tragen?

Die besten Stücke vom Rind sind abermals gestiegen, Rippen um 1½ und Lenden um 2 Cents, also auf 18 und 21 Cents das Pfund. Vor einem Jahre waren die Preise für das gleiche Fleisch und von gleicher Güte 17½ und 18½ Cents. Die Großfleischer verweisen darauf, daß heuer 200,000 Rinder weniger auf den Markt gekommen seien, wie im Vorjahre; die Frage, weshalb denn nicht auch die Preise für Rindvieh gestiegen sind, haben sie nicht beantwortet, und diese Preise waren damals $7.75 und $7.85, jetzt sind sie $8 und $8.20 für hundert Pfund, oder 25 und 35 Cents für hundert Pfund mehr. — Der wirkliche Grund des Preisaufschlages liegt, wie ein Viehhändler auf den Schlachthöfen sagt, darin, daß die Großfleischer die allerbesten Fleischtheile nach dem Osten schicken, wo sie einen scharfen Mitbewerb zu bekämpfen haben. Das minderwerthige Fleisch wird daher an die Chicagoer verkauft und obendrein zu erhöhten Preisen.

Kehrt nicht zurück.

Der englische Generalkonsul Finn nach Valparaiso versetzt.

Konsul Thomas Erskine von St. Louis, der während des einjährigen Urlaubs des Generalkonsuls Alexander Finn das hiesige englische Generalkonsulat verwaltet hat, theilte gestern mit, daß Herr Finn nicht hierher zurückkehren wird. Er ist nach Valparaiso, Chile, versetzt worden und wird am 17. September von England dorthin abreisen. Herr Finn wurde im Jahre 1904 zum Konsul und drei Jahre darauf zum Generalkonsul in Chicago ernannt. Der Bezirk des Generalkonsulats erstreckt sich über dreizehn Staaten.

— Variante. — Wer am Ziel ist, hat gut rasten.

„Junger Männer-Chor."

Der Ausflug nach Saugatuck ist wunderschön verlaufen.

„Besser wie je!" „Großartig amüsirt!" Und viele andere derartige Bemerkungen wurden von den in der fröhlichsten Stimmung von Saugatuck hierher zurückkehrenden Sängern benutzt, um ihren Gefühlen Ausdruck zu geben.

Wohl selten hat der altbewährte „Junger Männer-Chor" einen Herren-Ausflug veranstaltet, bei welchem von Anfang bis zu Ende, in der angeregtesten Stimmung, in brüderlicher Harmonie, ohne den geringsten Zwischenfall, das reichhaltige Programm so glatt zur Durchführung gelangte. Die Verpflegung war ausgezeichnet, das Schlachtfest verlief großartig, der Kommers unter der Leitung des Herrn John Cremer war ein Treffer, die einzelnen Wasser-, sowie Waldpartien waren herzerhebend, und so war das Ganze eine lange Kette von glücklichen Stunden, welche allen Theilnehmern unvergeßlich und stets angenehme Erinnerung bleiben werden.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

In der Vorstands-Versammlung des hiesigen Zweiges vom deutsch-amerikanischen Nationalbund wurde gestern Nachmittag beschlossen, mittels Sonderzuges der Rock Island-Bahn nach der Staats-Konvention des Nationalbundes in Peoria, die am Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Sept., daselbst stattfindet, zu fahren. Diejenigen Delegaten und Mitglieder des Nationalbundes, welche an der Konvention theilnehmen wollen, werden ersucht, sich bei dem Sekretär, Karl Haerting, Schiller-Gebäude, Zimmer 912, zu melden. Der Zug fährt am Samstag Morgen, 8 Uhr, vom Bahnhof an La Salle Str. ab. Die Rundfahrt kostet $6.00.

Gesellschaft Erholung.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Minna Behstedt wurde gestern Nachmittag die jährliche Generalversammlung des Wohlthätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" im Kaisergarten abgehalten. Die bisherigen Beamten wurden wiedererwählt und ihnen Frau Polzin als Hilfs-Sekretärin beigefügt. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Frau M. Behstedt, Präsidentin; Frau Louise Schweinfurth, Vize-Präsidentin; Frau M. Scherr, Schatzmeisterin; Frau M. Scholer, protok. Sekretärin; Frau M. Werveke, Finanzsekretärin; Frau Ida Schrader, korresp. Sekretärin; Frau Polkin, Hilfs-Sekretärin.

Crown-Theater eingeweiht.

Im neuen Crown-Theater an Ashland Ave. und Division Str. fand gestern Abend vor der Vorstellung von „King Casey" die Einweihungsfeier in Gegenwart der Mitglieder des Milwaukee Ave.-Geschäftsleute-Verbandes statt. Ralph J. Terwilliger führte den Vorsitz, und Edward Brundage, John T. Smulski und Abel Davis hielten Reden. Mayor Busse und W. A. Wieboldt waren die Ehrengäste des Abends.

Naturheilanstalt Kosmos

2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str. Evanston, Jll. Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten. Sonnenbäder. Untersuchung und Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 5—8. H. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 50c. — Agenten verlangt.

Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin. Naturheilanstalt Kosmos, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Jll. 9sep,dosafon,1m

Shurtleff ist offen.

Macht aus seiner Opposition gegen direktes Vorwahlengesetz kein Hehl.

Vorbereitungen für Tafts Besuch.

Mayor Busse wird sich durch eine Reise nach Nord Dakota um die Theilnahme an den Festlichkeiten drücken.—Lorimers Empfehlungen bleiben unbeachtet.

Sprecher E. D. Shurtleff und seine Anhänger machen kein Hehl daraus, daß sie alle Versuche, in der Sondersitzung der Legislatur ein Gesetz für direkte Vorwahlen zur Annahme zu bringen, nachdrücklich bekämpfen werden. Er erklärte gestern, daß er im Staat kein Verlangen nach einem direkten Vorwahlengesetz finden könne, und daß er, wenn eine derartige Maßregel unumgänglich nöthig sei, die Annahme eines Gesetzes nach dem Muster dessen vom Jahr 1906 befürworte, das bestimmte, daß Delegaten zu allen Konventen direkt durch die Wähler erwählt würden. Da auch Senator Lorimer sich nach der Entscheidung des Staatsobergerichts über das letzte Vorwahlengesetz dahin ausgesprochen hat, daß die Ungiltigkeitserklärung des Gesetzes ihn freue, und damit keinen Zweifel über seine Stellungnahme ließ, so ist es klar, wie sich seine Anhänger und Elemente, die er bisher kontrolirt hat, zu den weiteren Versuchen Gouverneur Deneens, ein neues Vorwahlengesetz zur Annahme zu bringen, stellen werden. Politiker sind der Ansicht, daß die Elemente, denen Shurtleff im Winter seine Wahl zum Sprecher verdankte, wiederum das Haus kontroliren und ihn wiederwählen werden. Da der Gouverneur alles daran setzt, ein neues Vorwahlengesetz zur Annahme zu bringen, ist es nicht ausgeschlossen, daß er selbst einen Kandidaten für das Sprecheramt herausbringen wird, dessen Ansichten mit seinen eigenen in Einklang stehen.

Der Gouverneur ist von Mayor Busse ersucht worden, in das Programm für die Sondertagung der Legislatur auch die Berathung von Maßregeln aufzunehmen, durch welche die Stadt Chicago in den Stand gesetzt wird, die Hafenbauten und den Bau einer Untergrundbahn auszuführen. Derartige Maßregeln wurden bereits in der letzten Tagung der Legislatur eingebracht, als es sich zeigte, daß der Freibrief nicht zur Annahme kommen könne. Der Gouverneur wird nächste Woche hier eintreffen und das Programm für die Sondertagung entwerfen. Er wird während des Konvents der Bankiers und des Besuchs des Präsidenten in der Stadt bleiben.

Mayor Busse verläßt Chicago.

Mayor Busse wird während des Besuchs des Oberhaupts der Nation nicht in Chicago anwesend sein. Er kündigte gestern an, daß er mit seinem Onkel M. Groß eine Reise nach Nord-Dakota machen werde. Er habe schon seit längerer Zeit beabsichtigt, die Reise zu unternehmen, und werde seinen Plan nächste Woche zur Ausführung bringen. Die Abneigung des Stadtoberhauptes gegen Festlichkeiten ist bekannt, und sein Plan, auf diese Weise den Festlichkeiten zu Ehren des Präsidenten zu entgehen, erregt in politischen Kreisen keine Verwunderung. Sein Privatsekretär B. J. Mullaney wird ihn vertreten.

Polizeichef Steward hatte gestern mit den verschiedenen Arrangementsausschüssen des Commercial und Hamilton Klubs und der Vereinigung der Bankiers, welche die Vorbereitungen für den Besuch des Präsidenten treffen, längere Konferenzen, in denen die letzten Anordnungen getroffen wurden. Die Hauptsorge des Polizeigewaltigen bilden die Maßnahmen für die Sicherheit des Oberhauptes während seines hiesigen Aufenthaltes und die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Straßen, die der Präsident berührt.

Die Hauptsache.

Aus Beverly, Mass., traf gestern die Nachricht ein, daß das Ballspiel, dem der Präsident beiwohnen wird, auf keinen Fall ausfallen dürfe. Der Präsident ist als ein Verehrer des Nationalspiels bekannt und will sich das Vergnügen nicht entgehen lassen, dem Wettkampf zwischen den „Cubs" und den „Giants" beizuwohnen.

Lorimer überzangen.

Nachrichten aus Washington zufolge werden Versuche gemacht, die Vertheilung der Bundesämter in Illinois Senator Lorimer und Gouverneur Deneen zu entreißen und Mayor Busse, Fred W. Upham und Daniel Campbell zuzuwenden. Dies soll mit Hilfe des Generalpostmeisters Frank H. Hitchcock geschehen, dem Upham als Hilfsschatzmeister des Nationalausschusses während der letzten Kampagne nahesteht. Ein Beweis dafür ist nach der Ansicht politischer Kreise die Thatsache, daß George E. Plumbe, der von den beiden Bundessenatoren für das Amt des Leiters der Volkszählung im Chicagoer Bezirk empfohlen worden war, die Stellung nicht erhalten wird, daß vielmehr Ethelbert Stewart, ein Agent des Büros für Handel und Gewerbe, ernannt werden wird. Charles W. Ellis, ein Angestellter des gleichen Büros, brachte die Nachricht gestern nach Chicago.

Vereinigte Gesellschaften.

Heute Abend, 8 Uhr, findet im Hauptquartier der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, 59 Dearborn Str., die regelmäßige monatliche Versammlung der Vollzugsbehörde des Verbandes statt. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist dringend erwünscht.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Nottingham und Schottische Spitzen-Gardinen

1200 Paar Nottingham und schottische Spitzen-Gardinen, 54 und 60 Zoll breit und 3½ Yards lang, umfassend eines Fabrikanten aufgegebene Muster, alles frische, reine, vollkommene Waaren. Die Entwürfe sind Irish Point, Brussels und Renaissance. Beachtet die außergewöhnlich starken Preis-Ermäßigungen. Werthe welche maßgebend sind für September-Verkaufs-Offerten.

Regulär verkauft zu $1.75 und $2.00, speziell zu, das Paar......... **$1.15**

Regulär verkauft zu $2.50 und $3.00, speziell zu, das Paar......... **$1.65**

40 Stücke Gardinen Madras in weißem Grund mit gewobenen Figuren, in Farben für lange oder kurze Gardinen. Regulär zu 25c die Yard, offerirt für den September-Verkaufspreis von, die Yard..........15c

Diese außergewöhnlichen Offerten in neuen

Tailored Herbst-Suits—Coats—Kleider

Speziell entworfene Modelle zu unserem besonderen Preise von $15

Herbst-Anzüge, wie unten abgebildet, von feinem Broadcloth gemacht, — langes 42-zölliges Coat-Modell, mit guttragendem Atlas gefüttert. Rockkragen, Lapels und Manschetten wirksam besetzt mit Soutache Braid; an der Seine gefältelte Skirts. Sie kommen in den beliebten Schattirungen von Navyblau, Taupe, Grün, Wine und Schwarz.......... **$15.00**

Moderne Kleider, von französischem Serge gemacht, neue lange Taille, an der eSite zu knöpfen, tief gefältelter Skirt. Populäre Farben, Navyblau, Taupe, Catawba und Schwarz, zu..... **$15.00**

Volle Länge Coats, gemacht von Tan Coverts und schwarzen Broadcloths, lang „fitted" Effekte, bis zur Taille mit Atlas gefüttert, mit kleinem Lap Seam abgefertigt, Knochenknöpfe. Jeder..... **$15.00**

Ein Stück Kleider, von feinem Serge, hübsch braided Modell, mit Netz- und Spitzen-Yoke, lange tucked Aermeln. In marineblau, Kopenhagen, braun, Helio und schwarz, für nur $15.00

Damen-Haus-Kleider zu ⅓ weniger als die regulären Preise

Ein großer Einkauf von Damen-Hauskleider, Kleidungsstücke der besten Fabrikanten Amerikas repräsentirend, offerirt zu 33⅓ Prozent weniger als regulär. Die Stoffe, Form, Passen und Herstellung sind vollkommen. Wir bilden drei Facons ab.

Zu $1.00 Haus-Kleider welche perfekt genäht und geformt sind. Zu haben in Navy und Delft, blau und schwarz und weiß kariert. Außerordentliche Werthe.

Zu $1.68 Ein anziehendes Hauskleid, wie abgebildet, in einer hübschen und gutkleidenden Facon. Gemacht aus Chambray Gingham in schönen Farben, zum einhaken am Hintertheil der Waist, Rock mit Perlmutterknöpfen.

Zu $1.68 Gestreifte Gingham-Kleider sowohl von Stuben- als auch Kindermädchen getragen. Der Verkaufspreis ist bedeutend unter dem gewöhnlichen.

$1.68 $1.68 $1.00

Verkauf von Toilette-Seife zu 2½c

15,000 Stücke von hartgewalzter Toilet Seife von einem der bekanntesten Seifenfabrikanten hergestellt. Die meisten der Stücke sind eingewickelt und in Schachteln verpackt, einige zu drei Stück in der Schachtel, andere zu 1 Dutzend in der Schachtel und ebenfalls lieblich parfümirt. Alle beliebten Gerüche, Rosen, Veilchen, Flieder, Muguet, Corlage Bouquet, Oatmeal, Glyzerin und Gurken, Henig, braunes Windsor, Buttermilch, türkisches Bad, Baby's Balm, Fragrant Glyzerin und andere. Die Auswahl zu, per Stück..........2½c

2½¢ 2½¢

Fortsetzung unseres großen Verkaufs von Damen- u. Männer-Strümpfen

35,000 Paar sind eingeschlossen. Die Partie besteht aus einfach schwarzen und lohfarb. Frauen- und Männer-Strümpfen. Eine große Auswahl in einfachen Farben, gestickten Entwürfen, Streifen, Polka Dots und eine große Auswahl von fancy Novitäten.

3 Paar für 50c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenes Heim für die Kongregationalistische Frauen-Ausbildungsschule.

William D. Allen von Evanston hat die Chalmers-Heimstätte an Ashland Blvd. für $21,000 an die Kongregationalistische Frauen-Ausbildungsschule verkauft. Den Kaufpreis hat Dr. D. K. Pearsons der Anstalt geschenkt. Das Chalmers-Eigenthum befindet sich schrägüber der ehemaligen Wohnung von Carter H. Harrison, 147 Fuß südlich vom Jackson Blvd. Das dreistöckige Haus steht auf einem Grundstück von 50 bei 149 Fuß und wird, nachdem es seiner neuen Bestimmung entsprechend verändert worden sein wird, als Heim für die Schule dienen.

C. Augusta Sheldon von Washington, D. C., hat dem Altenheim der Baptisten in Maywood 20 Baustellen in Collin's Addition zu West Highlands geschenkweise überschrieben. Die Anstalt wird die Grundstücke verkaufen.

Die Parker-Washington Company von West-Virginien hat an David McCormick und George E. Kent das Eigenthum am Nordarm des Chicago-Flusses, zwischen diesem und der Northwestern-Bahn, Dix und Lessing Str., für $32,500 verkauft. Auf dem Grundstück, 150 bei 216 Fuß, stehen Speichergebäude.

John Tully hat das neulich von ihm erworbene Eigenthum an der Südwestecke von Monroe Ave. und 64. Str., 100 bei 165 Fuß, Ostfront, für $19,200 an die Erzdiözese übertragen, die dort eine Kirche bauen will.

Frederick G. Smith ist Trustee eines Darlehens von $40,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Addison Corneau auf das Eigenthum Nr. 452 State Str., 25 bei 100 Fuß. Dies ist eines der Grundstücke, welche die Western Indiana-Bahn erworben hat; Herr Corneau gilt aber als Besitzer.

Mandel Cohen hat von Morris Shapiro das Eigenthum in Taylor Str., 78 Fuß westlich von Lincoln Str., 24 bei 119 Fuß, mit Backsteingebäude, für $10,000 gekauft.

Bradner Smith & Co. planen den Bau eines großen Gebäudes in Desplaines Str., zwischen Quincy und Adams Str. Der Neubau erfordert, einschließlich des Grundstücks, eine Kapitalsanlage von $400,000 bis $500,000.

H. H. Walker & Co. werden eine neue Subdivision, die Scoville-Walker-McElwee-Subdivision, auf den Markt bringen. Sie umfaßt etwa 500 Baustellen und wird von Kedzie Ave., S. Sacramento Ave., West 30. Str. und West 43. Straße und Archer Ave. begrenzt. Auf einem bereits verkauften Platze sollen eine polnische Kirche und Schule gebaut werden.

Ein neues Baumaterial, nach seinem Erfinder Edward F. Kellie in Terre Haute, Ind., „Kellastone" genannt, wird jetzt in Indiana viel verwendet. Dem Stein, der von milchweißer Farbe und schönem Aussehen ist, werden Billigkeit, Dauerhaftigkeit, Härte und Feuerfestigkeit nachgerühmt, auch soll er in gesundheitlicher Hinsicht Vorzüge vor natürlichem Stein, Backstein usw. haben.

Eröffnungsfeier.

Geschäfts- und Zeitungsleute als Gäste der Leiter des Hotel LaSalle.

Das neue Hotel La Salle wurde gestern Abend mit einem Bankett eröffnet, das sein Leiter, George H. Gazley, Geschäfts- und Zeitungsleuten der Stadt gab. Heute wurde der neue Bau für das Publikum geöffnet. Vor Beginn des Banketts fand eine Besichtigung des Riesenbaus durch die 250 Gäste statt. Der westliche Speisesaal, in dem die Feier stattfand, war mit American Beauty-Rosen und Laub in herbstlichen Farben reich geschmückt. Herr Homer A. Stillwell war Spruchmeister. Kurze Ansprachen, in denen die Leiter des Unternehmens, die Architekten und Baumeister beglückwünscht wurden, wurden von Richard Hall, Präsidenten der Chicago Association of Commerce, J. W. Stevens, John R. Thompson, Charles A. Stevens, W. A. Merriman, William Holabird und Mason B. Starring gehalten.

— Schutzmaßregel. — Besuch: Nanu, was thun Sie denn mit Wasserstiefeln? Wollen Sie fischen gehen? — Herr: Nein! Die Wasserstiefel ziehe ich stets an, wenn ich mich wasche! Wissen Sie, ich bin so furchtbar eigen, und da gibt es dann immer beim Waschen eine kleine Ueberschwemmung!

Piano-Fabrikanten „einmal im Jahr" Räumung

Das Geld-ersparende Piano-Ereigniß des Jahres.

Pianos, Grand und Upright; Piano-Spieler und Exterior-Spieler—jeder der sich dafür interessirt sollte die Ausstellung in den Kimball-Lagerräumen besichtigen.

Beginnt Donnerstag, 9. September, um 8:30 Uhr Vorm.

Einmal im Jahre machen wir es zu unserer speziellen Aufgabe, unsere Lagerräume von sämmtlichen neuen besonderen Facons in Pianos und Probe-Entwürfen zu räumen, ebenso von gebrauchten Pianos, die in Tausch für neue Kimballs angenommen wurden und von solchen, die vom Vermiethen zurück kamen.

An vielen Instrumenten sind die Preise auf die

Hälfte des ursprünglichen Werthes

herabgesetzt und deshalb bietet sich Euch die Gelegenheit, ein gutes Piano oder Spieler zu einem sehr niedrigen Preis zu erlangen. Fast alle Standard Fabrikate sind in dieser Herbst-Räumung enthalten und wir nennen davon die folgenden zu

Außergewöhnlichen Bargain-Preisen:

Knabe Upright	Steinway Upright
Bauer Upright	Weber Upright
Emerson Upright	Everett Upright
Conover Upright	Steger & Co. Upright
Hallet & Davis Upright	Chickering Upright
Hazelton Bros. Upright	New England Upright
J. P. Hale Upright	Camp & Co. Upright
Jacobs Upright	Singer Upright

Sämmtliche Instrumente sind mit einfachen Ziffern markirt und können für Baar oder auf leichte Abzahlungen gekauft werden, wie man es wünscht.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Frei-Exkursion!

Nach der Villen-Vorstadt

VILLA PARK

Chicagos prachtvollste Ackerlotten-Vorstadt

Samstag Nachmittag
11. September, und
Sonntag Nachmittag
12. September.
um 1:30 Nachmittags

Paß-Inhaber und Familie
Auf irgend einem unserer Spezialzüge
—Chicago nach Villa Park— und zurück.

Verläßt 5. Ave.-Bahnhof........1.30 Nachm
Verläßt Marshfield Ave.........1.35 Nachm
Verläßt 52. Ave...........1.50 Nachm
Verläßt Des Plaines Ave.......2.00 Nachm

$30,000.00

von unseren schönen

Villa Park Acres

in 10 Tagen verkauft.

Dieses schöne Grundeigenthum ist der höchste Punkt in Du Page County, 450 Fuß über dem Michigansee, mit meilenweiter Aussicht auf allen Seiten.

Wünschenswerthe Einschränkungen. Der Platz für die Familie.

In Villa Park haben die Kinder einen Spielplatz, der so groß ist wie ein Park in der Stadt.

Das Heim des Bungalow

Villa Park gehört zu den besten Ackerlotten-Vororten von Chicago, mit gradirten Straßen, Zementbrunnen auf dem Boulevard, Zement-Säulen an Straßen-Eingängen, Seitenwege, Strauchwerk und Blumen.

Villa Park ist das Heim des Geschäftsmannes—nur 40 Minuten Fahrt von der Schleife und ein idealer Platz zum Wohnen.

VILLA PARK ACRES
$650, $700, $750, $800, $850, $900, $1000

$10 Anzahlung. Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.
Ein Acker ist so groß wie 10 Stadtlotten.

Villa Park Office offen täglich, einschließlich Sonntag, 10 Vorm. bis 5 Abends.

Ballard, Pottinger & Co.,
Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.
dofrsa

Erbenaufruf:

Gesucht: Adolf Frese aus Elberfeld

wird gebeten, sich wegen einer Erbschaftsangelegenheit bei mir zu melden.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str., Chicago, Jll.
didosa

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
9sep,dosondi,3m

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

910—20 La Salle Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude und Basement und 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Basement, Central Masonic Temple, $96,000.
3757 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, C. J. Arbogast, $3300.
4418 Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Apartmetgebäude, Charles E. Clark, $4750.
1278 W. 71. Place, 1½-stöck. Frame-Residenz, Susan Mathews, $1700.
3816 Robey Str., 3-stöck. Frame Flatgebäude, W. Johnson, $5000.
3018—20 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein Laundry-Gebäude, J. A. Jones, $15,000.
5554 Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. H. Borin, $4250.
5780—82 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. R. McDonald, $20,000.
1100 Polk Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Guido, $3890.
5428 Robey Str., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Prusa, $3200.
3740 N. 44. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. Saß, $35,000.
8141—43 W. 41. Str., 2-stöck. Backstein Kirche und Schulgebäude, Kathol. Bischof von Chicago, $17,000.
3238—42—44 N. Hamlin Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. A. Jankowsky, $15,000.
5656—58 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, James Daly, $22,000.
3327 N. Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Stvak, $4000.
5740 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hermann Sommerfeld, $3500.
1514—18 George Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. E. Oehlander, $2800.
3021 W. Roscoe Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Frerich, $4600.
3947—49 West End Ave., dreistöckiges Brickgebäude, F. Hallessey, $15,000.

Marktbericht.

Chicago, den 9. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.04; Nr. 3, roth, 97c—$1.02; Nr. 2, hart, $1.01—$1.02½; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

Frühlingsweizen, Nr. 2, $1.01; Nr. 3, 96c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 67¼—68c; Nr. 2, weiß, 67¾—68¼c; Nr. 2, gelb, 68—68½c; Nr. 3, 67½—68c; Nr. 3, weiß, 67¾c; Nr. 3, gelb, 67¾—68¼c; Nr. 4, 65—67c.

Hafer, Nr. 2, 36c; Nr. 2, weiß, 39¼—39½c; Nr. 3, 35¾c; Nr. 3, weiß, 36½—37¾c; Nr. 4, weiß, 35½—36½c; Standard, 39—39¼c.

Roggen, Nr. 2, 71—73c; Nr. 3, 65—70c; Nr. 4, 55—63c.

Gerste. „Malting", 52—66c; „Mixing", 43—50c; „Screenings", 38—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.60; besondere Marken, $6.15—$6.25.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.40.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.25—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pöckelwaare, $8.25—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.95—$8.05; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.30—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.29½
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund		0.15½
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund	0.15½	—0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund	0.15½	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—3.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, California, die Kiste	2.75	—3.10
Bananen, das Bündel	0.65	—1.25
Kraut, die Kiste	0.40	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.50
Kopfsalat, der Eimer	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.35
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Grüne Erbsen, der Bushel		0.50
Rüben, das Hundert		1.00
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Süßkorn, der Sack		0.25
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.30
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.90
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.14	—0.16
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—3.50
Wassermelonen, die Carladung	50.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.25

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.85

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berthold, Elisabeth, 60 J., 1739 Newport Ave.
Dehn, Mary, 5 M., 2116 Southport Ave.
Ernst, Maud B., 22 J., Passavant-Hospital.
Held, Elisabeth, 49 J., 1157 N. State Str.
Geeß, Maria, 47 J., 847 29. Str.
Gloder, Max O., 36 J., 2702 Rhine Str.
Kunz, Emil E., 2 T., 5787 Paulina Str.
Kusch, George, 8 J., 1637 Wrightwood Ave.
Link, Bernhard, 48 J., 3328 N. Clark Str.
Neybert, Mary, 69 J., 2449 Archer Ave.
Redick, Gustav E., 46 J., 533 Oakdale Ave.
Stromske, Cecilia, 2 J., 4735 Seeley Ave.
Wagner, Anna, 23 J., 269 Center Ave.
Wagner, Mary, 65 J., 819 W. 51. Pl.
Wurst, Adam, 77 J., 5147 Marshfield Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charley Cobe, Ella White, 28, 26.
Michael J. Shaughnessy, Margaret McGovern, 29, 20.
Bruno E. Goth, Amanda Anderson, 25, 25.
Fred Passenheim, Gertrude Carlstrom, 22, 18.
Grover C. Luneford, Annette F. Knott, 24, 20.
Harvey E. Keller, Adelaide Hefferich, 34, 25.
Michael Guillaume, Elisabeth O'Neill, 28, 30.
Charles Curd, Blanche McNeill, 38, 40.
D. McMinn, Eva Youngman, 23, 28.
Joseph B. Bircher, Katherine Werner, 24, 24.
Harry H. Hornstein, May B. Harris, 28, 23.
Robert H. Jacobsohn, Joe E. Peadro, 24, 21.
Louis Papp, Rosalie Gonczy, 31, 28.
Theodore Engelking, Clara Fairchild, 27, 27.
Roscoe L. Taum, Rose Esch, 27, 24.
Theodore Wolff, Mabel Parker, 21, 18.
Charles F. Großhans, Annie Kupczyk, 28, 21.
Frank Huber, Theresa Zarko, 42, 43.
Walter House, Annie Patterson, 41, 21.
W. H. Donaldson Coughlin, Bidie H. Trapp, 27, 22.
Joseph M. Brokes, Helen Neumann, 28, 27.
Leon H. Hancock, Philomena E. English, 23, 23.
Joseph Bonnin, Eleanor Stokes, 19, 18.
Frank Fealy, Kathleen O'Brien, 35, 24.
Sarafine Caronte, Maria Fiametta, 23, 22.
Carl W. Minuth, Helen A. Bakon, 25, 23.
George A. Morrison, Ella Haseman, 27, 21.
George Rachow, Lillian Biver, 25, 20.
George C. Wilmsack, Louise Wingerter, 22, 22.
Ivan Baricovic, Josepha Mavar, 22, 23.
William Halliman, Carrie Fink, 24, 21.
Peter O. Peterson, Myrtle C. Johnson, 44, 19.
John Rumszewicz, Klementyna Gudowicz, 30, 19.
Johann O. Anderson, Christine Nelson, 25, 31.
Patrick J. Murphy, Catherine F. Morrison, 21, 18.
Burt Tark, Florence Lillian Gilbertson, 24, 20.
Walter H. Edland, Laura Jacobson, 38, 26.
Reinhard Herold, Mabel Tough, 25, 28.
R. Hilding Johnson, Selma Hank, 23, 23.
Fred W. Hampe, Christine Reislen, 27, 16.
Robert M. Sommer, Anna E. Orme, 24, 22.
William E. Wyant, Florence K. Winters, 40, 28.
Arthur M. Lorscheider, Anna Ohlsen, 31, 26.
George Krauß, Emma Nelson, 24, 20.
Chester Bazille, Mirian Sullivan, 27, 23.
Frank Vulciano, Margaret Cairo, 21, 18.
Edwin Wilcox, Louise Sommer, 50, 55.
Gustav A. Over, Valesta Typer, 31, 24.
Herman Techlin, Marie Kozan, 20, 19.
Alonzo Vicery, Tillie Bingham, 28, 18.
Clifton Woods, Frances Tighe, 24, 24.
Nikolaus Stich, Rosie Kindlein, 21, 18.
Jan Babuda, Franziska Boszinska, 21, 21.
David Lanson, Elisa Hills, 33, 35.
Wladyslaw Kuligowski, Mary Dolejs, 27, 18.
Frank A. Klebosky, Frances Ploner, 30, 30.
Michael H. McNamara, Bridget B. Tapher, 34, 28.
Robert R. Garsis, Lillian Matison, 28, 24.
Charles H. Blume, A. Mae Fritz, 25, 21.
Henry Hampe, Annie Boyer, 27, 20.
Nathaniel Smith, Mary E. Norling, 52, 49.
Franz A. Olson, Augusta Olson, 30, 32.
Francis T. Fitzpatrick, Irene A. Long, 25, 25.
Mortimer M. McIlhany, Jennie Larrick, 25, 21.
Lars C. L. Lake, Laura Mials, 41, 35.
George Witiewicz, Alexander Pselonska, 29, 20.
Herbert Hopkins, Irene Garner, 26, 22.
Wojciech Kiszka, Waterzma Charzewska, 23, 20.
John M. Goik, Anna Styzinska, 29, 18.
Charles A. Wood, Elisabeth J. Reneker, 36, 22.
Vaclav Andessie, Rosalie Calandra, 22, 19.
Charles F. Meyer, Marie Hildmaier, 25, 19.
George W. Lees, Esther S. Willington, 47, 49.
Solon Gold, Lucille Levinsohn, 26, 21.
Thomas F. Torkilson, Clara W. Gunther, 35, 22.
Vincenzo Savine, Maria Sabatone, 26, 25.
Jules H. Hooks, Ida Jackson, 21, 19.
Charles A. Hunter, Cora A. Cosgrove, 39, 30.

— Stolz. — Polizeidiener: Du, Bürgamoaster, do steht was g'schrieben, dös kann i net rauskrieg'n, willst es net du probir'n? — Nu, wenn es du net lesen kannst, bring't i's scho erst net raus, woaßt, da Schulmoaster könnt's scho, aber wann i den dös lesen laß, no bild' er sich ei, er wär' mehr wia da Burgamoaster, und dös kann i mir doch net g'fallen lassen!

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt.

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen.

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

„Ich war seit Jahren mager, und glaubte daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Protone ist ein äußerst wirksames Beförderungsmittel der Ernährung, vergrößert die Zellen, erzielt vollständige Assimilirung der Speise, vermehrt die Blutkörperchen und dadurch schafft es Muskeln und festes gesundes Fleisch und macht die Figur rundlich.

Für Damen, die nie modern aussehen, in irgend einer Bekleidung, wegen ihrer Magerkeit, wird diese vortheilhafte Behandlung eine Offenbarung sein. Sie verschafft auch eine schöne Figur und stärkt die Nerven.

Es kostet Euch nichts, die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Sie ist absolut unschädlich, auch für den zartesten Körper. Die Protone Company, 1651 Protone Bldg., Detroit, Mich., schickt Jedem, der Namen und Adresse einsendet, mit zehn Cents in Silber oder Briefmarken, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen, ein 50c Packet von Protone frei, mit vollen Anweisungen, um zu beweisen, daß es wirkt. Keine freien 50c Packete in Apotheken. Sie schicken Euch ihr Buch „Weshalb Ihr mager seid" gratis, welches Thatsachen angibt, die Euch überraschen werden. Schreibt heute. $1.00 Packete werden in Chicago verkauft und empfohlen von A. M. Rothschild & Co., Public Drug Co., Central Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co. und Economical Drug Co.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

18. Place, 144 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124; J. Chaloupka an Martin Jarzyna, $6800.
Fairfield Ave., 366 F. nördl. von 12. Str., Ostfront, 50 bei 135; W. B. Cruikshank u. And., durch M. in Ch., an Hannah J. Fry, $1250.
Fairfield Ave., 126 F. südl. von Armitage, Westfront, 34 bei 125; Emma J. C. Johnson an Henry E. Johnson, $1500.
Flournoy Str., 96 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; H. E. Beach u. And. an Oliver L. Watson, $1500.
Forquer Str., 208 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfront, 23 bei 103; H. R. Moyer an Jos. Lamantia, $1900.
Forquer Str., 116 F. östl. von Blue Island, Nordfront, 23 bei 103; H. R. Moyer an Jos. Lamantia, $2100.
Grenshaw Str., 425 F. westl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 124; Julia Sullivan an James Reilly, $1000.
Homer Str., 152 F. westl. von Robey, Südfront, 48 bei 100; A. Burian an Jozef Kosacer, $3300.
Jackson Str., 100 F. westl. von S. 46. Ave., Südfront, 25 bei 165; Wm. Maiers an Edward E. Mullen, $1200.
Leavitt Str., 90 F. südl. von Augusta, Ostfront, 34 bei 103; P. A. Friederichsen an C. Brinkman, $1100.
Monroe Str., 105 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 35 bei 180; Kathol. Bischof von Chicago an Oscar W. Ludwig, $2500.
19. Str., 124 F. südl. von Paulina, Nordfront, 25 bei 125, Frank Krejci an Jan Winka, $6400.
North Ave., 50 F. östl. von Whipple Str., Südfront, 25 bei 125; W. B. Sawyer an Martin Hansen, $7300.
368 Rice Str., Nordfront, 24 bei 121; J. Lowis u. And. an Bertram J. Cahn, $4000.
Sawyer Ave., 75 F. nördl. von 15. Str., Ostfront 25 bei 125; John A. Finker an Katherine M. und Bridget Reynolds, $2725.
Spaulding Ave., 283 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 124; A. Brennan an Harry Lipsky, $2025.
Taylor Str., 287 F. östl. von Ashland Blvd., Nordfront, 24 bei 104; Hyman Simon an Harris Wolf, $1500.
Turner Ave., 525 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; John P. McLaughlin an August Koenig, $3800.
12. Str., 77 F. westl. von Turner Ave., Nordfront, 25 bei 125; Louis Padore an Harry Morris, $11,000.
12. Str., 77 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 125; E. C. Wyles an Abraham Bloom, $16000.
25. Str., 131 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 125; H. C. Miller an Josef Hodan, $5270.
Van Buren Str., 51 F. östl. von S. 45. Court, Südfront, 25 bei 125; E. Roguin an Benj. F. James, $2000.
Warren Ave., 240 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 30 bei 124; E. E. Mann u. And., durch M. in Ch. an Eva C. Durbin, $3050.
Whipple Str., 177 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 30 bei 126; G. Helverson an Gustav Walk, $6000.
Winnebago Ave., 96 F. nordwestl. von Upton Str., Südwestfront, 24 F. zur Hochbahnlinie. Louis Bomash an Jos. Schwartz.
Dasselbe Grundeigenthum; Jos. Schwartz an Nicholas Rudelmann.
Higgins Ave., 101 F. östl. von N. 55., Nordfront, 50 bei 150; W. E. Burton an Wilhelmine Schacht, $3000.
Lawrence Ave., 50 F. östl. von N. 50. Court, Nordfront, 50 bei 125; S. Kovac an Stefan Beran, $1000.
Clifton Ave., 219 F. südl. von Webster, Ostfront, 25 bei 123; John J. Halloran an Elizabeth Blaisdell, $6000.
Webster Ave., 154 F. westl. von N. Park, Nordfront, 16 bei 120; Minnie S. Bordewick an Amalie Franceiche, $4200.
Ellis Park, 132 F. östl. von Langley Ave., Nordfront, 40 bei 100; E. B. Fairfield an C. Frank Wizon, $7000.
Hoyne Ave., 117 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 24 bei 125; Thomas McManus an Henry Schumacher, $1200.
Indiana Ave., 225 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 38 bei 170; Eva M. Armet an E. B. Julliam, $12,000.
La Salle Str., 223 F. nördl. von 38., Westfront, 24¾ bei 122; John Burns an Albert E. Massey, $4100.
Lincoln Str., 180 F. südl. von 38., Westfront, 24 bei 123; H. Nehls an Elsie Korn, $1500.
Michigan Ave., Südostecke 32. Str., Westfront, 49 bei 143.7; May Adelaide Yerkes an Mary A. Fitzpatrick, beide vom Dorf Manhattan, N. Y., $15,000.
48. Str., 152 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 18 bei 128, Ben. Bartlett an Amelia Happell, $1500.
Indiana Ave., 150 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 50 bei 161; Guy B. Gardner an Augustus H. Wellmann, $4500.
5464 Jefferson Ave., Ostfront, 50 bei 150; Massachusetts Mutual Life Insurance Co. an Oliver W. Stewart, $10,000.
South Park Ave., 96 F. südl. von 65. Str., Westfront, 24 bei 122; F. M. Bayleß an Barbara Hlavka, $5000.
Centre Ave., 23 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 124; R. E. Steward an Sarah E. Irwin, $1350.
Elizabeth Str., 198 F. nördl. von 58., Ostfront, 50 bei 124; J. Filen an Michael J. Joyce, $5600.
42. Str., 386 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 24 bei 123; H. Carl Ellis an John Queenan, $1500.
43. Str., 24 F. östl. von Fifth Ave., Südfront, 24 bei 118; D. G. Keys an Carl John, $2600.
May Str., 73 F. südl. von 57., Westfront, 25 bei 124; J. M. Code an Vincent F. Koeller, $4000.
Sangamon Str., 120 F. südl. von 78., Westfront, 40 bei 124; A. C. Bellows an Raymond T. Williams, $1400.
65. Str., 250 F. westl. von Loomis, Südfront, 25 bei 124; George B. Reed an William J. Wargerow, $1350.
Throop Str., 32 F. südl. von 50., Ostfront, 25 bei 124; J. Lejko an Jozef Balon, $2450.
Winchester Ave., 166 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 30 bei 123; John E. Glenister an Margaret A. Flynn, $2325.
Wentworth Ave., 101 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 127; Otto Schmidt an Max Klein, $4200.
Hurd & A. Sub., Lots 10 und 11, Block 3, Südostfront, ¼, 28, 37, 14; W. W. Andrews an Susie Fevor, $1450.
119. Str., Südwestecke Wallace, Nordfront, 56 bei 106; T. F. Dickey an Nick Meisch, $1600.
State Str., 112 F. nördl. von 108., Ostfront, 37½ bei 122; B. Bellenga an Jan Van Kleef, $1875.
State Str., Nordwestecke 119., Ostfront, 50 bei 125; M. Junk an Oswin Goetz, $3850.
Vincennes Ave., 225 F. nördl. von 98. Str., Ostfront, 25 bei 160, John Ritthaler an Frank E. Hynds, $1550.
575 W. Adams Str., unverth. 9-10 Antheil; T. Noonan an Anna L. Noonan u. And., $6750.
Baird Ave., 141 F. südl. von Washington Blvd., Westfront, 28 bei 125; H. C. Howard an Virginia Sloo Taylor, $4500.
Claremont Ave., 327 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 46 bei 125; S. W. Davis an Myer Eisskin, $4000.
Colorado Ave., Südwestecke Albany, Nordfront, 22.8 bei 125; Erben von John J. Graham an Harry Richman und Morris Greenwald, $6400.
Cornelia Str., 200 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 124; A. E. Wolf an Wm. Jennrich, $2800.
18. Str., 24 F. östl. von Union, Südfront, 23 bei 111; A. Lemont an Michael J. Tananevicz, $6500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1927—1929—1931—1933 Harding Ave., zweistöckige Frame-Flatgebäude, Peter Bobeng, 4121 W. North Ave., $10,000.
5018 Laflin Str., zweistöckiges Brickgebäude, Annie Diener, $4600.
3449 N. 50. Ave., 1½stöckiges Framegebäude, W. C. Hazelton, $1900.
1333 N. Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. Hermanson, $4500.
104424 Avenue M., zweistöckiges Brickgebäude, Alois Egarter, $4200.
2729 Lawndale Ave., zweistöckiges Framegebäude, Alex Panelli, $2500.
5857—59 Kenmore Ave., dreistöckiges Brickgebäude, F. L. Rabe, $24,000.
2127—29—31 Lawndale Ave., drei zweistöckige Brickgebäude, Belle Higgins, $10,500.
3018 W. 22. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Alex Zlinski, $10,000.
2100—02 N. 48. Ave., einstöckige Brick-Kirche, St. Timothy's Church, $10,000.
2443 Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Mosel, $2500.
2507 N. Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. K. Reske, $40,000.
4805 Lincoln Str., einstöckiges Framegebäude, John Schultz, $1850.
3509 W. 12. Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Hoborka, $7500.
504—506 W. 59. Str., einstöckiges Brickgebäude, W. O. Budd, $2000.
5044 W. Addison Str., 1½stöckiges Concrete-Gebäude, Koester & Zander, $2500.
61—63 Chicago Ave., einstöckige Brickgebäude, William J. Ellis, $5000.
528 N. Sawyer Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Petrie, $3700.
5021 Washington Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, R. Gorr, $5000.
1418 Kedzie Ave., einstöckiges Brickgebäude, Thomas Cassidy, $2000.
633 Paulina Str., dreistöckiges Brickgebäude, Mr. Bronwenstein, $7500.
7149—51 South Chicago Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. W. Schmidt, $6000.
2754—58 S. Central Park Ave., zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Alois Martinek, $4000.
1352 Granville Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Leo Schab, $5000.
721 51. Ct., zweistöckiges Framegebäude, Walter Newmiller, $3400.
733 51. Ct., zweistöckiges Framegebäude, Walter Newmiller, $3400.
10748 Avenue G, 1½stöckiges Framegebäude, Andrew Ringman, $1500.
10150 Avenue L, 1½stöckiges Framegebäude, Andrew Ringman, $1500.
1024 Western Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Robert Arnold, $13,500.
5639 Bishop Str., zweistöckiges Brickgebäude, William Kendrieln, $2300.
6348—50 Washington Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mr. Anderson, $4000.
3524 N. Leavitt Str., zweistöckiges Brickgebäude, Robert Koen, $3500.
4805—07—09—13—15 Princeton Ave., fünf einstöckige Framegebäude, J. P. Dowd, $7000.
4906—08 Erie Str., zweistöckiges Brickgebäude, Gus Tomband, $3200.
4917 W. Superior Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Hulbert, $3500.
3135 Monticello Ave., zweistöckiges Framegebäude, Edmund Schlowski, $3000.
3227—29 Ogden Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. P. Mangold, $1500.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Van Buren Streets

Sweaters für Kinder, reinwollene, Navy od. rothe Borders, $2 Werthe, **1.25**

Waschstoffe

Neues Outing Flanell, Fabrik-Längen, weich, wollig, die besten Styles, per Yard zu **6½c**

Neues Velour Kimono Flanell, Fabrik-Längen, 15c-Qual. —Freitag, per Yd., **8½c**

Kissen-Bezugzeug, spez. gebleicht, runder Faden, starke Baumwolle,—43zöll., 10c; 45zöll., Yd., **12c**

Ginghams, Chambrays, feines mercerized Madras, — Räumung von 29c und 35c Sorten, Yd., **14c**

Silbergraue amerikan. Kleider-Kattune, Fabrik-Längen, Yd., **5c**

Schwarzes mercerized Futter-Sateen,—spez. 30c-Sorte, 10 Yds. Grenze, per Yard, **15c**

Shirting, Waisting und Suiting Percale, feinste Styles, bester 36zöllig. Stoff, Yard, **12½c**

Kleider-Percales, Sortiment von hellen, dunklen od. mittleren Farben, prächtige 10c-Sorte, Yd., **6½c**

Irgend eine Maschine $1 per Woche

Feine hocharmige, Drop Head Nähmaschine — 1909 Modell, ausgestattet mit all den neuesten Verbesserungen, wie automatischen Bobbin Winder, selbst einfädelnde Shuttle und Tension Release; das Holzwerk ist aus polirtem ¼-sawed Eichenholz — Cabinet mit fünf Schubladen, volles Set selbst arbeitende nickelplattirte Stahl Attachments und Zubehör, 10 Jahre Garantie. Unterricht frei. Agentenpreis $30, unser Preis nur **12.95**

Wir sind State Str. Agenten für die berühmte Free Nähmaschine, die einzige Maschine in der Welt, die auf 20 Jahre garantirt ist und eine Versicherungspolize hält. Es ist dies eine Versicherung gegen Feuer-, Wasser- oder anderen Schaden. Nadeln 5 Jahre lang kostenfrei geliefert.

Freitag-Verkauf von Suits und Kleidern bietet bemerkenswerthe Ersparnisse

16.50

Neues Modell geschneiderte Broadcloth Suits—

Zwei sehr attraktive Facons; 45zöll. Coat, einfach oder mit Braid garnirt, hat die modernen langen geraden Linien, mit garant. Satin gefüttert, Coat-Form Kragen, Z-anschließ. Rückseite, Skirts plaited od. die neue Dagobert plaited Flounce. Der Charakter dieser Suits wird auch die Kritischsten überzeugen, daß weder Qualität noch Facon fehlen trotz der Niedrigkeit des Preises, jeder Suit ein voller $22.00-Werth, **16.50**

$15 Broadcloth Jumper Kleider, 7.95 — hochfeiner Stoff, in schwarz und farbig, prachtvoll bestickte Front und Rücken; Skirts sind extra voll; — Fronts sind ganz offen, ein hübsches Kleidungsstück. Kann mit Shirt Waists im frühen Herbst getragen werden, speziell für morgen, zu nur **7.95**

Panama Skirts (wie im Bild), nur in schwarz, extra voll plaited, neues Modell, schlichter Yoke-Top, Atlas Strap besetzt, perfekt hängend, ausgezeichnet geschneidert, von einem theuren Modell kopirt, in allen Längen, für **2.69**

3.98
2.69

Lohfarbige Covert Coats, 1.98—hübsche 21- bis 25zöll. Längen, ausgezeichneter Stoff, gut geschneidert, Atlas-Futter, eine große Partie dieser Coats, rangirend bis 7.50, um schnell zu räumen, **1.98**

Taffeta Seide Waists, (wie im Bild) schwarz und farbig, mehrere neue Modelle, sehr moderne, reiche, glänzende Taffeta, einfach geschneidert, mit Tucks und Knöpfen besetzt, $5 und $6 Werthe, für **3.98**

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1546 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Polsterer und Matratzenmacher. 1771 Wilson Ave., Ravenswood. dofr

Verlangt: Ein Schneider, der selbstständig einen Reparaturshop führen kann. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Mann für Stallarbeit. 5023 Princeton Ave.

Verlangt: Ein Granitsteinhauer. Joseph F. Gast, Clark und Lawrence Ave.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Hosen. 1720 N. Winchester Ave.

Verlangt: Stitchers an Hosen. 2069 Wabansia Ave., nahe Robey Str. dofrsa

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 1443 Nord Paulina Str. und Julian Str.

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Fuhrmann. — John Eisner Co., 1050 W. Kinzie Str., Ecke Curtis.

Verlangt: Dritte Hand. 1152 Sheffield Avenue. Nachzufragen nach 5 Uhr.

Verlangt: Ein Barbier, stetiger Platz, englisch nicht nöthig. 3553 Süd Halsted Str.

Verlangt: Guter Bushelman, stetige Arbeit. — 271 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schmiedehelfer, stetige Arbeit. 51 Webster Avenue.

Verlangt: Junge für Gemüse zu „peddeln". — 1949 Burling Str., alte Nr. 188.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und für allgemeine Arbeiten in einer Bäckerei; Kost und Zimmer. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen; stetiger Platz. 1543 Clybourn Ave. (Neue Hausnummer.)

Verlangt: Solider, flinker Kellner, sowie ein zweiter Lunchmann, der aufwarten kann, und ein Geschirrwäscher. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Geschirrmacher. 4820 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. P. Hollenfels, 6956 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Guter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, der deutsch und englisch versteht, in Tin Shop zu helfen. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker zum Aushelfen. 610 Vedder Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann, 2 Pferde zu besorgen. 1429 Milwaukee Ave. (alte Nr. 1087).

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 1519 Milwaukee Ave. Nachzufragen 6:30 Abends. (Alte Nr. 1167).

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1704 Belmont Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Zweite Hand an Biscuits und Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer Junge für Hausarbeit, auch eingewanderter. Ecke W. Randolph und Green Str. Elston Mfg. Co.

Verlangt: Barbier erster Klasse. Stetige Arbeit. Muß englisch sprechen. Sprecht vor nach 8 Uhr Abends. W. North Ave. und 43. Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4107 North Ave., nahe 41. Ave.

Verlangt: Guter Junge für Kegelbahnarbeit. Ecke Belmont und Racine Ave.

Verlangt: Rockmacher, Stück oder Woche. F. W. Lehlmann, 13 So. Washington Str., Hinsdale, Illinois.

Verlangt: Junge im Shipping Room, muß englisch schreiben und sprechen. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Avenue.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 254 East 35. Str., nahe Forest Ave. dofr

Verlangt: Bernstein-Arbeiter in Pfeifen-Fabrik. 36 La Salle Str., Zimmer 212. dofr

Verlangt: Guter Koch für Restaurant; guter Lohn. 1550 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Neue Nr. 1013 W. 31. Str., nahe Morgan Str.

Verlangt: Junge an Brot, $9.00 die Woche. Alte Nr. 398 W. Division Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. 2147 Sheffield Ave., alte Nr. 328. Northwestern Hochbahn bis Webster Ave. Station.

Verlangt: Guter Junge, um Kegel aufzusetzen. 169 Center Straße.

Verlangt: Erste Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 2154 West Lake Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Porter, für Saloon; ein Mann, der ein Pferd besorgen kann. 4157 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtige Cabinet Makers. Commercial Cabinet Makers, 14. Str. und Hawthorne Ave.

Verlangt: Blocksmith. Grand Ave. und Union Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 4149 West Van Buren Str., nahe 42. Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 2400 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Geschickter Mann, um Wände zu waschen. Nachzufragen heute Abend. 3745 Cortland Str.

Verlangt: Bushelman an Knaben- und Jünglings-Kleidern. A. Starr Best, 107 State Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, stetig, willig und fleißig. Nachzufragen: The Armitage, Milwaukee und Armitage Ave.

Verlangt: Helfer an Ice Cream und Pastry. Nachzufragen beim Bäcker, Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit, Pferd zu besorgen und Waaren abzuliefern. Kost und Logis. Nachzufragen in Bäckerei, Grand u. Center Ave.

Verlangt: Guter Kuchen-Bäcker. 4055 Evanston Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider. S. Braun, 2128 Belmont Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Jungen, nicht unter 16 Jahren, um in der Möbelfabrik zu arbeiten. W. 16. und Fisk St. dofr

Verlangt: Mann, Pferde und Geschirre zu reinigen. 1812 Taylor Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Porter, Deutscher bevorzugt. Morris Club House, alte Nr. 2059 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider, stetig. 482 Nord Clark Str., nahe Division Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Nachtarbeit, muß Erfahrung haben. 963 oder 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 Bushelmen an Damen- und Herren-Kleidern, solche die pressen und repariren verstehen. Kommt fertig zur Arbeit, 1048 N. Western Ave., zwischen Armitage und Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Tinner im Hardwarestore. 4243 Armitage Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher und Bushelman; stetige Arbeit. 5443 S. Halsted Str. do—son

Verlangt: Gute Cabinetmakers, müssen Handwerker sein. Commercial Cabinet Co., 2423 W. 14. Straße, nahe Western Avenue.

Verlangt: Für Wurstmacherei, ein Mann am Grinder zu arbeiten, und ein Mann an der Bank zu arbeiten. 2819 Bonfield Str.

Verlangt: Job-Setzer, deutsch und englisch. Schreibe Näheres an Adr.: J. 567 Abendpost.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2429 S. Oakley Ave., nahe Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Ein guter Mann für Store- und Kellerarbeit. Glunz, Wells und Division Str.

Verlangt: Zettelausträger, ehrliche Männer, müssen Referenzen haben; stetige Arbeit; $6 die Woche zum Anfang. The Apples Herbs Remedy Co., Zimmer 606, 171 Washington Str.

Verlangt: Ein Stallmann, muß mit Pferden gut bewandert sein. $25 den Monat, Board und Zimmer. 1442 Greenwood Terrace, westlich von Southport Avenue.

Verlangt: Mann für „Heading up", „Jointing" und „Hooping" von Fässern. D. W. Ryan Cooperage Co., 1520 Besly Court. dofrsa

Verlangt: Junge an Cakes und Brot. Max Lang, neue Nr. 3803 Chicago Ave.

Verlangt: Gärtner, der auch Hühner züchten kann. Gute Gelegenheit. Schreibt und gebt Referenzen. Adr.: J. 569 Abendpost.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 14 bis 16 Jahre, für Office- und allgemeine Arbeiten in kleinem Wholesale Drygoods-Haus. Muß eine gute Handschrift haben und zuverlässig im Rechnen sein. Man adressire in eigener Handschrift in englisch mit Angabe der Gehaltsansprüche. Adr.: P. 321 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Polsterer, guter Lohn, stetige Arbeit. Anzufragen: Laßly, White & Coolidge 111 Lake Straße.

Verlangt: Bauschlosser für Kirchenfenster Eisenarbeit. 21 Mohawk Straße. dofrsa

Verlangt: Ein junger Bartender, der auch willens ist, Porterarbeit zu thun, Deutsch-Amerikaner. — 5240 Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge für Orders einzuholen. Ed. Olson, 366 W. Lake Str., nahe Ann Str.

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Starker Knabe, über 16 in Schuhfabrik zu arbeiten. 1233 Wells Str. mdo

Verlangt: Knabe um Bäckergeschäft zu lernen; guter Lohn; muß am Platz essen. 1570 Armitage Ave. mdfr

Verlangt: Junge an Brot. Gute Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen. Nachzufragen in Bäckerei, Grand und Center Ave.

Verlangt: Tinsmith, guter Mann an Ofen-Arbeit in Hardware-Store. 2808 Princeton Ave. mdofr

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 2312 Grand Ave., nahe Rokeby Str. midofr

Verlangt: Junger Schneider findet dauernde Arbeit, frisch Eingewanderter vorgezogen. Karl Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston, Jll. midofr

Verlangt: Starke, ledige Arbeiter zum Grund schaufeln. 10 Stunden per Tag, bei Farmer, bis zum Winter, für $25 den Monat und Board. Ed. Reichenbach, Columbus, Wis. 7splwX

Verlangt: Guter Schneidergehilfe für alle Arbeit. 3355 Southport Ave. nahe Roscoe Str. bmdo

Verlangt: Car-Reparirer, erfahrene, an Body- und Truck-Arbeit; stetige Arbeit gegen guten Lohn; Straßenbahn-Fahrgeld vergütet. Blue Island Car and Equipment Co., Ashland Ave.-Station der J. C.-Bahn, Blue Island Branch. 2sep,2w,X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Eheleute, Carpenters, Porters, Bartender, Janitors, Taglöhner. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Stelle; auf der Nordseite. Gruber, 3782 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Eingewanderter sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Adr.: J. 550 Abendpost.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht irgend welche Porterarbeit, hat Erfahrung im Weingeschäft. 1518 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Porter- oder irgend eine Arbeit. 1754 Mohawk Str.

Gesucht: Starker Deutscher, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. 86 Reese Str. dofr

Gesucht: Deutscher, älterer Kaufmann, Commis, sucht Stellung in Kontor, Lager oder Expedition eines Engros- oder Fabrik-Geschäftes. Adr.: L. 67 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter Mann wünscht als Packer, Kollektor, Janitor oder sonst passenden Posten, in allen kaufmännischen Branchen bewandert. Prima Referenzen. 1637 N. Mozart Str., (alte Nr. 738), 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Bäcker sucht Stelle. Schmidt, 262 Grand Ave., alte Nr.

Gesucht: Guter Schlosser sucht Arbeit. Adr.: P. 372, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht stetige Arbeit. 575 Orleans Str., nahe North Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht Stelle für Bau-Eisenarbeit. Neue Nr. 1713 Sheffield Avenue, Breittig.

Gesucht: Ein flinker Junge von 16 Jahren sucht irgendwelche Arbeit. Geht auch in Bäckerei. 1280 West Lake Str.

Gesucht: Mann, hat Erfahrung als Porter, kann auch Bartenden, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Adr.: J. 549, Abendpost.

Gesucht: Bartender, servirt und verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Richard Wagner, 221 East Ohio Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht stetige Arbeit, mit Kost und Zimmer. 224 Florimond Str. (Alte Nr. 53.)

Gesucht: Junger, lediger Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle; Stadt oder Land. Adr.: L. 83, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Butcher wünscht guten Posten. 905 Concord Place.

Gesucht: Zwei erster Klasse Hosenmacher suchen Arbeit nach Hause zu nehmen. Makamul, 1317 Sedgwick Straße. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, wünscht die Porterarbeit zu erlernen, scheut keine schwere Arbeit. Antworten erbeten. A. Abram, 1840 23. Straße.

Gesucht: Junger starker Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. 2443 N. Lawndale Avenue.

Gesucht: Ein starker Junge sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Sogleich vorzusprechen, 5617 Throop Straße.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit, am liebsten in einem Store oder Fabrik. Adr. Walti, 236 Franklin Str.

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 363 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit im Saloon oder Hotel, spricht deutsch, slawisch und ungarisch. F. Kwaszniesia, 1133 16. Straße.

Gesucht: Aelterer lediger Mann, hat 10 Jahre in einem Saloon gearbeitet, kann Bartenden, Hausarbeit besorgen und mit Pferden umgehen, sucht Stelle. Gute Empfehlungen. Adr.: L. 56 Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter deutscher Bankclerk sucht als solcher Stellung per sofort, hat bereits längere Zeit Filiale geleitet. Offerten erbeten, K. Zobel, 363 E. 29. Str.

Gesucht: Herrschaftsdiener, intelligent, Oesterreicher, sucht eine Stelle. Adr.: P. 326 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 46 Jahre alt, sucht Stelle als Porter, kann Bar tenden. Adr.: L. 59 Abdpost.

Gesucht: Bartender, ledig, jung, sucht stetige Arbeit. 2459 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Deutscher 40jähriger Mann sucht Arbeit. Kann Pferde besorgen, auch für Stallarbeit oder Einiges. Tag oder Nacht. 519 N. Park Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Schneider, sucht Arbeit. Neue Nummer: 1464 Austin Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 25, mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, sucht passende dauernde Beschäftigung. Zeugnisse. B. 585 Abendpost. mido

Gesucht: Painter sucht Beschäftigung. 1807 Fisk Str., alte Nummer: 60. mdfr

Gesucht: Junger solider Deutscher sucht Arbeit, irgendwelche Stellung. Adresse: A. 183, Abendpost. midofr

Gesucht: Geschickter junger Mann wünscht Arbeit in Fabrik an Maschine oder Werkbank. Adr.: A. 182, Abendpost. mido

Gesucht: Ein Bartender, der Porterarbeit verrichten und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: P. 376, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Adr.: L. H., 1834 West Throop Str. dimido

Gesucht: Redegewandter Deutscher, energisch, gebildet, sucht Stelle als Verkäufer oder als Agent für gangbare Sache bei kleinem Fixum und Kommission, event. nur Kommission. Adressen erbeten unter: P. 566, Abendpost. bido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung in Expreß, kann auch gut mit Pferden umgehen, schreiben und rechnen. 1430 W. Monroe Str. neue Nummer. sobido

Gesucht: Junger Butcher Storetender wünscht stetige Arbeit. Pepp, 1802 Mohawk Str. mido

Gesucht: Mann, spricht nur polnisch, versteht mit Dampf- und elektrischen Maschinen umzugehen, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: L. 58 Abendpost. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 52 Illinois Str. (alte Nr. 268). 7jlx

Verlangt: Erfahrene Button Sewers, an Stiefel. Goldstein Bros., 1325 Milwaukee Ave. bimido

Verlangt: Hand-Näherinnen, Finishers, Maschinen-Operators und Stampers. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 5blwX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave., nahe Webster Ave. 2sep,10X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Henriette Crosman in „Sham".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „Going Some."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
People's Theater. „Clothes".
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „King Casey."
Bush Temple. — „Zaza."
College. — „A Contented Woman."
Marlowe. — „Under Two Flags."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „The Climax."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik vom Ferullos Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Alteration Hands; erfahrene Arbeiterinnen an Suits, Coats und Skirts. Stetige Arbeit. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Gute Schneiderinnen; nur solche, welche an feinen Damen-Kleidern arbeiten können, für Schöße; auch solche, welche Jacketts füttern und Aermel einsetzen können, sowie auch Knopflöcher machen können. Nur erster Klasse Hilfe braucht nachzufragen. Guter Lohn. C. H. Schmidt, 92 State Str., Zimmer 818—29. dosr

Verlangt: Mädchen zum Kleben an Canvas und Lederwaaren. T. G. Riordan Mfg. Co., Ecke Kinzie und Robey Str., Westseite. dosa

Verlangt: Ein junges Mädchen bei einer Kleidermacherin. Muß Erfahrung haben. Neue Nr. 245 Eugenie Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Aufwinden oder Spulen von Seide und Faden. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit etwas Erfahrung im Bäckerladen. 420 Nord Lincoln Str., neue Nr. 951.

Verlangt: Alteration Mädchen an Skirts. Anzufragen: Cloak Store, 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Putzwaaren-Vorbereiter, lange Saison, guter Lohn. Sofort anzufragen, neue Nr. 912 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um Packete einzuwickeln; stetige Stellung für gute, reinliche Mädchen. Nachzufragen: 8:30 bis 9:30 Uhr Vorm. 217 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin, 3. Floor.

Verlangt: Sofort 40 Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papier-Blumen zu machen, stetige Arbeit. Schack, Artificial Flowers, neue Nr. 1677 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Sticker und Braiding Maschinen-Operators. 161 State Str., Room 70. mdo

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Neue Nr. 3908 N. Halsted Str. Demlows. mido

Verlangt: Eine Schneiderin an Damen Kostüm-Arbeit. Zimmer 130, 163 State Str. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, das nähen kann für Damenschneiderei. H. Trager, 3211 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. midofr

Verlangt: Pelz-Finishers und Operators, nur die besten Kräfte für den höchsten Lohn. Richard Beak, 218 Stewart Bldg. mido

Verlangt: Verkäuferinnen, Kassirerinnen und Bundle Wrappers im Department-Store. Iverson & Co., Milwaukee Ave. und Wood Str. dmido

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und darüber können das Kleidernähen an Kraft-Maschinen erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; die zuerst kommen, erhalten gute Stellungen. Nachzufragen bei der Highland Mfg. Co., 501 South Canal Str., nahe Harrison Str. dimido

Könnt Ihr an einer Kraft-Nähmaschine arbeiten? Wir lehren Euch, wie man Kleider näht, und Ihr könnt von Anfang an guten Lohn verdienen; was Ihr auch früher genäht haben mögt, hier könnt Ihr mehr verdienen; stetige Arbeit. Highland Mfg. Co., 501 South Desplaines Str., nahe Harrison Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, kein kochen, $4.00. 644 Briar Place, zweite Glocke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen und Bügeln. 622 Ost 46. Place, nahe Grand Boulevard. mdo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1614 Berteau Ave. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; braucht keine Wäsche zu besorgen. 3021 Evanston Ave., alte Nummer: 160. mdfr

Gesucht: Alleinstehender Arzt an Nordseite sucht Haushälterin. Angenehme leichte Stellung. Bewerber werden gebeten sich persönlich vorzustellen in der Office von Dr. E. Marschall, 2100 Seminary Ave., täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. mido

Verlangt: Eine deutsche oder slawische zweite Köchin, auch zwei Mädchen, frisch eingewanderte vorgezogen, für Restaurant. Näheres 166 E. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen im Store, 3625 W. 12. Str., Ecke Millard Ave. dmdo

Verlangt: Eine tüchtige Köchin; Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. 7sep,1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5430 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Achtbare deutsche oder deutsch-ungarische Frau oder älteres Mädchen, nicht unter 40 Jahren, für kleine Hausarbeit. Vorzusprechen: 2025 Laflin Str., Ecke 21. Str., 6—9 Uhr Abends. — Georg Krauss. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; Familie von drei Erwachsenen. 57 Bellevue Place, nahe dem See. (Neue Nummer.) dimido

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges, williges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kleine Familie; keine Wäsche. 4818 Forestville Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, in Familie; muß etwas kochen können; guter Lohn. 4154 Armitage Ave. 8sep,1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2424 Humboldt Boul. (Alte Nummer: 1849 Humboldt Boul.) midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim und Board für das richtige Mädchen. Sofort nachzufragen. 3142 Vernon Ave., Tel. Douglas 8119. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1214 E. Albany Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Saubere Frau mittleren Alters als Haushälterin in Garage. 4605 Drexel Blvd., Hinterhaus. Nachzufragen nach 6 Abends. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1845 Arlington Pl., Flat 3. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1527 Fullerton Ave., Store. mdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1433 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone North 2291. 15ag*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch können. 2200 Cornelia Str. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Empfehlungen. 1852 Douglas Blvd., nahe 14. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen und Waschen in Privathaus. Guter Lohn. Zwei Mädchen werden gehalten. 4525 Forestville Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, beim waschen und der Hausarbeit mithilft und englisch spricht. Stelle als erstes Mädchen. 1563 LaSalle Avenue, Ecke North Avenue. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; kann frisch eingewandert sein. 1411 N. 41. Court, nahe Hirsch Str., Candy-Store. mdfr

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2541 W. 12. Str., nahe Campbell Ave., Peter Thill. mdo

Verlangt: Aeltere Frau zum Hausreinigen. — Roominghouse, 648 Randolph Str., nahe Desplaines Str., 3. Floor. mdfr

Verlangt: Haushälterin nach Niles Center. — Nachzufragen zwischen 5 und 9 Abends, 2016 West 22. Place. mdo

Verlangt: Mädchen. 216—218 Ontario Str. 8splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 4827 Vincennes Ave., 3. Flat. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2337 West North Ave. (Alte Nummer: 666.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 434 St. James Place.

Verlangt: Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. — 1900 Belmont Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1284 Clybourn Ave., Silber.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Kann sich auch im Bäckerstore nützlich machen. 610 Bebber Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines am Tisch aufzuwarten und für gewöhnliche Hausarbeit, das andere für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 233 Ontario Ecke Franklin Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß auch Businesslunch kochen können. 752 Wells Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Gute ungarische Köchin. Muß slavisch sprechen. Zweites Mädchen für Hausarbeit. 1345 N. Hoyne Ave. (alte Nr. 622), 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 16, von 8:30 Morgens bis 8:30 Abends, für Hausarbeit. Lohn $2.50 und Carfare. 6218 Jefferson Ave.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, tüchtig. Müssen Referenzen haben. 4326 Vincennes Ave.

Verlangt: Köchin. Kein Waschen. 4936 Washington Park Pl., 1 Block östlich von Grand Blvd., Taussig.

Verlangt: 14jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Kochen. Keine Wäsche. Kann zu Hause schlafen. $3 die Woche. Vorsanger, 2354 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4649 Indiana Ave., Fl. 1.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, privat und gutes Heim. Anzufragen: 4709 N. Western Ave., nahe Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1327 George Str., nahe Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Referenzen. 2719 Pine Grove Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 515 Wells Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 335 N. Avers Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2158 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen, für Restaurant, Gäste zu bedienen. 1754 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. (Neue Nummer: 3225.) dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5255 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4714 Grand Boul., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; $6.00; gutes Heim für das rechte Mädchen; muß englisch verstehen; Empfehlungen erforderlich. 4878 Sheridan Road, 1. Apartment. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. W. J. Prouch, 1696 Milwaukee Ave. (Alte Nummer.)

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Junges Mädchen, beim Baby mitzuhelfen. 5423 Wayne Ave., nahe Balmoral Ave.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau, einen kleinen Haushalt zu führen. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 1423 West Division Str., nahe Grand Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 658 S. California Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; Drei in Familie; keine Wäsche. 1962 Milwaukee Ave., nahe N. Western Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können für bessere Familie von Zwei. 4923 Grand Blvd., erstes Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 314 32. Str., nahe Princeton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4434 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 erwachsene Leute. Guter Lohn. 4447 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren, welches gutes Heim wünscht. Kleiner Lohn. Kein Waschen. Guter Platz für Waise. 842 Winchester Ave., nahe Taylor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Gutes Heim für die richtige Person. 842 Winchester Ave., nahe Taylor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Kochen und Hausarbeit. $6 die Woche. 154 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Neue Nr. 3032 N. Halsted Str., nahe Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Referenzen. 2806 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Anzufragen im ersten Floor, 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. 9sp,1w

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags. Bitte nachzufragen bei Mrs. Stember, 635 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und bügeln können. Keine Wäsche. Kleine Familie. Guter Lohn. 5553 Magnolia Ave., Ecke Bryn Mawr Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1010 Ashland Blvd., nahe Taylor Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4043 Perry Str., 1 Block westlich von Clark und 1 Block nördlich von Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., alte Nr. 246. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4243 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3005 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 862 Wellington Str. Mrs. Mansbach.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 835 Winchester Ave., zwischen Polk und Taylor Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2821 N. Halsted Str. Levy.

Verlangt: Frau für Office zu reinigen und Wäsche zu besorgen. 1026 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1919 S. Avers Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Lohn $3. 1249 S. Troy Str., nahe 12. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 493 Fifth Avenue.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie; gutes Heim. Adr.: L. 60 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Waschen in Familie von 3. Nachzufragen: 4241 Grand Blvd.

Verlangt: Haushälterin, 6 Zimmer Flat zu besorgen. 2 Kinder. Muß gut kochen können, sauber und nett sein. Finkel, 5352 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1044 West 18. Str., Ecke Fisk Str.

Verlangt: Gute Frau oder gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 4800 W. 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Gutes Heim. 4926 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes reinliches deutsches Mädchen in kleiner Familie. 4907 Winthrop Ave., nahe Ainslie, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4931 Grand Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 1347 Hood Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Mädchen von 15 oder 16 Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. H. Bobin, 88 DeKalb Str. dofr

Verlangt: Eine gute Frau oder älteres Mädchen, um den Haushalt zu führen. H. Brestung, 1958 Erie Str., nahe Robey Str. Nachzufragen im Grocery-Store.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit drei Tage in der Woche zu besorgen. Evanston Car bis Foster Ave., 5112 Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4306 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 664 N. Halsted Str., 1. Flat. dfrsa

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gegen guten Lohn. Klaus, 6013 Prairie Ave., 2. Stock.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und Kochen; kleine Familie. 457 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau. 3718 N. Halsted Straße. (Neue Nummer.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1704 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1693 Clifton Ave., nahe Wilson Ave. (Alte Nummer.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; stetige Stellung. 2116 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 122 S. Morgan Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Weiß, „Little Hungary", 98 Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine zweite Hand Köchin, die gut backen kann. Weiß, „Little Hungary", 98 Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Straße.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugene Ave. dofr

Verlangt: Aufwärterin. 2308 Clybourn Avenue.

Verlangt: Nettes Mädchen, das kleines Flat besorgen kann für älteres jüdisches Ehepaar; gutes Heim, wenig Arbeit; kein waschen. 3549 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4525 Forestville Ave. do—son

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit, muß auch etwas vom Kochen verstehen; keine Sonntagsarbeit, Saloon, 344 E. Kinzie Straße, nahe Orleans.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, um bei zwei Kindern mitzuhelfen; gutes Heim und guter Lohn gesichert. Anzufragen: 3. Flat, 1345 E. 53. Str., Ecke Monroe Ave., (alte Nr. 274.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 4349 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 543 Dearborn Ave., alte Nr. 105. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, Nachts nach Hause gehen. F. C. Cary, 2100 Seminary Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweites Mädchen für Privatfamilie. 1626 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 543 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Frauen in Küche für Geschirr zu waschen, auch zwei Aufwärterinnen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen für Nachtarbeit in Lunchroom. 213 North Avenue.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 436 W. Division Str. Glatter.

Verlangt: Köchin für Restaurant. Alte Nr. 1019 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum reinigen am Freitag. 1119 Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neue Nr. 1119 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 748 Belden Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; guter Lohn. 1909 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, muß am Tisch aufwarten können. Restaurant, 110 Clybourn Ave. (Alte Nummer.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen., kann schön bügeln. Babuskov Jlona, 4365 S. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche und Reinigen im Hause oder außer dem Hause. 713 North Ave., nahe Orchard St.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 295 Blackhawk Str. (neue Nr. 548).

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1617 Hudson Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, 17 Jahre alt, frisch eingewandert. 66 Goethe Str., neue Nr. 223, zweites Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1852 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1512 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1614 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Praktische Nurse sucht Stelle zur Aufwartung bei Entbindungen. Mrs. K. Mechtel, 1664 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 4614.

Gesucht: Junge ungarische Frau mit einjährigem Kind sucht Stelle bei Frau oder alleinstehendem Herrn. Möchte gutes Heim. Mäßiger Lohn. Mrs. Varga, 606 N. Ashland Ave.

Gesucht: Mädchen von 18 Jahren sucht Hausarbeit, kein waschen. Anzufragen neue Nr. 1439 (alte 589) N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau in den 50er Jahren, sparsam und reinlich, sucht bei anständigem älteren Manne eine Stelle als Haushälterin, spricht englisch. Briefe bis Samstag. Adr.: A. P. 134 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch englisch sprechen. Neue Nr. 2050 Bissell Str., nahe Garfield Ave., unten.

Gesucht: Ein deutsches eingewandertes Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen in Privatfamilie. Maria Daucheimer, 464 N. Curtis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Möchte zu Hause schlafen. 81 (alte Nr.) Southport Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 203 28. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. Vorzusprechen im Saloon, 1502 22. Str., (alte Nr. 581) nahe Laflin Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht für einige Tage in der Woche Arbeit. Adr.: O. K. 77 Abendpost.

Gesucht: Waschfrau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen, 4435 Shields Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche. Bitte vorzusprechen, 4856 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle bei guter Familie; ist drei Jahre im Land, versteht die Hausarbeit gut. Bitte selber vorzusprechen, 253 East 25. Straße.

Gesucht: Junge Frau, die gut waschen, fein bügeln und reinmachen kann, sucht 3 oder 4 Tage außer dem Hause zu arbeiten. 1865 Bissell Str., oben. dofrsa

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Privathaus. Bitte selber vorzusprechen: 8124 S. Central Park Ave. dofr

Gesucht: Jung verheirathete deutsch-ungarische Frau bittet um stetigen Platz im Saloon als zweites Mädchen oder für allgemeine Hausarbeit. 3850—52 West Madison Straße. dofr

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 1730 Ogden Ave., eine Treppe. —sa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit einem kleinen Kind, ist sparsam und kann gut kochen, sucht Stelle bei Wittwer als Haushälterin. Z. 572 Abendpost. mido

Gesucht: Eine ehrliche und anständige deutsche Frau wünscht eine gute Stelle als Haushälterin. — Adr.: A. 179 Abendpost. mdo

Gesucht: Gebildete Deutsche sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. 2128 Sheffield Ave., alte Nr. 300. didosa

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 1730 Ogden Ave., 1 Treppe. sodidosa

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 1780 Ogden Ave., eine Treppe. didosason

Gesucht: Anständige deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4823 Princeton Ave., hinten. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie, von 8 bis 3 Uhr Nachmittags; kann gut kochen und nähen. Adr.: L. 89, Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Mann guter, erfahrener Janitor, sucht Stellung in großem Gebäude; kann mit Werkzeugen gut umgehen; gute Empfehlungen. Adr.: B. 379, Abendpost. 8—sa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer-, Brick-, Cement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1658 Nord Halsted Straße. dosa

Dem Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere hochfeinen Laugen-Bretzeln, nach allen Stadttheilen prompt geliefert. Schwäbische Bretzel Co., 356 Clybourn Ave. 9sp,dosaso,1m

Verdiene Geld zu Hause, mache Handschuhe, Pattern und genaue Instruktion für 25 Cts. Mrs. Krepp, 2117 N. Halsted Str. 6spmodomi

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Zur Beachtung! Herr Rudolf Flasdick (Barmen, Deutschland), und seine Frau, Louise Flasdick, feierten im Juli ihr zwölfjähriges Hochzeitsfest in Ponchatoula, La. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen und Mädchen verlangt für zuverlässige Arbeit zu Hause; Transfers; stetig oder stundenweise; Dutzend $1.50 aufwärts; Arbeit garantirt. 29 S. State Str., Zimmer 512. 7sep,1wX

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Eine sehr schöne Norddeutsche, Wittwe, 32 Jahre, tüchtige Wirthschafterin, gute Köchin, wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten, gebildeten Mannes zu machen. Briefliche Antworten, für drei Tage. Agenten verbeten. Mrs. Elma, 3302 N. Oakley Ave.

Heirathsgesuch: Junger Mann, Butcher, 25 Jahre alt, wünscht gerne die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zu machen; braucht kein Vermögen zu haben; nur ein liebenswürdiges, treues Mädchen. Briefe erbeten unter: L. 72, Abendpost.

Heirathsgesuch: Handwerker, 31 Jahre alt, mit einigen hundert Dollars, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen, um ein Geschäft anzufangen. Agenten und Schwindlerinnen brauchen nicht zu schreiben. Adr.: L. 82 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sichere erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

$ 400	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$1200
$ 500	2 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$1400
$ 600	4 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$1400
$ 900	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$2000
$1200	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$2600
$1400	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$3400
$1500	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$3500
$3000	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth	$7000

— Reine Papiere —
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9; Sonntags 10 bis 12. dofrsa

Zu leihen gesucht: $1500 auf gute Grundeigenthums-Sicherheit, von Privatleuten. Adr.: L. 81 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, zwei Darlehen zu je $2500 und $1000. Alte Nr. 1046½ Lincoln Ave., neue Nr. 3145 Lincoln Ave. Hayes.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $1000, gute Sicherheit, in West Chicago Vorstadt. Adr.: A. 169 Abendpost. dofr

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen. **John P. Foerster & Co.,** 151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

Wer Geld zu verleihen hat auf Grundeigenthum melde sich. 6316 South Irving Ave. midofrsa

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, sprechen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jy*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und ein Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse.......................................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt. — Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 453—458 Monadnock Block, Chicago. 9jdosondido*

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Ausverkauf von Eisenbetten!
500 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$25.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Paar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3jy*X

Achtung! Muß sofort verschleudern. Gute Möbel eines 6 Zimmer Flats, elegantes Leder Parlor Set, Ledercouch, Schaukelstuhl, 2 schöne Teppiche, Eisbox, Combination Bücherschrank, Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine Drophead, eleganter Küchenofen, Range mit Wasserfront u.s.w., beste, billigste Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. Neue Nr. 1918. 7splwX

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 41 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Betten. 1536 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Gasofen. Neue Nr. 1848 N. Kedzie Ave. dofrsa

Auktions-Verkauf! — Morgen um 10 Uhr verkaufe ich in unserem Geschäft, 2521 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., alle Sorten von Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und eiserne Betten, Oefen und Hausausstattungsartikel, Waaren jeder Art. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel; wenig gebraucht. 2340 24. Str., nahe Western Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, beinahe neu, sehr billig. 2308 Sheffield Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Möbel, billig; elegante 6-Zimmer-Einrichtung. 415 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Schöne Möbel, wie neu, Rugs werth $60 für $18; Parlor Set werth $100 für $32; Tische, Stühle, Betten, Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Uhren, Damen Pelz-Coat, schwarzer Suit Größe 36. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 6splwX

Hochelegantes Parlor Set, echtes Leder Davenport und Schaukelstühle, spottbillig wegen Abreise zu verkaufen. 960 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 4jplw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, garantirt. 1956 Larrabee Str. 9sp,1w

Zu verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, billig. 2100 N. Halsted Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von unseren Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Bestes Fabrikat Piano, welches in Storage genommen wurde, muß verkauft werden für bestes Angebot. 543 North Ave., nahe Larrabee. dofrsaso

Zu verkaufen: Sehr billig, feiner Edison Phonograph, vollständig, nebst Amberol-Ausstattung, Kabinet und 120 ausgezeichnete Rekords. Kommt und überzeugt Euch. Abends oder Sonntag Vormittag. 1346 Hood Ave. Evanston oder N. Clark Str. Car. midofrsa

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 6splwX

Wegen plötzlicher Abreise muß sehr billig verkaufen: $500 Piano, wie neu, artistisches Gehäuse und prachtvoller Ton. 960 N. Clark Str., nahe Webster. 4jplw

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; leichte Abzahlungen. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aug,2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, starkes, schnelles Pferd, keine Arbeit dafür. 1625 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies, St. Bernhardiner Puppies, Fox Terrier Puppies. Ruft auf Telephon Monroe 281. 1509 Grand Ave. dimido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, so gut wie neu, zu ganz billigen Preisen, wie wollene Anzüge für Männer und Burschen. 200 Stück einzelne Jackets, in allen Farben und Größen, schon von 50c an. Hosen, Westen, Sommerüberzieher, Filzhüte in kolossaler Auswahl. Auch neue wollene Hosen billig zu verkaufen. Das Geschäft ist täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. Sonntags bis Mittags offen. — Deutsches Geschäft.
Alte Nummer 289 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht, Store. 24ag,didosa,1mo

Zu Eurem eigenen Preis, zum Fortnehmen: Fast neue Daemicke Eichen Butcher-Einrichtung, vollständig; auch Bins, Shelvings, Ladentische, Schaukästen, Kaffeemühle, Butter Box mit 4 Löchern, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Zigarren- und Wandkästen, Floor Case; einzeln. 628 S. Halsted Str. dido

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, Grocery- und Delikatessen Fixtures, eichene Bins, Shelving, Abzahlung. 1065 Sheffield Ave., nahe Clark Str. dido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen diese Woche, 3 Monate, von $5 an, auch gute Stellungen. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 Ost North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet. bodi

Hedwig Rahn, Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Zither-, Violin-, Mandolin-, Guitarre-Spiel, 50c. 7sep,1wX

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7js*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichten geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattete Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Auskunft gratis. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jf*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Achtung!
$275, gut das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen und stets gut zahlenden leichten Grocery-, Thee-, Kaffee-, Steingut- usw. Laden; keine Konkurrenz; schönes Set Fixtures; großer Waarenvorrath von Groceries, Thee, Kaffee usw. Dieser Platz ist eine Goldgrube; Miethe mit schönen Wohnzimmern nur $16. Kommt sofort. Theil des Preises auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Offen von 10 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm.
2889 Archer Ave., Ecke Elias Court.

Muß verkauft werden: 2 Stühle Barbershop, für $100. 1615 Larrabee Str., nahe North Ave. (alte Nr. 420).

Bargain! Delikatessen- und Grocery, deutsch-katholische Nachbarschaft. Verkaufsgrund: gehe nach dem Westen. Beste Offerte. 2110 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Groceries und Delikatessen, billig. 247 Center Str., nahe Orchard.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, gute Lage, wegen Krankheit. 19 S. Holman Str., Hammond, Ind. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, im Geschäftsviertel. 3225 N. Ashland Ave. (Alte Nummer: 1754.) dosa

Zu verkaufen: Einen der besten Saloons in der unteren Stadt. Näheres bei Stein Bros., 20 und 22 Michigan Ave. do—son

Zu verkaufen: Kleines Roominghaus, auf der Westseite; gewinnbringend: gutes Auskommen. Adr.: A. M. 738, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, feines Geschäft; Bargain; passend für Wittwe; alt etablirt; Preis $250. Nachzufragen: 202 East 16. Str.

Zu verkaufen: Meine Home-Bäckerei, 6403 Ashland Ave., sogleich zu verkaufen für $600 ohne Stock. Kann gründlich untersucht werden. A. M. Hanson.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage Nordseite, Wocheneinnahme $150. Großes Waarenlager. Seht's en. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage Nordseite, gut für deutsch-Ungarn, wenn sofort genommen $450, werth das Dreifache. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, 8 Groceries, 8 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 2 Butcher-Stores, 3 Restaurants, 3 Logir- und Kosthäuser, von $200 bis $6000. Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butchershop auf dem Lande. Guter Platz für Wurstmacher. Auskunft bei M. Wentger, neue Nr. 838 Forquer Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, wegen Krankheit, zu Eurem eigenen Preis. 2101 West Chicago Avenue.

Zu vermiethen: Mehrere erster Klasse Saloons, mit oder ohne damit verbundene Kegelbahn; Goldgruben für zuverlässige und erfahrene Saloonkeepers. Anzufragen bei der Peter Hand Brewing Co., Ecke North und Sheffield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, neuer Backofen, neue Fixtures. Adr.: P. 325 Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer modernes Haus, muß in drei Tagen verkauft werden: Bargain, $700. Alle Zimmer vermiethet. 1438 Monroe Str., zwischen Loomis und Laflin.

Zu verkaufen: Delikatessen und Schul-Store; gutes Geschäft. 2139 Lexington Str., nahe Leavitt Str. dido

Irgend eine vernünftige Offerte kauft, wenn sofort genommen, gut gelegenen Grocery- und Delikatessenstore, beinahe neue eich. Fixtures, großes Waarenlager. Nur $20 Miethe mit Wohnzimmern. Goldmine. Abzahlung. 1065 Sheffield Ave., nahe Clark Str. dido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit drei Stühlen, für $200; niedrige Miethe; altes Geschäft; wegen Abreise. 1516 Clybourn Ave. (Alte Nummer: 227.) mido

Verkaufe guten Eck-Saloon, Nordseite; alte Kundschaft; billig, wegen Krankheit. Adr.: H. 283 Abendpost. md fr

Zu verkaufen: Barber Shop, billig, ganz neue Fixtures, oder Fixtures extra. 2234 S. Wood Str., nahe Blue Island Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon wegen Alter und Krankheit billig. Neue Nummer 1528 (alte 215) W. North Avenue. 3splw

Zu verkaufen: Rooming House, 10 Zimmer. 2011 Lane Court: alte Nummer 4. 4splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 kaufen ½ Antheil in Kohlen-Expreß-Geschäft. Lohn $75 im ersten Monat und $100 nachher. Stock werth $1000. Gebt anderes Geschäft an. Adr.: L. 62 Abendpost.

Früherer Saloonkeeper wünscht ungarländischen Landsmann, mit $700, als Theilhaber, zur Uebernahme eines guten Saloons. Adr.: L. 78, Abendpost.

Partner-Gesuch. Für ein altes, gut eingeführtes Sign Painting Geschäft wird ein Geschäftsmann als Theilhaber gesucht, wegen Austritts des Haupttheilhabers. Adr.: A. 176 Abendpost. dosason

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gemüthliche 4 Zimmer Wohnung. $10. 1050 Garfield, Ecke Seminary Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer mit Bad. 1535 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $14.00. 706 Wellington Str., nahe Clark Str.

Zu vermiethen: 3 helle Frontzimmer. 1951 Fremont Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Roominghaus, 20 Zimmer, Dampf, heißes Wasser. 220 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Zu vermiethen: Heller Shop, Schneiderei oder irgend ein Geschäft passend. Billige Miethe. 2149 Bingham Str., Ecke Cornelia. mdfr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, nahe Fullerton Expreß. 2454 Seminary Ave. dofr

Boarder findet billig gutes Heim bei kinderloser Familie, 2. Flat, Front. 1577 Paulina Str., zwischen Milwaukee und North Ave.

Deutsche Frau wünscht Boarders und Roomers. 485 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Schönes, helles Frontzimmer mit kräftiger, süddeutscher Kost, bei Wittfrau, an soliden Herrn. Neue Nr. 1460 N. Clark Str., 2 Treppen. dosa

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer, an respektablen, älteren Herrn; $2.50 die Woche; bei alleinstehender Frau; Gehdistanz; Flathaus. Adr.: L. 80, Abendpost. dofr

Zu vermiethen: Sauberes, helles Zimmer. $75 die Woche. Nahe Lincoln Park. 1497 N. Clark Str., neue Nummer. dofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen Herrn, bei respektabler Wittwe. Adr.: A. M. 829 Abendpost.

Zu vermiethen: Zimmer für 2 Personen, mit Board und Wäsche, wenn gewünscht. 297 Wells Str., oberer Floor.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, Bad, Heißwasserheizung, Woche $1.25. 643 E. Division Str. dofr

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. (Neue Nr. 1942.) 4jd7—19didosaso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1 die Woche. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. 4jpsadidosa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen Herrn. 1471 (338) Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: Sauberes, schönes Zimmer, bei respektabler junger Frau; gute Bequemlichkeiten. 112 South Peoria Str. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Board und Zimmer für 2 junge deutsche Männer an Nordseite. Briefe, 1607 Van Buren Str. A. Bruger.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Meat Market. Adr.: A. M. 327 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht Ungeziefer freies, helles, heizbares Zimmer, bei respektabler Frau oder kleiner Familie; Nordseite; kein anderer Roomer; Preisangabe. Adr.: L. 64, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, Bad, warm und ohne Ungeziefer, Nordseite, Privatfamilie bevorzugt, Preisangabe. Adr.: P. 321 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht Stube mit Küche nahe Morse Ave. oder Sheridan Road. Adr.: P. 324 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 394 W. Division Str., Ecke Wood, Telephon: Monroe 94. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Newport Ave., nahe Racine, 3-stöckiges Steinhaus, Dampfheizung, 3 — 6 Zimmer Wohnungen. Modernst. Nahe Northwestern-Hochbahn und Cars. Preis nur $9250. Eine 10-prozentige Kapitals-Verzinsung.

Orleans nahe Schiller Str., 3-stöckiges Holzhaus, 4 Flats, Miethe $516; nur $3750.

W. George Str., 2-stöckiges Steinhaus, Store und 3 Flats, modernst. Ofenheizung, Brickstall; Miethe $912. Preis $8500.

Berry Str. nahe Irving Park Blvd., 2-stöckiges Steinhaus, schöner Rasen mit altem Baum, große Lot. Furnace. Antheil für $3100.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dosa

Zu verkaufen: Große Bargains in modernen Cottages

5 Zimmer Frame Cottage, Robey Str.	$1950
5 Zimmer Frame Cottage, leichte Zahlungen	$2500
6 Zimmer Residenz, Furnace Heizung	$2800
5 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, 36 Fuß Lot	$3000
6 Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung, 38 Fuß Lot	$3500
7 Zimmer Brick Residenz, Fremont Str.	$4000
6 Zimmer Cottage an Brick Basement	$4000
8 Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung, 80 Fuß Lot	$4500

Bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard,— nahe Lincoln Avenue. sabido

— Dauerhafte und schöne Häuser —
in der Clybourn Ave., nahe der Kreuzung von Western und Belmont Ave., Brick oder Frame mit 2 Flats, heißes und kaltes Wasser, Lotten 28 Fuß, hell Zimmer, offeriren wir zu billigen Preisen.— $400 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Macht Euch unabhängig — es ist so leicht. Kommt heraus und seht Euch diese Häuser an. Ihr könnt Eure freie Zeit nicht besser anwenden.
Branch Office: Ecke Clybourn, Western und Belmont Avenue.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str. sabido

Zum Verkauf nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Straße, nahe Center Straße. Gutes zweistöck. Brickhaus, zwei moderne 6-Zimmer Flats, hinten noch 4-Zimmer Cottage, nur $5800. Besichtigt es sofort, es ist Nr. 87 Beethoven Place, zwischen Sedgwick und Wells Str., gelegen. dofrsa

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. Zweistöck. Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $2000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dofrsa

Bargain! Gutes, zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5-Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Boul; nur $3200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. dofrsa

Gutes dreistöck. Brickhaus, Basement, fünf 4-Zimmer Flats; bringt jährlich $636 Miethe; $6000; nahe Willow Str.-Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str. dofrsa

Gutes 3 — 6 Zimmer Flat, Dayton nahe Center Str., Preis $4600; jährliche Miethe $600.
Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Ausgezeichnetes modernes 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude, gute Gegend in Lake View, mit drei 6 Zimmer Wohnungen, geheizt mit Dampfheizung, ist ebenfalls eingerichtet für Ofenheizung, Lot ist 30x125, Gebäude ist fast neu; jährliche Miethe $1200; Preis $9200. dofrsa
Aug. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str.

Modernes 2-stöckiges Steinfront Flatgebäude, 2— 6 Zimmer Flats, Lot 30x125, Newport nahe Southport Ave., $6900. dofrsa
Aug. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Dreistöck. Brickgebäude, fünf Flats und Store; Ofenheizung; Miethe $80; gegen Cottage oder Farm. Nachzufragen bei H. Keller, 1028 Wrightwood Ave.

Muß verkaufen: In West Edgewater, modernes 8-Zimmer Wohnhaus, Furnace-Heizung, elektrisches Licht; nahe der St. Gregory-Kirche und Schule; werth $4500; Preis $3500. John B. Roth, 4652 N. Clark Str., Ecke Leland Ave. mido

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges Brick- und Frame-Flat-Haus; $2200. Abzahlungen für erstklassige Leute. Ihr müßt schnell handeln um diesen Bargain zu bekommen. mido
Conklin & Co., 3932 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Seminary Place, feine 10-Zimmer Brick Residenz, Hartholz Finish. Heißwasser-Heizung, Lot 42 bei 135. $2300 Baar kaufen Antheil. Belastet mit $3500, 5 Proz., ein entschiedener Bargain für Jemand, der ein kosiges Heim wünscht.
Arthur Josetti, 220 E. North Ave., nahe Orchard.

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6 Zimmer und Bad, Heißwasser geheizte Frame Cottage, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str.
Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt St. 25ag*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, an School Str.; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Bestman, 2828 Lincoln Ave. bimdofr

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Flatgebäude, Lot 30 bei 100, 2024 Raymonds Court, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., $2300. A. Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. 4sep,1wX

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsus-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18ag1mX

Zu verkaufen: Gutes Framehaus, drei 6-Zimmer-Wohnungen, mit Bad und Gas. 3358 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. 3splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nahe Logan Square, zweistöck. Brickgebäude, Ecke, nebst Stall und Grocery-Store und Market; oder ohne Geschäft. Adr.: L. 84, Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Nordwestseite, nahe Hochbahn, modernes Plumbing, bringt 14 Prozent. Adr.: L. 53 Abendpost. dofrsa

Halb-Acre-Lotten — — — — — 125x126 Fuß.
—West Irving Park.—
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — Schönes, hohes Land — mit Wasser und Seitenwegen. — Preise $625 und aufwärts; $100 baar, Rest $10 monatlich, zahlbar mit 5 Proz. Zinsen. Jede Lot das Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntags offen.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Eckhaus auf der Nordwestseite, zwei Straßen-Eingänge, zwei Blocks von Chicago Ave., 25x125; Preis $9500; bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: Z. 565 Abendpost. 31agdidofsalm

10 Acres Fruchtfarm zu verkaufen oder vertauschen an der Stadtgrenze von St. Josephs, wegen Todesfall. Bei dem Nachlaßverwalter zu erfragen: 2432 Cortez Str., nahe Western Ave., Store. 6splwX

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, in bestem Zustande; moderne Wohnungen; Lot 30 bei 125. 125 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9sp,X*

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan
mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obstländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan: dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine-Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots am Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 88 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago. 9jdosondilm

Zu verkaufen: Hübsche 20 Acker Michigan Hühner-Farm, 160 Acker Wisconsin Farm, fließendes Wasser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen und Land, 320 Acres nahe der Stadt, alles vollständig, Property in Tausch. 160 Acres, $10 per Acre.
4—40 Acres, $15 per Acre, Theilzahlung.
Grundeigenthum in Tausch. ag30—19jy
Adressire: W. 605 Abendpost.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific — Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ocean als unsere Kaiserinnen Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harr. 1712. 10ag6mo

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die niedrigsten Preise für Schul-Bücher und Zubehör: Main Floor

5 bei 7 bezogene Schiefertafeln, Stück, 3c.
Manila Pads, 175 Blätter, Stück, 3c.
Tablets, mit Tinte drauf zu schreiben, St., 2c.
144 Stück weiße Schulkreide für 10c.
Schreibhefte, per Stück, 2c, 3c, 4c, 5c, 6c bis zu 35c.
Notizbücher für Studenten, 3c, 4c und 6c.

Wachs-Crayon für Schulgebrauch, 3c.
Griffel mit Holzbekleidung, Dutzend, 8c.
Schul Sctratch Blocks, für Tinte, Pfd., 8c.
Federhalter, Stück 1c, 2c, 3c aufw. bis Dtz. 10c
2-Unzen-Flasche schwarze Tinte, Stück, 2c.
2-Unzen-Flasche Mucilage, 3c.
2-Unzen-Flasche rothe Tinte, 3c.

Gebrauchte Bücher, leicht beschmutzt
Metcalfs englische Grammatik, 29c.
McMasters History U. S., 45c.
Modern Musikbuch, Nr. 1, 18c.
Modern Musikbuch, Nr. 2, 24c.
Modern Musikbuch, Nr. 3, 24c.
Cecilian Gesangbuch, 38c.
Beacon Gesangbuch, 39c.

2-Unz.-Fl. Kleister 3c.
Große Auswahl Tinte- u. Bleistift-Tablets, 4c.
Volles Lager Schultaschen, 10c, 25c, 35c bis zu 2.98.
Leder-Riemen, Stück, 5c und 10c.

Karten-Cabinet, speziell für 1.00
Gemacht von Quarter-sawed Oak, wie Abbildung. Faßt 3x5 oder 4x6 Inder Karten, regul. Preis $1.50 bis $2.25 per Schublade. Zum Verkauf haben wir 500 Schubladen in Cabinets von 1 bis 6. Auswahl irgend einer Größe, solange sie reichen, per Schublade, 1.00

THE FAIR

29¢ YD.

für Korset-Bezüge und Flouncings, reguläre 50c und 60c Werthe

Tausende und Abertausende von Yards, sehr breite Swiß, Nainsook und Cambric, schön bestickt mit sehr hübschen neuen Mustern. Eines Importeurs ganzes Ueberschuß-Lager. Wir illustriren acht Muster, aber wir haben Hunderte von anderen, alle schön. Der reguläre Preis ist 50c und 60c. Bei diesem Verkauf nur in The Fair, habt Ihr die Auswahl morgen zu, per Yard, 29c

Landleben in Ungarn.

Morgen ist also Bucsu. Kirchweih. Der ganze Gutshof freut sich, das ganze Dorf. Die Erntearbeit ist hoch im Gange. Thiere und Menschen sind vom ersten Morgengrauen bis zur sinkenden Nacht damit beschäftigt, den schweren Segen von den Feldern einzuheimsen. Morgen aber ist Bucsu. Die Burschen lachen, die Mägde kichern, die Alten thun freudig mit, und auch die Kinder hegen frohe Erwartungen. Der Duft von frischem Kirchweihgebäck steigt ihnen in die ach! so unsauberen Stumpfnäschen.

Der Samstagabend kommt, und die Stunde ist da, in der die nahe Patronatskirche für das morgige Fest geschmückt wird. Wohlgeordnet in den altmodischen Vasen stehen die hohen Gladiolen mit ihren feuerrothen Blüthen, die Bethunien mit den blauen und weißen Glocken, die rothen und rosa Verbenen. Dazwischen duftende Reseden und Heliotropen vom hellsten bis zum dunkelsten Lila. Alles, was der sommerliche Garten bietet. Und große Rosensträuße, die zweite prangende Blüthe, frisch von den Stöcken geschnitten; zart rosa La France, gelbe Theerosen und wundervolle tiefdunkelweinrothe Riesencentifolien. Alles das wird auf dem Hochaltar der schlichten Dorfkirche aufgebaut, die in ihrem schmucklosen Barockstil ganz würdig aussieht. Noch ein Gewinde von frischem Laub und zarten Akazienblüthen, Spätlingen der Sommerflora, über die Bronzeverzierungen der Kerzenkrone, und die Festvorbereitungen sind getroffen.

Ein wundervoller Sonntagsmorgen bricht an. In der Nacht hat es geregnet, und zart und frisch leuchtet, blank gewaschen, in festlichem Glanz das Grün. Golden steigt die Sonne höher. Eine flockige Heerde weißer Lämmerwölkchen segelt auf dem blauen Firmament, getrieben von einem sanften West, der die Luft mit dem köstlichen Wohlgeruch der nahen Tannenbestände würzt. Nun hebt das Glöcklein zu läuten an und ruft die Gläubigen zur Kirche. Sie ist schon gedrängt voll, als wir uns mühsam unseren Weg durch die Sakristei bahnen. Die Thüren sind weit geöffnet, und draußen im Freien stehen und lagern noch einmal so viel Menschen, als drinnen sind. Ganz vorn beim Altar haben die Kinder Posto gefaßt, Bübchen mit Pausbacken wie die braungebrannten Putti. Dann das ledige Weibsvolk in ihren Röcken von unheimlich bauschiger Runde. Acht bis zehn Stück solcher faltiger, steifer Rockungethüme trägt so eine Dirne. Das Haar sittsam an den Kopf geklatscht mit Pomade und Oel und von den Ohren an in zwei feste Zöpfchen geflochten, die sich im Nacken wieder vereinen, um in einem riesigen Bandschwanz zu endigen. Drei zusammengeflochtene handbreite Bänder in den unmöglichsten Farbenzusammenstellungen fallen vom Haupte zum Rocksaum nieder. Nur die Mädchen tragen diesen Kopfputz. Die Frauen binden ein schwarzes oder farbiges Kopftuch um. Der Pfarrer hat sich an die Kirchenthür begeben, damit die Schäflein da draußen auch etwas von der Predigt abbekommen. Ich verstehe nicht allzuviel davon, weiß nur, daß von der heiligen Magdalena, der Schutzpatronin des Kirchleins, die Rede ist. Immer wieder schlagen die Worte „bünes asszony" (sündige Frau) an mein Ohr. Uebrigens sieht der Prediger gut aus, wie er so dasteht im weißen, spitzenbesetzten Chorrock, groß, breitschulterig, mit lebhaften dunklen Augen, vom grellen Sonnenlicht umflossen. Er spricht leicht, ohne Pathos, wettert nicht und flötet nicht, er redet zu den Leuten eindringlich und einfach. Und wenn er lauter wird mit seinen Bauern, und die klangvolle Stimme anschwillt, dann klingt es fast so, wie wenn ein Rittmeister die Schwadron kommandirt. Viele der Hörer sind gerührt, ein ganz junges Ding schluchzt sogar laut auf. Diese etwas kompromittierende Theilnahme für die nicht ganz einwandfreie Heilige verursachen ein mißbilligendes Kopfschütteln einiger alten Weiblein. Der Priester beginnt die Messe, die der Organist und die Gemeinde mit ungarischen Liedern begleiten. Zwar stimmen die Einsätze nicht ganz, und Orgel, Kantor und Gemeinde sind oft um eine Terz auseinander, suchen sich wohl auch gelegentlich zu überholen, aber die heilige Handlung geht doch ohne Unfall vorüber, und alles sucht sich zur Prozession zu ordnen. Zwei bildhübsche, dralle Dirnen rennen wie die aufgescheuchten Hühner hinterdrein. Sie schwingen die ihnen anvertrauten Kirchenfahnen, als wären es Heugabeln, und erreichen endlich keuchend und pustend den ihnen zukommenden Platz. Der arme Glöckner müht sich heute am meisten. Er rennt schwitzend vor Eifer hin und her und schwenkt aufgeregt sein blaues Taschentuch. Seiner Hauptbeschäftigung nach ist er Schneidermeister, ein netter Mensch, der als gebürtiger Oldenburger auch gut Deutsch spricht. Dafür nennt ihn der ungarische Herrschaftskutscher freundschaftlich einen schwarzgelben Hund.

Daheim auf dem Gutshof ist zur Feier des Tages unter den breitausladenden Zweigen der alten Linde auf dem Rasenparterre gegenüber der Freitreppe ein Festtisch gedeckt. Es ist ein hübsches Bild. Der weiße Damast, die blitzenden Gläser, das blaue altsächsische Porzellan, die silbernen Streifen der Bestecke, der hohe Fruchtkorb, der rothe und weiße Wein in den geschliffenen Karaffen, alles eingehüllt in grün-goldene Dämmerung unter dem Blätterdach. Und ringsum nur frisches Grün, das alte Herrenhaus umgeben von hochstämmigen schönen Landbäumen, deren Krone weit das Dach überragen. Da gibt es Nußbäume mit herbem Duft, prächtige Linden, eine Steineiche und Buchen und Akazien.

Die Zigeuner sind da! Das heißt, die Musikbanden, die in den beiden Dorfwirthshäusern zum Tanz aufspielen sollen. Vorher aber wollen sie der Gutsherrschaft ihre Reverenz bezeigen. Die eine Bande ist schnell abgethan, sie muß von Berufs wegen ans untere Dorfende. Der anderen wird bedeutet, sich ein Halbstündchen zu gedulden, um dann Tafelmusik zu machen, ein Arrangement, das nicht leicht von statten geht. Zigany, der große vierbeinige Hüter des Hauses, und Tip, der Dackl, der erklärte Liebling aller, stimmen ein fürchterliches Geheul an und sind kaum zu bändigen. Namentlich der Dackel ist im Gefühl seiner unantastbaren Rassenreinheit von einem abscheulichen Hochmuth. Er verachtet alles, was schlecht angezogen ist, und beißt alles, was barfuß geht, in die Waden. Unter den Klängen der Zigeunermusik gehen wir zu Tisch. Die Leute spielen nicht schlecht, mit Rhythmus und musikalischem Verständniß. Das Sextett ist sogar überraschend gut eingespielt. Zwei Geigen, eine Bratsche, eine Baßgeige, eine Flöte und das nationale Instrument, das Cymbal, eine Art Zither, die mit zwei Klopfern geschlagen wird. Die Dame des Hauses unterhält sich liebenswürdig mit den Musikanten. Der Primgeiger erklärt, daß der Flötist sein süßer Vater sei, der zweite Geiger sein lieber Schwager, der Bratschist sein theurer Pathe. Und Lied auf Lied ertönt. In dem von Güte und Menschenfreundlichkeit durchleuchteten Antlitz der edlen Frau mit den jugendlich blitzenden Augen spiegeln sich die Empfindungen wieder, die die nationalen Weisen in ihr erwecken. Eingehüllt in Erinnerungen, die diesen wehmüthig klagenden Liedern entsteigen, lächelt sie resignirt, die großen dunklen Augen schimmern feucht. Und noch ein paar strahlende braune Sterne funkeln in verhaltener heißer Lebensluft, in einem durch Wohlerzogenheit und ideale Weltauffassung gedämpften Feuer, die Augen der schönen Tochter dieser stattlichen Mutter.

Ich kann nicht sagen, daß das Gefiedel Eindruck auf mich gemacht hätte. Offenbar haben die schwäbischen Vorfahren von mir die reisenden Händler, die mit ihren Karren längs der Donau nach Ulm oder Wien zogen, ohne Zigeunermusik überfallen. Ich besitze kein ererbtes Verständniß für diese Volksmusik. Dafür schmeckt das Essen in der frischen Luft prächtig. Eben machen wir uns an die saftigen Dessertpfirsiche, als ein schmucker junger Bursch im Sonntagsstaat zum Thore hereinritt. Bescheiden, doch ohne Scheu, mit freiem, fast ritterlichem Wesen nimmt er den Hut ab und wendet sich an die Damen des Hauses. Die hochgeborene Frau Baronin möge verzeihen, aber am unteren Dorfende werde schon getanzt, und die Burschen und Mädel hier heroben seien schon ungeduldig; die hochgeborene Frau wolle also die Musikanten entlassen . . . . Freilich wollte sie es. Und der Bursche dankte und grüßte voll Anstand und natürlicher Anmuth.

Verlassen liegen bald die ganzen Wirthschaftsräume da, das Hofgesinde feiert ja Kirchweih. Auch die stets dunkel gekleidete Köchin, eine strenge „Kalvinerin", verschmäht ein katholisches Tänzchen nicht. Die sonst so stille Dorfstraße ist belebt wie nur an diesem einen Tag. Elegante Equipagen fahren, das Automobil, zum Glück im weiten Umkreis das einzige, tutet und Arm in Arm ziehen Burschen und Mädchen in Trupps von fünfen und sechsen, singend vom oberen Wirthshaus zum unteren und umgekehrt. Hinterdrein jauchzen die Kinder mit den Lebkuchenherzen und -reitern in den schmierigen Fäustchen. Je mehr die Sonne sich neigt, desto höher steigt die Lustbarkeit. Die übliche Schlägerei bringt Abwechslung und das nothwendige Ventil in den Gang der Ereignisse. Auf den Tanzboden trampeln die hohen Schaftstiefel der Burschen, die Röcke der Mädel fliegen. Da und dort thut eine schnell etliche von ihren Zwiebelschalen an einen beliebigen Nagel, um sich flinker drehen zu können. Hitze, Staub, Müdigkeit, alles wird mit dem süffigen rothen Landwein heruntergespült. Denn heute ist Kirchweih, und morgen beim Tagesgrauen nimmt die schwere Erntearbeit ihren Fortgang.

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
Lamdbdsfon*

Die Buddha-Reliquien von Purushapura.

Ueber die Entdeckung von Ueberresten des Buddha ist jüngst schon kurz an dieser Stelle berichtet worden. Da es sich hier aber um ein ganz außergewöhnliches Ereigniß handelt, so soll nochmals darauf zurückgekommen werden, da nunmehr ein ausführlicher Bericht in „The Times" vorliegt. Die Ausgrabungen waren von Dr. D. B. Spooner, Superintendenten des indischen archäologischen Departements, vorgenommen worden, und zwar auf Anregung des französischen Orientalisten Foucher, der auf einer wissenschaftlichen Reise nach den indischen Grenzländern vor wenigen Jahren auf die zwei Schutthügel außerhalb Peshawers hingewiesen hatte. Es ist ein wohlbezeugtes Faktum, daß beim Tode Gautama Buddhas sein Körper verbrannt und seine Ueberreste unter seine Anhänger vertheilt wurden. Verschiedene monumentale Tumuli wurden dann errichtet und die Ueberreste darin geborgen. Unter den vielen, von Hiuen-Thsang und anderen chinesischen Pilgern in den ersten Jahrhunderten unserer Aera erwähnten Monumenten war das bei weitem wichtigste und prächtigste die aus der Zeit des Kushan-Kaisers Kanishka stammende große Pagode oder Stupa zu Purushapura, in die heilige Reliquien Buddhas eingeschreint waren. Das an die Stupa anstoßende Kloster galt als fast das wichtigste Indiens. Trotz der Heiligkeit der Reliquien und der architekturellen Bedeutung der Pagode war jedoch nach den Einfällen des Mahmud Ghazni jede Spur des Schreines verloren gegangen und seine Stätte vergessen. Glücklicherweise hat der sorgfältige Hiuen Thsang, der in der Nähe von Peshawer auch das Wunder mit Buddhas Schatten erlebt haben will, die Entfernung des Tempels von anderen Landmarken genau notirt, und so hatte man, wenn einmal gewisse Landmarken neu lokalisirt werden konnten, nur auszurechnen, wo man den Tempel zu suchen habe.

Neuere Versuche von Orientalisten, die Linie von Hiuen-Thsangs Reisen im nördlichen Indien, das der chinesische Pilger von Kabul her betreten hatte, mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Entdeckung der Pagode zu traziren, scheiterten an der großen Aehnlichkeit der Hügelketten in der Umgebung der Peshawer- und Hazara-Berge. Foucher hat aber dann im Laufe seiner Untersuchungen auf ein paar Hügel auf Feldern im Osten der Stadt Peshawer aufmerksam gemacht, nachdem er durch eine Reihe von glänzenden Schlüssen die Lage des berühmten Denkmals Purushapura (Peshawer) dort lokalisirt hatte. Vor zwei Jahren beschloß das indische archäologische Departement die Ausgrabung, die das erste Jahr keine besonderen Resultate brachte; die Arbeiten der letzten zwei Monate haben jedoch die Hypothesen des französischen Archäologen bestätigt. Unter dem kleineren der beiden Schutthügel hat Dr. Spooner Ueberreste eines enormen Denkmals gefunden, und man kann keinen Zweifel hegen, daß es die von Hiuen Thsang und anderen buddhistischen Priestern beschriebene Pagode ist. In schwieriger Ausgrabungsarbeit stieß man auf die Reliquienkammer, in der man ein Metallkästchen und darin ein Reliquiarium von Bergkrystall fand. Die wichtigste Inschrift lautet: „Ehre den Lehrern der Sarvasivadin-Sekte", von der bekannt ist, daß sie einen Theil der Buddha-Ueberreste nach dem Norden mit sich nahm. In der Ecke befindet sich die Signatur des griechischen Verfertigers des Kästchens, eines gewissen Agesilaos, der sich selbst als Oberingenieur des Klosters bezeichnet. So wirft der Fund auch Licht auf die bestrittene Kunstübung im Reiche des Kanishka, indem das Kästchen zeigt, daß die Gandharakunst in jener Periode bereits im Verfall war. Der Inhalt des Reliquiariums besteht aus drei eng miteinander verpackten Knochentheilen, die ursprünglich mit einem anscheinend königlichen Siegel bedeckt waren.

Die indische Zeitung „Pioneer" bemerkt, schon der Umstand, daß das zierlichste und prächtigste Monument des alten Indier zur würdigen Aufbewahrung der wenigen Ueberreste des Buddha ausgewählt worden war, spreche dafür, daß sie als hochheilige Reliquien galten und daß Hiuen-Thsangs Erklärung, hier lägen Gautama Buddha-Reste, zutrifft.

Was man nun mit diesen Reliquien anfängt, ist von nicht geringer Wichtigkeit, da die Verehrung von Buddha-Statuen und -Reliquien die hauptsächlichste Zeremonie in der von Buddha gegründeten Religion ist. Man braucht nur daran zu denken, welcher außerordentlichen Verehrung der sogenannte „Zahn Buddhas" im Tempel von Kandy sich erfreut, um den Gedanken, daß die Reliquien aus der Purushapura-Pagode in ein Museum kommen sollten, strikt abzuweisen. Im eigentlichen Indien gibt es im Verhältniß wenige Buddhisten. Die allergrößte Anzahl, 9,300,000, lebt in Birma; außerhalb des englischen Birma gibt es im übrigen englisch-indischen Reiche nur 300,000 Buddhisten. Wenn also nicht eine große Wallfahrtsstätte im eigentlichen Indien entstehen soll, wird man wohl Birma mit der hochheiligen Reliquie beglücken.

Heilt Euren Rheumatismus
Kostet nichts zu versuchen.

Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftgicht, Kreuzschmerzen sind wirklich geheilt worden durch ein wenig Stillingia, Jodkali, Pokewurzel, Guaiacharz und Sarsaparilla. Jeder, sogar ein junges Kind, kann diese Mittel in vernünftiger Menge sicher nehmen, und die Resultate waren erstaunlich. Es ist erwiesen, daß diese Kombination das beste Rheumatismusmittel ist, da es wirklich viele hartnäckige Fälle, die mehr als 30 und 40 Jahre alt waren, heilte — sogar Leute in hohem Alter.

Die oben erwähnten fünf Bestandtheile, mit großer Genauigkeit und Geschicklichkeit zubereitet, nicht nur in Bezug auf Verhältniß, sondern auch in der Auswahl der besten Zuthaten, sind in Tabletform hergestellt und werden „Gloria Tonic" genannt.

Wenn Ihr an irgend einer Form von Harnsäure im Blut leidet und Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht habt, könnt Ihr diese Leiden auf diese Weise los werden.

Erprobt dieses großartige Mittel gratis, indem Ihr um ein Probe-Packet schreibt an John A. Smith, 5240 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. Sendet diese Notiz, mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier, und Ihr erhaltet ein Probepacket umgehend per Post absolut frei. Nur in „Gloria Tonic" findet Ihr obige Kombination fertig zum Gebrauch.

Gloria Tonic wird verkauft und empfohlen in Chicago von allen großen State Str. Apotheken und Departementläden zu $1.00 per Schachtel. sep8—dez10,do

Ein Steckbrief-Quidproquo.

Man schreibt der „Frankfurter Zeitung" aus Königsberg vom 14. August: Ein operettenhaftes Quidproquo, das für den Nächstbetheiligten sehr ärgerlich war, aber doch nicht eines heiteren Beigeschmacks entbehrte, hat sich dieser Tage in dem idyllischen Nehrungsdörfchen Rossitten (im Zuge der Landstraße, die einst die Königin Luise auf ihrer Flucht nach Memel passirte) zugetragen. Die Kurische Nehrung wird jetzt immer mehr von Leuten begangen, die sich nach einer tüchtigen Bewegung, nach stiller Einsamkeit, großartiger Natur und Nervenruhe sehnen. So erschien eines Abends auch in einem Hotel des Dörfchens ein müder Wandersmann, der sich nach Vorschrift mit Namen und Stand ins Fremdenbuch eintrug und sich dann zur Einnahme von Erfrischungen noch in der Gaststube niederließ. Dem Herrn „Ober" kam der Fremde nicht geheuer vor; er hatte den Steckbrief auf den offenbar geistesgestörten Lustmörder im Posenschen gelesen und glaubte mit Schrecken, aber auch mit unverhohlener Schadenfreude — zumal eine Belohnung von 3000 Mark winkte — konstatiren zu müssen, daß der Gast der in aller Welt gesuchte Mordgeselle aus Lissa sei. In barschem Tone ersuchte er deshalb den Touristen in Gegenwart mehrerer Gäste, sich durch Papiere zu legitimiren. Um den unfreundlichen Gesellen loszuwerden, that der Fremde ihm schließlich den Gefallen und gab sich auch durch eine amtlich abgestempelte Karte als den — Oberkriegsgerichtsrath Sch. aus Königsberg zu erkennen. Damit war die Geschichte aber noch keineswegs abgethan. Der Kellner hatte mit seiner Entdeckung das halbe Dorf in Aufregung gebracht, angeblich die Königsberger Kriminalpolizei benachrichtigt, und auch dafür gesorgt, daß der „Mörder" die ganze Nacht über eine „Ehrenwache" von drei Mann erhielt, um ihn ja nicht entwischen zu lassen. Im Grunde war diese Bewachung für den Inhaftirten auch das Beste, denn er wäre „in Freiheit" kaum mehr seines Lebens sicher gewesen. Am nächsten Morgen gelang es ihm — nach wiederholten erregten Szenen mit dem Kellner, der sogar thätlich wurde und ihn beschimpfte — zur hohen Obrigkeit „auszubrechen" und sich ihres Schutzes zu versichern. Dem Oberkriegsgerichtsrath wird die „Idylle" des Nehrungsdorfes noch lange in peinlicher Erinnerung bleiben, und ein schwacher Trost ist es für ihn, daß er den zudringlichen „Ober" noch einmal vor Gericht wiedersehen wird.

— Druckfehler. — Jetzt griffen die Maschinengewehre in den Kampf ein und überschütteten die feindlichen Bakterien mit einem Hagel von Geschossen.

— Moderne Kinder. — Also Fritzl und Mariele, ihr spielt Papa und Mama, warum steht denn Elisabeth so einsam da? — Das ist Fritzls geschiedene Frau.

— Durchlaucht kommt. — Bürgermeister: „Was hat denn der Floribauer? Der ist ja ganz nervös!"—„Er möcht' si' gern schneuzen und hat d' Handschuh' an!"

Unser
Radical Cure Bruchband
ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
Kostenfrei angepaßt.
Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Schlikes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosabi*

Heufieber
Asthma, Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Schrab, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Jll., in der Apotheke.
11ol,fonbido*

Heil-Bruchband.
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $3 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1898. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 311 (3. Floor), 113 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2. Floor. Waists — Damen-Shirt Waists, werth bis zu 98c, das Stück zu 48c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

2. Floor Sweater Coats — Kinder-Sweater Coats. Regulärer Preis $1.50, 98c

Schuhe für Damen
Schuhe für Knaben

Damenschuhe in gutem Dongola Kid, nur zum Schnüren, mit schweren oder leichten Sohlen, sie sind ganz aus Leder. In allen Größen, $1.50 Werthe, zu $1.00

Knabenschuhe, in Box Calf, Oil u. Kangaroo Calf, Lace u. Blucher Façons, Brand oder Medium Zehen. Solide Ledersohlen, alle Größen bis 5½, $1.50 bis $1.75 Werthe, zu $1.00

Shirting Prints
Everett Classics

Heller Untergrund Shirting Prints in einer großen Auswahl von Mustern, zum ½ Preis, werth 7c, speziell die Yard zu 3½c

Everett Classic Dreß Gingham, meistens in rosa, rothen u. braunen Checks, zum ½ Preis, werth 10c — speziell die Yard zu 5c

Tisch-Oeltuch
Fabriklängen: Cambric

Feines Tafel-Oeltuch — helle und dunkle Muster, regulär. Preis 20c die Yd., Freitag Yd., zu 12½c

Fabriklängen von extra feinem Cambric, Yd. breite lange Längen, werth bis 12½c, Freitag die Yard zu 6½c

Teppich-Rester
Stretchers und Mantels

Ingrain Carpet Rester, einige ganzwollen—extra schwere Qualität, werth 65c die Yard, in Längen von 1 bis zu 5 Yards — zu, Yard 29c

Gardinen-Stretchers aus Hartholz — nickelplattirte Pins, 85c Werthe, speziell für 59c

Record Gas Mantles, durchaus dauerhaft, geeignet für jeden Standard Brenner, nur für Freitag 9c

Liköre

California Port oder Sweet Catawba Wein, die Gallone zu 55c

Kentucky „Welcome" Whiskey, speziell für diesen Verkauf, die volle Quartflasche zu 49c

Zigarren

Eric Hope populäre 5c Havana Filler Zigarren, Kiste (50) $1.15, 10 für 25c

Red Robin, Union Workman od. Duke of York Mixture, 6 5c Packete zu 21c

Waschzuber-Bargains
und Reis-Kocher

Galvanisirte Waschzuber, extra schweres Eisen — angebrachte Griffe. Reg. Werth $1.10, nur einer auf jeden Kunden, zu 79c

Reis-Kocher, 3 oder 4 Quart Größe, Eure Auswahl, mit Blechdeckel, rundem oder flachem Boden, speziell, 39c

Strümpfe für Kinder
Feine Männer-Socken

Schwarze, gerippte baumwollene, nahtlose Strümpfe für Kinder — mit doppeltem Knie, in Größen von 6 b. zu 8½, zu 10c

Braune und blaue gemischte baumwollene Socken für Männer. Freitag nur, 5c

Sweater Coats
Männer Hals-Trachten

Knaben- u. Mädchen-Sweater Coats, blaue und rothe Front, wth. 50c, Alter 5 bis 16 J. — Freitag für 25c

Four-in-Hand Ties f. Männer, große Auswahl von Farben — 25c Werthe — speziell am Freitag zu 12½c

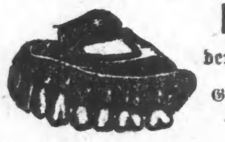
Männer-Anzüge
Männer-Hosen

Einfach u. doppelbrüst. Männer-Anzüge, Werthe bis zu $10. 9 — 11 Vorm. Nur ein Anzug an jeden Kunden, $4.69

Beinkleider f. Männer, schwerer Cassimere, $1.50 Werth — gute dauerhafte Qual. — großer Bargain, $1.00

Notions

Strickwolle, 6c Ballen für 1½c



Dr. Bloomenthal
der schmerzlose Zahnarzt bei WIEBOLDT'S
Hohe Preise für immer abgeschafft.
Goldfüllungen $1.45, $1.95, $2.45
Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95
Porzellankronen $2.95, $3.95, $4.95
Platten, obere oder untere, $4.95, $5.95, $6.95
Alle Zahnarbeit garantirt. Konsultirt uns frei!

Droguen

Pepsin Tablets f. Dyspepsie, Verstopfung — 25c Sorte, zu 15c

Darning Worsted, 5c Ballen für 1c

59c seidene Trimmings, die Yard zu 10c

Spulenfaden, 200 Yds. auf der Spule, 4 für 5c

Kobolo Tonic oder Wine of Cardui, $1 Wth. 61c

Reine Absorbent Cotton, 1-Pfd.-Rolle. 18c

Severas Lungenbalsam oder Cascarets 50c Größe 31c

Spitzen
Stickereien

Englische Torchon Spitzen und Einsätze — so lange der Vorrath reicht, per Yard zu 1c

Stickerei Edging und Einsätze — die neuesten werth 8c — per Yard zu 4c

Vergleicht diese Liste von Groceries

Uncle Jerry oder Cabinet Laundry Seife — per Stück 2½c
Fancy gebrochener weißer Kopf-Reis — per Pfund zu 3½c
Feine Medium Gloß Stärke — per Pfund zu 3½c
Feine Santa Clara süße Zwetschen — per Pfund zu 3½c
Feiner granul. Zucker, per Pfund zu 5¼c
Frisch gemahlene neue weiße Hafergrütze — das Pfund zu 3½c

Ammonia oder Waschblau, die Flasche zu 4c
Feines Tafel-Salz — 10 Pfund Sack zu 6½c
Geflügelfutter, unsere beste Mischung von Körner, 100 Pfund für $1.85
Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfd. 12½c
Gunpowder Thee — speziell zu 19c
Austern, täglich erhalten, per Quart 30c
Yacht Club oder Lion Brand Salmon 12½c
Armour Star Dried Beef, geschnitten, Pfund zu 20c
Wieboldt's bestes XXXX Mehl, speziell, 24½-Pfund Sack zu 78c

Coats
Skirts

Damen- und Mädchen-Coats — Broadcloths und Panamas — 30 bis 36 Zoll lang — alle Größen — etliche mit Satin gefüttert — nur in schwarz — $7.89 Werthe — zu $2.98

Skirts für Damen und Mädchen — Chiffon, Panama und Voile Plaited Styles — Satin oder Self trimmed — ein $5.98 Werth — zu $2.98

Wie man einen Raubmörder fängt

In Klein-Wenig war ein Mörder! Donnerwetter, das war merkwürdig! Merkwürdig? Einfach unmöglich war's! Denn erstens war Klein-Wenig eine friedfertige Stadt, zweitens kannte doch einer den andern, und also hätte der Mörder nicht unentdeckt bleiben können, drittens war Niemand auf gewaltsame Weise gestorben und viertens — .

Viertens war der Mörder gar nicht aus Klein-Wenig, sondern nur auf dem Transport durch Klein-Wenig entwischt!

Ach, das war etwas anderes. Herr Bürgermeister, da muß für die Sicherheit der Mitbürger gesorgt werden!

„Es muß Sturm geläutet werden! Die freiwillige Feuerwehr muß zusammentreten! Die Kanonen geladen — Barrikaden gebaut — die Thore geschlossen —"

„Seid ruhig, liebe Unterthanen, so lange ich an Eurer Spitze stehe, passirt Euch nichts."

„Ach, Wilhelm, komm man lieber nach Hause! Da ist es am sichersten!" rief seine Gattin dazwischen.

Aber Wilhelm kam nicht nach Hause, und seine Unterthanen waren nicht beruhigt. Sie rotteten sich in großen Haufen zusammen und zogen — die Männer in's Wirthshaus, die Frauen zum Kaffeeklatsch — wahrscheinlich, um sich Muth zu trinken, wenn der drohende Feind doch anrücken sollte!

Nur der dicke Bäckermeister Murrman machte sich aus alledem nichts. Er saß auf seinem Throne und schaute mit vergnügten Blicken auf die reichbesetzte Abendtafel hin. Heute schmeckte es ihm ganz besonders gut, denn es gab sein Leibgericht. Mächtige Eisbeine hatte er bekommen, das heißt, nicht von der Kälte, sondern von seinem Bruder, der gerade geschlachtet hatte — und so saß er denn da und — und aß, als ob es auf Gottes weiter Welt keine Raubmörder und keine ängstlichen Gemüter gäbe. Als er endlich gesättigt war — ich glaube, er hatte acht Stück und vier Teller voll Kartoffelsalat gegessen, da streckte er sich behaglich und klopfte das kugelrunde Bäuchlein, wischte sich säuberlich die Mundwinkel ab und sagte zu seiner Frau:

„Minna, es hat mir heute sehr gut geschmeckt, jetzt geh' ich noch in's Wirthshaus."

Minna wäre ja vor Schreck beinahe in Ohnmacht gefallen.

„Was? In's Wirthshaus willst Du heute noch? Allein?!"

„Ja, aber warum soll ich denn heute nicht allein in's Wirthshaus?"

„Aber August, Mann, Gatte, denke doch an den Raubmörder!" rief sie jammernd.

„Ach, laß mich doch mit so unverdaulichen Dingen zufrieden! Mir wird er schon nichts thun."

„Und wenn er Dir doch etwas thäte?"

„Na, dann schlage ich ihn einfach zu Boden." Und er reckte die sehnigen Arme durch die Luft.

„Aber an mich, Dein armes, schwaches Weib..."

„Na, na!"

„Denkst Du gar nicht. Wenn er dann ..."

„Weißt Du, Minneken, dann hältst Du ihm eine von Deinen berühmten Gardinenpredigten, und fertig ist die Laube!" lachte er dazu.

„August, scherze nicht mit so ernsten Dingen. Schon in der Bibel steht: „Das Weib ist schwach" — ich brauche einen Schutz!"

„Na, dann geh 'rum zum Krämer und kauf' Dir einen."

„August!"

„Was denn, Minneken?"

„August! Ich sage Dir, wenn Du heute Abend nicht bei mir zu Hause bleibst, dann — dann hole ich mir einen anderen Beschützer!"

„Immerzu! Auf Dich fällt ja doch keiner 'rein!"

„August, ich mache Ernst, ich hole mir Ersatz. Mache mir später keine Vorwürfe!"

„Nein, Minneken, ich mache Dir keine Vorwürfe, sondern jetzt einfach — Kehrt und in die Kneipe." Damit küßte er sie noch flüchtig auf die Stirn, und weg war er. Seine Minna blieb wüthend über diesen rücksichtslosen Beschützer allein im Hause zurück.

Aber dann sollte heute noch der neue Geselle kommen, der alte war des Morgens schon abgereist — auch ihren Vetter erwartete sie in diesen Tagen. — Nein, es war wirklich zu schlecht von ihrem natürlichen Beschützer! Das war schon mehr unnatürlich! — Na, aber warte! —

Inzwischen aber marschirte unser Meister wohlgemuth durch die stillen Straßen. Was kümmerte ihn der Raubmörder? Er hatte gut gegessen, das war die Hauptsache, und seine Frau — na, die würde sich ja auch ohne ihn beruhigen, und das mit dem „Ersatz" war ja doch nur im Zorn gesprochen! Sie wollte ihn ja nur zu Hause behalten. Und so, still vor sich hinlächelnd, kam er endlich in der Kneipe an. Aber, Himmeldonnerwetter, was war denn das? Die Menschen hatten sich ja heute alle wie die Häringe in der Tonne in einem kleinen Zimmer zusammengepfercht!

„Na, nun sagt mal um Gotteswillen, Ihr seid wohl alle toll geworden! Was drängelt Ihr Euch denn hier alle so zusammen?"

„Nun, damit wir eventuell dem tückischen Individuum, dem Raubmörder, mit vereinten Kräften entgegentreten können!" klärte ihn das würdige Oberhaupt der Stadt auf.

„Ach, macht Euch doch nicht lächerlich! Wenn der Kerl kommt, den schlage ich ja allein mit einer Hand zu Boden!"

Aber man wollte nicht auf ihn hören, wollte seinen Armen und seiner Stärke nicht trauen.

„Nein, Murrman, Ihr seid zwar ein kräftiger Mann, aber diesen Menschen —"

„Bedenkt doch nur, ein Mörder! Das ist ein unheimliches Geschöpf, und Ihr werdet gut thun, dort von der Thür wegzugehen, denn wenn er da plötzlich hereintritt —"

Und sie rückten alle ängstlich zusammen. Nur Murrman blieb seelenvergnügt an der Thür sitzen, trank seine Maß und würzte den übrigen ihr [illegible] Gespräch [illegible]. Aber in [illegible] wollte nichts in den Gang kommen. So z. B. über Politik, wo man im Eifer mit der Faust auf den Tisch schlug, daß die Gläser gleich einen halben Fuß hoch flogen — nein, so eins gab es heute nicht. Wenn einer sich auch nur ein bischen mehr als zu flüstern erlaubte, wurde er von den andern gleich zur Ruhe verwiesen, damit um Gotteswillen nicht der Versteck dem gefährlichen Menschen verrathen würde.

Da, auf einmal — man hatte sich schon fast eine Stunde mit Schauergeschichten die Zeit vertrieben — stürzte mit fliegenden Haaren — er hatte nur noch sehr wenige, die von der Seite aus über den Kopf gelegt waren — der Stadtschreiber herein.

„Kinder, um Gotteswillen — Murrman — bei Euch —"

„Ja was denn? So redet doch nur!" fiel alles über ihn her.

„Murrman — bei Euch, im Haus — der Mörder!!"

„Was?!!"

Starr standen sie alle da.

„Der Mörder?!!"

„Ja," keuchte der unglückselige Stadtschreiber weiter. „Ich komme — soeben von Haus — bei Euch vorbei, da sehe ich durch die Fensterlade — auf dem Sopha — einen Menschen — mit wildem Gesicht — Eure Frau todtenbleich....ich schreie — da nimmt er —"

„Nun, was denn?"

„Ich weiß es nicht, ich renne davon, höre nur noch hinter mir Getöse und laufe — laufe was ich kann, denn ich hab' ja Frau und Kinder, bis ich endlich außer Schußweite war. Gefolgt war er mir nicht," schloß er seinen unheimlichen Bericht.

Bleich standen die Männer alle da.

„Bürgermeister, da muß Militär geholt werden, der Mensch steckt sonst noch die ganze Stadt in Brand," war das erste, was man verlangte, aber dann regte sich in ihnen doch das Mitleid.

„Armer Murrman," riefen sie bedauernd. „So ein braves, gutes Weib! Schade! Schade!"

Er aber wehrte sie alle ab. „Was hat er gesehen, Stadtschreiber? Der Betreffende saß auf meinem Sopha?"

„Ja, ganz ungenirt," antwortete jener zaghaft.

„Und meine Frau daneben?"

„Ja, ganz ängstlich!"

„Und der Mann?"

„Der Mann, der beugte sich gerade über sie, als ob er — — —". Er suchte nach einem passenden Ausdruck.

Der Bürgermeister half ihm. „Wohl so — so — wie ein Liebhaber ungefähr?"

„Ja, wie ein Liebhaber," bestätigte der Stadtschreiber.

„Aha, damit wollte er sie sicher überlisten," fuhr das würdige Stadtoberhaupt fort, indem er sich zu den andern wandte, und die stimmten eifrig nickend zu.

In Murmans Seele stieg ein fürchterlicher Verdacht auf.

„Wie ein Liebhaber?! Sieh, sieh, so ein Mörder, ist doch ein verflixter Schwerenöther," fing wieder ein ehrsamer Mitbürger an und nahm wie zur Bekräftigung eine Prise. „Wie ein Liebhaber! — — Sollte es am Ende gar...." — Wieder eine Prise.

Heiliges Kreuz, in Murrman kochte es. Na, warte, das wollte er ihr eintränken, und dem windigen Kerl, ihrem Galan, erst recht. Der sollte an ihn denken! Aber nur nichts merken lassen vor den anderen!

„Himmeldonnerwetter!" Er schlug mit der geballten Faust auf den Tisch, daß jetzt die Gläser wirklich einen Fuß hoch hopsten — „Himmeldonnerwetter! Wer wagt von meiner Frau zu behaupten, daß sie hinter meinem Rücken einen Liebhaber hat?"

„Keiner, lieber Murrman, keiner!" beschwichtigte der Bürgermeister den Wüthenden. „Man sagt ja doch bloß so aus Scherz."

„Ja, daß aber — bloß so aus Scherz — inzwischen mein Weib ermordet wird, daran denkt keiner."

„Ermordet!"

„Gewiß, denn es kann nur der Mörder sein. Die Leute in hiesiger Stadt kennt ja der Schreiber, und ein Fremder — — —"

„....kann nur der Mörder sein!" fiel Alles erschreckt im Chorus ein.

Was war nun zu thun? Vor allen Dingen wurde die freiwillige Feuerwehr alarmirt. Der Kriegerverein trat unter Gewehr, die Schützen desgleichen, die Kanone versuchte man zu laden, und da es keiner fertig bekam, nahm man sie ungeladen mit, und so unter wildem Aufruhr, denn der Küster hatte angefangen, die Sturmglocke zu läuten, zog man vor Murrmans Haus.

Der lachte sich insgeheim ins Fäustchen. Das geschah seiner Frau recht. So war sie vor der ganzen Stadt blamirt, und dann — —

Aber nein, er hatte sie doch eigentlich gern gehabt!

Ach was, wenn sie ihn so betrog, hatte er schon Recht, doch — eigentlich hätte er auch zu Hause bleiben können, wenn sie ihn aus Furcht so sehr bat. Na, nun half es nichts mehr!

Ungefähr 100 Schritt vorher hielt man noch einmal Kriegsberathung. Es wurde beschlossen, die freiwillige Feuerwehr sollte vorrücken und den Mörder im Nothfall mit einem Wasserstrahl überfallen und ihn sodann gefangen nehmen.

Gesagt, gethan!

Leise auf den Zehen schlich man also an das Haus heran, in der Finsterniß von Niemandem bemerkt. Es stand nämlich Vollmond im Kalender, und deshalb brannten die Laternen nicht. Leider aber hatten sich Wolken über den Herrn Mond gebreitet, so daß man auch von ihm nichts sah.

Doch auch in Murrmans Haus war alles finster, und als die ausgelosten, beherzten Männer das sahen, fiel ihnen das Herz in die Hosen.

Da mußte der Mörder wohl schon seine schaurige That verübt haben und weggegangen sein, denn im Dunkel würde er sich ja doch wohl nicht aufgehalten haben.

Sie wußten nicht, was sie thun sollten! Da meinte endlich einer, man könnte doch rufen, vielleicht lebte Frau Murrman noch! Käme aber statt ihrer jener Räuber, dann wollte man ihn „mit einem Wasserstrahl gefangen nehmen."

Und so geschah's! Sie riefen, aber das erste Mal blieb Alles still, sie riefen nochmals — wieder keine Antwort. Aber als sie dann das dritte Mal mit vereinten Kräften nach Frau Murrman riefen, da öffnete sich trotz der Finsterniß das Fenster — — und hui, hui, flog ein mächtiger Wasserstrahl hinein.

Nun erfolgte ein furchtbarer Aufschrei, und nach ganz kurzer Zeit tönte es wieder: Hilfe! Hilfe und da entflammte der Muth der beherzten freiwilligen Feuerwehrleute, und sie stürzten mit mächtigen Sätzen hinein in das Murrman'sche Haus, allen voran Meister Murrman selbst. Aber welch' ein Anblick bot sich ihnen nun! Nur mit Nachtjacke und dito Mütze bekleidet, lag Frau Murrman auf der Erde und schwamm — im Wasser, denn sie hatte ja selbst das Fenster geöffnet und dann den heftigen Wasserstrahl erhalten. Gott sei Dank, daß der freiwillige Feuerwehrschlauch, wenigstens, wie das so immer der Fall ist — auch hier nicht ganz intakt war, es hätte sonst ihr Tod sein können.

Als sie dann endlich wieder zu sich kam und zu den anderen kommen konnte, das heißt, nachdem sie sich etwas mehr angezogen hatte, da klärte sich dann Alles auf. Der Mann mit dem „wilden Gesicht", den der Schreiber bei ihr gesehen hatte, war ein Gemüsehändler gewesen aus dem Nachbarflecken, ein Bekannter, der nur einen Moment bei ihr abgestiegen war und schon eine halbe Stunde wieder fort war, sonst war nicht einmal der neue Geselle gekommen, und nach dieser beruhigenden Erklärung zog das Aufgebot von „Klein-Wenig" wieder ab, im frohen Bewußtsein, seine Schuldigkeit Mann für Mann bis auf das Aeußerste gethan zu haben.

Am andern Tage erhielt Meister Murrman dann noch einen Strafbefehl über 20 Mark wegen Mystifikation der Behörde. Er hätte aus der Beschreibung des Schreibers wissen müssen, daß der betreffende ein Bekannter von ihm war.

Na, er lachte und bezahlte, aber als er dann auch noch die Rechnung für den Wasserschaden bezahlen sollte, sagte er doch zu seiner Frau: „Weißt Du, Minneken, wenn wieder einmal ein Raubmörder entspringt, dann bleibe ich doch lieber zu Hause, es wird nämlich zu kostspielig, wie man bei uns Raubmörder fängt!"

Spezielle Notiz!

Wenn Ihr an rheumatischen Schmerzen und Pein leidet, Steifheit in den Gelenken, Wundheit in der Brust, Kreuzschmerzen oder neuralgischen Schmerzen, reibt ein wenig Campholin ein, dieses große Mittel in Form von Salbe von der Ihr so viel hört, enttäuscht nie. — Zum Verkauf in thatsächlich allen Apotheken; die nachstehenden machen eine Spezialität daraus: Public Drug Co., 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, „The Fair", Ecke State und Adams, The Boston Store, Ecke State und Madison, Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave., Central Drug Co., 100 State Str., und Rothschild, State und Van Buren Str. sv6,9,13,16

Die Unsauberkeit der Pariser.

Im Pariser „Gil Blas" liest man: „Die Pariser weilen jetzt bei der großen Hitze an den Strandorten der Normandie und der Bretagne, wo sie bis zum September ihrem Körper täglich die Wohlthat eines Bades werden angedeihen lassen können, ein Vergnügen, das man sich in Paris nur selten leisten kann, weil bei uns nur sehr wenig Häuser Badezimmer besitzen. Andere Länder sind uns in dieser Hinsicht weit überlegen. Nicht mit Unrecht urtheilt man daher jenseits des Rheins etwas geringschätzig über uns. „Die Franzosen," so schrieb vor einigen Jahren ein englischer Schriftsteller, „sind geistreiche und unsaubere Wesen; eine englische Miß, die einen Franzosen heirathen würde, würde sehr schlimme Erfahrungen sammeln." Dieser Schriftsteller weilte damals als Gast in einem der prächtigsten Schlösser Frankreichs. Die Tafel war köstlich, die Zimmer waren elegant und wunderbar ausgestattet, aber ein Badezimmer gab es nicht. — Unser Land steht übrigens schon seit langer Zeit im Rufe der Unsauberkeit. Die Mutter des Regenten war als junge Prinzessin von Deutschland an den Hof von Versailles gekommen. Ihr Briefwechsel mit ihren Angehörigen enthält zahlreiche boshafte Bemerkungen über ihre königlichen Gastgeber: „Es ist sicher," schreibt sie, „daß der, der Holland gesehen hat, Deutschland schmutzig findet; aber er braucht nur nach Frankreich zu kommen, um Deutschland sauber und angenehm zu finden. Es gibt nämlich nichts Stinkenderes und Schweinischeres als Paris..." Weiter heißt es: „Sobald ich auch nur zwei Stunden im Palast von Versailles weile, habe ich Kopfschmerzen; ich habe dann ein Prickeln und Kitzeln im Halse und muß fortwährend husten...." Man kann hieraus schließen, daß die Prunkzimmer nur selten sauber gemacht wurden, so daß ein dicker Staub in der Luft lag. Einiges dürfte sich ja heute geändert und gebessert haben, alles aber sicher noch nicht."

— Es ist unglaublich, wie lange mancher „dienstfähig" bleibt, wenn er nicht „pensionsfähig" ist.

— Gefahrvoll. — Die Werke dieser Dichterin kann ich Ihnen wirklich empfehlen — die schreibt mit ihrem Herzblut! — Ach Gott doch man! Da muß das arme Mädchen ja bleichsüchtig werden!

— Kindermund. — Fritzchen hörte, daß die Störche in Egypten überwintern. „Nicht wahr, Mama," fragt er lebhaft, „dort bringen sie die jungen Mumien?"

Die Drogen
Vierter Floor
Yard breite Rubber-Sheeting — per Yard 28c
Antiseptic Gauze, 5 Yard-Packet für 24c
20 Mule Team Borax, Pfd.-Pkt. 7c
Listerine, 50c Flasche zu 29c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hosenträger
Main Floor.
Extra schwere, dauerhafte Elastic Web „Police" Männer-Hosenträger — doppelt verstärkter Rücken, Eisendraths gelbe Pferdeleder-Enden, niemals für weniger als 50c verkauft. Speziell für Freitag zu 25c

Vom gestrandeten Ozean-Dampfer „Ocmulgee."

Kürzlich brach auf dem Dampfer „Ocmulgee" von der New York und Texas Dampfer-Gesellschaft Feuer aus, das aber schnell gelöscht wurde, und deshalb wurde der größere Theil der Ladung nicht im Geringsten beschädigt. Hier sind die besten und größten Partien.

Kleiderstoffe, Leinen, Flanelle, Waschstoffe, Spitzen, Stickereien etc., etc. — zu ungefähr halbem Preise.

Ein Theil der Waaren ist leicht durch Wasser beschädigt, aber die meisten sind in perfektem Zustande. — Alle neuen Herbstwaaren zu etwa der Hälfte ihres wirklichen Werthes. Die folgenden sind nur einige der vielen Partien:

Kleiderstoffe von dem Dampfer „Ocmulgee."

Fabrik-Rester von reinwoll. Panamas, Serges, Nun's Veilings und schlichten und fancy Suitings, in schwarz, Cream und hellen und dunklen Farben, 1½ bis 7 Yd. Längen, werth bis 69c Haupt-Floor), Freitag, Yd. 29c

Fabrikrester reinwoll. Cashmeres, Serges u. Batistes, sowie feine Mohair Brilliantines und Sicilians, bis 8 Yds. lang, dunkle und helle Farben; einige etwas durch Wasser beschädigt; wth. bis 59c (im Basement), Freitag, Yd. 19c

Fabrik-Enden u. kurze Stücke von reinwoll. Kleiderstoffen, — etwas durch Wasser beschädigt, in allen Farben, Freitag, bis Mittag (im Basement), per Yard 15c

5 Kisten fancy Serge Suitings, Brocades und fancy Granite Cloths, gute halbwollene Stoffe, in schwarz und allen Farben, sowie Karrirungen, Plaids und Mischungen, gut werth 15c und 19c, einige sind etwas durch Wasser beschädigt (im Basement) per Yard 10c

Rester von schlichten und fancy Suitings, Brilliantines und Cashmeres, etwas durch Wasser beschädigt, gute Schattirungen, wth. bis 39c — (Basement), Yd. 12½c

50zöll. wollene Homespun Suitings, gute Herbst-Mischungen, durch Wasser beschädigt, völlig 59c werth (im Basement) Freitag, Yd. 29c

Covert Cloths & fancy Worsted Suitings, in guten mittleren u. dunklen Schattirungen, beinahe tadellos (Basement), Yd. 12½c

Feine Cashmeres und Poplin Cloths, 36 Zoll breit, schwarz, Cream und gute Farben, einige durch Wasser beschädigt (Basement) Yd. 22c

Ungefähr 10,000 Yards Storm Serges, Cashmeres, Panamas, Poplins, Nun's Veilings, Plaids, Checks, Streifen und Worsted Suitings, in Schwarz und einfachen und fancy Farben, passend für den Herbst, einige davon durch Wasser beschädigt, andere etwas zerdrückt und beschmutzt, aber der größere Theil davon ist in tadellosem Zustande, 35c bis zu $1.50 Werthe, alle für Freitag (in dem Basement), die Yard zu 19c, 29c, 33c, 39c, 48c, 59c und 69c

Beschädigtes Leinen.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

3,000 Yds. 72zöll. silbergebleichtes deutsches Tafel-Damast, sehr feine Qual., garant. jeder Faden reines Leinen, prächtige Blumen-Entwürfe, etwas befleckt durch Wasser, völlig $1.39 wth., Yd. 89c

5,000 Yds. 36zöll. schneeweißes garantirtes import. Irish Leinen Cambric, passend für Damen-Unterkleider, — etwas beschädigt durch Wasser, 35c-Qualität, Yd. 15c

4,000 Yds. 18zöll. ungebleichte russisch. Handtuchstoffe, garant. echt reinleinen, echtfarb. blauer Border, etwas durch Wasser beschädigt, reg. Werth 15c, Freitag, Yd. 8½c

5000 Yds. 17zöll. imp. Irish Glas Handtuchzeug, echte Selvage, echtfarb. rothe u. weiße Checks, etwas durch Wasser befleckt — 10c Qual., Yd. 5½c

24×24zöll. runde ausgezackte Centerstücke, sehr feine Qual., etwas durch Wasser befleckt, — immer 39c, Freitag 19c

500 Dtzd. 17×31zöll. halb gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, jeder Faden garantirt reinleinen, positiv 19c werth, aber leicht durch Wasser beschädigt 12½c

500 Dtzd. 17×34zöll. gesäumte leinene Huck-Handtücher, einfach weiß oder mit rothen Borders, etwas durch Wasser beschädigt, gut 12½c werth, Freitag zu 7½c

Beschädigte Flanelle.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

10,000 Yds. fancy gestreifte und karrirte Outing Flanelle, einige davon leicht durch Wasser beschädigt, wth. volle 6c, Yard 4½c

12,000 Yds. schwere Outing Flanelle, in hübschen Streifen und Checks, alle in perfektem Zustande, die 9c Qualität, Freitag die Yard zu 6¾c

5,000 Stücke 27zöll. Outing Flanelle, schwere wendbare Qualität, einige davon durch das Anfassen etwas zerdrückt, guter 10c Werth, die Yard zu 7¾c

5 Kisten 36zöll. gebleichter Canton Flanell, solide Rückseite, weiche Oberfläche, volle Yard breit, leicht durch Wasser beschädigt, andere verlangen 10c für diesen Stoff — die Yard zu 6½c

10 Kisten gebleichter Shaker Flanell, weiche, wendbare Qualität, nur ungefähr ein Drittel davon beschädigt, gewöhnlich 6c, Freitag, die Yard zu 3½c

5 Kisten gebleichter Canton Flanell, weiche Oberfläche und eng gewebte Rückseite, würde billig sein zu 8c — morgen, die Yard zu 4½c

250 Stücke ungebleichter Canton Flanell, schwere Twill Rückseite und weiches Fleece, an den Kanten etwas beschädigt, die 9c Qualität, Freitag, Yard 5c

100 Stücke Cream weißer sächsischer Flanell, nicht eingehende Qualität, wird anderswo zu 15c verkauft — Freitag, die Yard zu 10c

S. S. Ocmulgee Waschstoffe leicht beschädigt.

Voll Standard Schürzen-Ginghams, beste Qual. Kleider-Kattune, 36zöll. schlichte Silkolines und hübsche f'cy gemusterte Challies, — einige etwas beschmutzt, Auswahl, die Yd. 4¾c

Einzelne und kurze Stücke von Seide Organdies, bestickte Mulls, Batiste, Pongees, Poplins, Reps etc., wth. bis 35c. Auswahl, Yd. 12½c

Feine Foulards, hochfein mercerirt, Auswahl von Herbst-Styles, — reg. 19c-Qual., Freitag, Yd. 12½c

27zöll. Zephyr Kleider-Ginghams, in Streifen, Plaids u. Checks. Freitag, per Yard 6¾c

Feine Kleider-Poplins, in allen Farben, gewöhnl. 29c, — einige beschmutzt oder mit kleinen Fehlern, per Yard 19c

Feine Rob Prints, für Comforter Bezüge, hübsche Patcharbeit-Muster, — per Yard 4¾c

81×90zöll. Sonne gebleichte Bettlaken, — nahtlos, stark, schwer und dauerhaft, spez. zu 49c

Bestickte Kleider-Ginghams — Längen bis 20 Yards, gewöhnlich 19c; die Yard zu 12½c

Everett Classic Kleider-Ginghams, hübsche Checks, in rosa, blau und schwarz u. weiß, per Yd. 5½c

36zöll. Kleider-Percale, — in neuen Herbst-Farben u. blau, grau, schwarz und weiß, per Yard 9¾c

36- und 40zöll. gebl. Muslin, 2 bis 10 Yard Längen, — speziell, per Yard zu 4½c

36zöll. ungebleichtes Bettlakenzeug, ganz Standard-Fabrikat, gewöhnlich wth. per Yard 5c

Hohlgesäumte gebleichte Kissen-Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 12½c; und 42 bei 36 Zoll zu 11½c

72 bei 90zöll. schwere gebleichte Bettlaken, 3zöll. Saum, 32c; 45 bei 36zöll. gebleichte Bezüge, zu 8½c

36zöll. Longcloth, feine Qualität, vom Stück, für Unterzeug, — Freitag, die Yard zu 6c

Spitzen, Stickereien vom Dampfer Ocmulgee.

Bestickte Filet Bands, Soutache Effekte; bestickte Netz Bands, Per Bands, Persian Bands, Point Lierre Spitzen u. schwarze Seiden-Seide, 10 und 12zöll. Flounceings, viele absolut tadellos, andere etwas durch Wasser beschädigt, wth. bis zu $1.75; Yd. 98c

Schw. Chantilly 7zöll. Flounceings u. 10zöll. Netz-Top Batistes, 75c Qual., ein Drittel der Partie etwas zerknittert, per Yd. 39c

6zöll. feine schwarze Chantilly Spitzen, nur die Boxes beschmutzt in dieser Partie — gewöhnlich 19c-Spitzen, per Yd. 12½c

Feine Net Top orient. Spitzen, gem. Farben; u. Cluny Bands u. doppelkantige Filet Bands, in Persian Entwürfen, sehr wenige zeigen die Beschädigung, wth. bis 1.50, Freitag, Yd. 79c

Cream und weiße Venice Spitzen Bands, 2½ Zoll breit, einige sind etwas zerknittert, 25c-Qualitäten, — Freitag, Yd. 15c

Feine farbige seidebestickte Bands, reine Seide, sehr begehrenswerthe Farben, beinahe jede Yard tadellos, sollte für 50c verkauft werden; morgen markirt, die Yard zu 25c

Korset-Bezug Stickereien, gestickt auf guter Qualität Cambric, volle 17 Zoll breit, in vielen hübschen Mustern, positiv werth 29c, und nichts von Beschädigung durch Wasser zeigend, spez. markirt für morgen, die Yard zu 17c

Feine Cambric Stickerei Ränder u. dazu passende Einsätze, in feinen blinden und halbblinden Mustern, 3½ bis 7 Z. breit, prächtige 12½c-Muster, weniger als ½ der Partie etwas durch Wasser beschädigt, spez. markirt für morgen, Yd. 7c

Tausende Yds. von Fabrikanten-Muster-Streifen von Stickerei, in einer Reichhaltigkeit von Mustern, alle rein und tadellos, würden billig sein zu 15c, — Eure Auswahl, Freitag, die Yd., zu 7½c

Schmale Swiß Stickerei-Ränder und dazu passende Einsätze, in vielen hübschen blinden Mustern, gut werth 5c — morgen, per Yard 1¾c

27zöllig. Stickerei-Skirting, in einer Reichhaltigkei von blinden u. halbblinden Mustern, — gewöhnlich 39c, Freitag, per Yard 25c

Rest von unseren Herbst-Gewicht Tailored Suits, $8.98.

Die letzten Partien von jenen feinen geschneiderten Suits, die am letzten Montag eine solche Furore erregten, werden kaum den ganzen Tag morgen vorhalten Gerade die Suits, um während der Herbst-Saison zu tragen. Die meisten sind einfach geschneiderte Entwürfe, solche, die stets modern sind — lange Coat-Effekte, von feiner Qualität Broadcloths, Kammgarne, Whipcords, Cheviots und Serges gemacht, elegant geschneidert, feines, garantirtes Atlasfutter, jeder einzelne ganz perfekt passend. Die Skirts hängen perfekt und passen zu den Coats, in schwarz, blau, braun, grün, grau, lohfarbig, Wistaria und Catawba, Suits, die von $15.00 bis $22.50 werth sind, so lange sie Freitag vorhalten, Auswahl zu $8.98

Herbst-Schwere Coats für Damen, ausgezeichnet gemacht, von reinwoll. Coverts und feinem Broadcloth, halbanschl. Modell, schlicht geschneidert, ¾ Länge, durchweg mit guter Qualität Atlas gefüttert, die korrekte Länge und Schwere für den gegenwärtigen Gebrauch, regulär $10 und $12, für Freitag, nur $6.98

Sehr hübsche neue Herbst-Skirts, von reinwollenen Panamas, in dem neuen Dagobert-Effekt, prachtvoll garnirte Panels, Seiten Plaits, Seiten Plaits, gut gemacht, in schwarz, blau und braun; diese Skirts kosten Euch überall $4.50, am Freitag habt Ihr die Auswahl für $2.98

Reinwollene Kleider für Damen, von guter Qualität Panama gemacht, in schwarz, blau, braun und weinfarbig, Waist mit Clusters von Pin Tucks, fein getucktes Yoke, mit gesteppten Straps von Taffeta Seide garnirt, volle Aermel, tucked Kragen und Cuffs, Skirt sehr voll und Seiten plaited, andere verlangen $7.00 für genau dieselben Kleider. Freitag, speziell für $3.98

Dritte Riverside Addition.

Jetzt ist die Zeit, um zu kaufen. Trefft Vorbereitung fürs nächstjährige Pflanzen. Prächtige Halbe Acre Lotten, $225 und aufwärts, werth $500 und aufwärts.

Gartengemüse kann im Ueberfluß gezogen werden. Der Boden ist reicher, schwarzer, sandiger Lehm.

Versäumt die Gelegenheit nicht, ein Heim auf dem Lande zu besitzen, mit seiner schönen Szenerie und reinen frischen Luft, und dem Vortheil eine Kuh und Hühner halten zu können und Euer eigenes Gemüse zu ziehen. Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich. Dieses ist positiv Eure letzte Gelegenheit einen dieser Acker und halben Acker zu erhalten, weil es uns unmöglich ist, mehr davon zum dreifachen Preise zu erhalten.

Wie man dahin gelangt: Nehmt Ogden Ave., nehmt Transfer für Lyons-Berwyn Car und steigt an Center Ave., Lyons, ab. Geht einen Block südlich nach dem Eigenthum oder sprecht in unserer Office vor wegen freier Transportation auf der C. B. & Q.-Eisenbahn.

20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist jeden Tag auf dem Platze, einschließl. Sonntag, von 10 Vm. bis 6 Nachm. Telephon: Randolph [illegible]

H. O. STONE & CO.
125 Monroe Str., Telephon: Randolph 300.